The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 T. E. Moseman Secretary.

# Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 285 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Freitag, den 21. August 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 200

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

#### Im Wahlkampf.

Taft hält große Rede in Virginien.—Hält der dem. Partei ihr „Sündenregister“ vor. — Heute Abend große Tarifrede Bryans in Jowa.

Hot Springs, Va., 21. Aug. Der republikanische Präsidentschaftskandidat Taft hielt heute zum Virginiatag eine Rede, welche als eine seiner wichtigsten Kampagnereden anzusehen ist. Er entwickelte darin einen Ueberblick über die Geschichte der demokratischen Partei oder ihres Wirkens von der Zeit der letzten demokratischen Bundesverwaltung (1893) an und befaßte sich vor Allem mit der Zollfrage. „Die Administration von 1893,“ sagte er u. A., „widerrief den McKinley-Zolltarif von 1890 und erließ den Gorman-Wilson-Zolltarif. Die Aussicht auf einen demokratischen Tarif und der Erlaß desselben riefen eine Periode geschäftlicher Gedrücktheit hervor, die bis zur Präsidentschaftskampagne von 1896 anhielt. Die demokratische Partei schlug, unter ihrer jetzigen Führung, als Heilmittel einen Uebergang von der Goldwährung zur Silberwährung vor, welche einen geschäftlichen Krach erzeugt haben würde, der nur durch die Schädigung unserer nationalen Ehre übertroffen worden wäre.

Sobald die republikanische Partei 1897 zur Macht kam, widerrief sie den Gorman-Wilson-Zolltarif und schuf den jetzigen Dingley'schen Tarif; und mit der Zusicherung einer ehrlichen Geldwährung wurde das Vertrauen wiederhergestellt, und es erfolgte eine Periode von Wohlstand, wie sie nie zuvor in der Geschichte der Welt dagewesen war. In seiner Begleitung entwickelten sich die Mißbräuche, welche die Gestalt der Verletzung des Antitrustgesetzes und der Gewährung von Rabatten und parteiischer Frachtbewerthung durch Eisenbahnen annahmen.

Präsident Roosevelt machte den Kongreß und das Publikum darauf aufmerksam. Erst als Hr. Roosevelt, sich vollbewußt werdend der Gefahren von missethäterischen Korporationen, kraftvoll vorging und neue Gesetzgebung und Geltendmachung der alten empfahl, geschah irgend etwas Wirksames gegen dieses wachsende Uebel. Der republikanische Kongreß machte sich einen Ruf durch Abhilfgesetzgebung.

„Das Volk hat geherrscht“ — durch die republikanische Partei. Ich zögere nicht, zu sagen, daß seit dem Beginn unserer Regierung noch keine Administration soviel für die Sache der Arbeit gethan hat, wie Theodore Roosevelt und die betreffenden republikanischen Kongresse.

Es ist große Sorgfalt beim Erlaß weiterer Gesetze nothwendig. Das vergißt die demokratische Partei, welche nur wenig nur wenig neuere Erfahrung bezüglich der Verantwortlichkeit der Macht und nur wenig Schulung in thatsächlicher Gesetzgebung hat. Sie hat Angriffe auf Korporationen vom Stapel gelassen, aber nie thunliche Pläne zur Abhilfe vorgeschlagen oder zur Hauptfrage der Kampagne die Ausführung desselben gemacht, was als die Roosevelt'sche Politik bekannt geworden ist. Das ist der Ausweis der Partei, welche behauptet, daß Präs. Roosevelt und die republikanische Partei ihr Programm gestohlen hätten!“

Den Schlußtheil seiner Rede widmete Herr Taft hauptsächlich den Republikanern und den unabhängigen Demokraten des Südens und wiederholte eingehend die Mahnung an Letztere, welche schon in seiner Nominationsannahme am Schluß ausgesprochen war.

Vor Herrn Taft hatte der Kongreßabgeordnete C. S. Slemp eine kurze Ansprache gehalten, worin er sich ebenfalls gegen Bryan wendete und sagte, dessen Schlachtruf „das Volk soll herrschen“ passe auf den Süden schlecht, wo ein großer Theil der weißen und farbigen Bevölkerung politisch entrechtet worden sei. Deshalb werde Hr. Bryan keine politische Rede im Süden halten.

New York, 21. Aug. Der republikanische Vizepräsidentschaftskandidat Sherman machte heute die bestimmte Mittheilung, es sei in der gestrigen Besprechung mit Präsident Roosevelt auf Sagamore Hill eine vollkommene Uebereinstimmung zugunsten Wiederaufstellung von Hrn. Hughes als Gouverneurskandidat für den Staat New York zu Tage getreten. Er fügte hinzu, die Hughes'sche Kandidatur ruhe auf breiteren Grundlagen, als die Fragen der New Yorker Staatspolitik, obwohl sie auch aus politischen Gründen verlangt werde.

Des Moines, Ja., 21. Aug. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Bryan traf heute Vormittag um halb 10 Uhr hier ein, zwei Stunden nach der programmgemäßen Zeit. Etwa 1000 Personen begrüßten ihn am Bahnhof, und der Vorsitzende des demokratischen Staatsausschusses von Jowa, Clint Price, sowie andere demokratische Führer brachten ihn sofort nach dem „Savery Hotel“, in dessen Vorgemach Hr. Bryan einen Empfang abhielt.

Heute Nachmittag wurde ein „Kriegsrath“ der demokratischen Führer Jowas unter Betheiligung Bryans abgehalten.

Heute Abend hält Herr Bryan seine erste wichtige Kampagnerede, welche seinen thatsächlichen Eintritt in den Präsidentschaftswahlkampf bezeichnet. Sie wird zugleich eine der Hauptreden sein, durch welche die Auslassungen seiner Nominationsannahmerede ergänzt werden sollen, und wird speziell die Zollfrage behandeln.

Die betreffende Versammlung findet im Baseballpark statt, welcher 15,000 Personen fassen kann. Außerdem wird im Auditorium eine Ueberschußversammlung abgehalten werden.

Des Moines, Ja., 21. Aug. Hr. Bryan und seine Partie fuhren auch nach dem Staatskapitol, wo der demokratische Bannerträger den republikanischen Staatsgouverneur Cummins in seinen Amtsräumen besuchten. Hr. Cummins war von diesem Besuch nicht benachrichtigt, empfing aber Hrn. Bryan sehr herzlich, und die Beiden sagten einander allerlei Komplimente.

Seattle, Wash., 21. Aug. Richter Parker, der demokratische Präsidentschaftskandidat von 1904, sprach im Koliseum dahier vor etwa 1800 Personen über die Fragen der Präsidentschaftskampagne. Er hob besonders die Uebel der großen Korporationen hervor, welche durch den jetzigen Hochzoll gehegt würden; das Abhilfmittel hiergegen, sagte er, sei, die Zollmauer niedriger zu legen; er bezweifle aber, ob die republikanische Partei dies thun würde, wenn sie noch 4 Jahre in der Macht bleibe.

#### Ruhe in Springfield.

Springfield, Jll., 21. Aug. Wie schon angekündigt, ist jetzt nur noch ein Milizregiment hier. Aber Sheriff Werner hat eine größere Zahl Gehilfen zur Verfügung, und auch die Polizei ist noch um einige Extrapolizisten vermehrt worden.

Abgesehen von den geschlossenen Wirthschaften und den zerstörten Heimen und Geschäftshäusern an mehreren Straßen deutete nichts mehr darauf hin, daß die Stadt vor einer Woche in den Händen eines unkontrollirbaren Pöbels war.

Nur eine einzige Schießerei wurde neuerdings berichtet, und zwar aus dem nordöstlichen Stadttheil. Eine Schildwache behauptete, Jemand habe in jener Gegend eine doppelläufige Schrotflinte abgefeuert. Die „Shafterkavallerie“ wurde alsbald dorthin gesandt, doch fand man keine Spur von einem Marodeur.

Die Großgeschworenen setzten ihre Untersuchungsarbeit fort. Es heißt, daß 6 Anklagen gegen den „grünen“ Russen Abraham Raymer erhoben worden seien, der aber viel weniger in das Lynchen des Negers Wm. Donegan verwickelt ist, als Hiergeborene.

#### Arbeit und Kapital.

Terre Haute, Jnd., 21. Aug. Nach einer Versammlung zu Farmersburg setzte der Präsident des Jllinoiser Staatsverbands der Vereinigten Grubenarbeiter auf's Neue die Grubenbesitzer in Kenntniß, daß die Arbeiter auf Wiedereinführung des „Check off“-Systems“ (sofortiges Abziehen eines Betrages für die Gewerkschaft beim Auszahlen der Löhne) bestehen, ehe sie die Arbeit wieder aufnehmen.

Hr. Van Horn erhielt Nachricht, daß auch die Grubenbesitzer in County Sullivan, die 800 Mann beschäftigen, Willens sind, dieses System wiedereinzuführen.

Manchester, N. H., 21. Aug. Die meisten Baumwollfabriken der „Amoskeag Manufacturing Co.“ schließen am Samstag auf zwei Wochen. Dies betrifft etwa 4500 Angestellte.

#### Schlimmer Kalifornischer Waldbrand.

Sonora, Kal., 21. Aug. Das Waldfeuer, welches im Hetchy-Hetchythal wüthet, verbreitet sich nordwärts weiter und hat bereits riesigen Schaden gethan! Eine ganze Anzahl Häuser sind zerstört, und eine Menge Vieh ist umgekommen. Mehrere Personen retteten mit knapper Noth ihr Leben.

Der Superintendent des Yosemite-Nationalparks wird von 40 Soldaten und mehreren Hundert Bürgern in der Bekämpfung der Flammen unterstützt.

#### War ein Justizflüchtling.

Columbus, O., 21. Aug. John P. Reid, der Amerikaner, welcher, wie gemeldet, in England Selbstmord beging, war ein Justizflüchtling von hier. Er war des verbrecherischen Angriffs auf seine eigene Tochter angeklagt und ließ eine Bürgschaft von $10,000 im Stick. Reid war ein wohlhabender Kontraktor.

### Ausland.

#### Verbesserung eines franz. Hafens.

Brest, Frankreich, 21. Aug. Die Behörde hat große Kredite für die Anlegung eines wirklichen Tiefseehafens dahier bewilligt. Dies geschah, nachdem mehrere transatlantische Dampfergesellschaften die Versicherung gegeben hatten, daß sie ihre Schiffe in Brest anlegen lassen würden, wenn genügende Akkomodationen geboten seien.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Lusitania von Liverpool.
Boston: Saxonia von Liverpool.
Am Kap Race vorbei: Columbia, von Glasgow nach New York.

#### Trennung von Kirche und Staat

Im Schweizer Kanton Bern beantragt.

Bern, 21. Aug. Die Regierung des Kantons Bern hat dem Großen Rath des Kantons eine Vorlage betreffs Trennung von Kirche und Staat unterbreitet, ähnlich dem entsprechenden Gesetz, welche in den Kantonen Genf und Freiburg besteht. Diese Maßnahme soll indeß nur bezwecken, alle Glaubensbekenntnisse auf gleichen Fuß zu stellen.

#### Endlich ausgeliefert.

Söul, Korea, 21. Aug. Der britische Generalkonsul hat nunmehr den Redakteur der koreanischen Ausgabe der, vom Engländer Bethel herausgegebenen „Daily News“, welcher am 13. August der Polizei entsprang und in Bethels Heim Zuflucht suchte — sich hinter einer britische Flagge verschanzend — endlich an die koreanischen Behörden ausgeliefert.

Er ist bekanntlich der Veruntreuung von Geldern angeklagt, welche für den sogenannten koreanischen National-Einlösungsfonds aufgebracht worden waren (um damit „die Unabhängigkeit von Japan zu erkaufen“).

#### Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Siasconset, Mass., vorbei: Celtic, von Liverpool nach New York. (Erreicht noch heute das Dock.)

Am Kap Race vorbei: Prinz Friedrich Wilhelm, von Bremen nach New York; Minneapolis, von London nach New York. (Beide Montag Vormittag um ½8 Uhr am New Yorker Dock erwartet).

#### Eine „wilde Ehe“.

Morris Miller und Mamie Barnett lebten zusammen.

Weil sie zusammen gelebt haben, ohne verheirathet zu sein, wurden heute Morris Miller und Mamie Barnett, ein hübsches 18jähriges Mädchen, dem Kadi Crowe im Kriminalgericht vorgeführt. Das Mädchen hat Miller kennen gelernt, als er einen Vortrag über freie Liebe hielt.

„Ich lernte ihn lieben,“ bezeugte sie, „im Laufe unserer Gespräche über seine Anschauungen, zu denen ich mich schließlich bekehrte. Wir lebten dann vier Monate zusammen im Hause Nr. 692 Grand Avenue. Meine Eltern versuchten zwar, mich zu überzeugen, daß ich Unrecht thue, aber ich liebte ihn zu sehr, um ihn zu verlassen.“

Mehrere Leute, die das Paar kennen, erklärten im Kreuzverhör, daß Miller das Mädchen nie als seine Frau vorgestellt habe, worauf der Vertheidiger Thomas den Antrag stellte, das Verfahren einzustellen, denn der Staat müsse beweisen, daß das Paar öffentlich und notorisch als Gatte und Gattin zusammengelebt haben. Der Richter gab dem Antrag statt. Als Miller sich entfernen wollte, setzte er noch im Gerichtssaal seinen Hut auf, weshalb der Richter ihn der Mißachtung schuldig erklärte. Er ließ ihn aber gleich darauf seiner Wege gehen, ehe noch die Eltern des Mädchens ihre Absicht ausführen konnten, auf Grund einer anderen Klage einen Verhaftsbefehl gegen Miller zu erwirken.

#### Der Fall Chadbourne-Gardner.

Frau Chadbourne reist ab, steht aber nicht im Fluchtverdacht.

Den Bundesbehörden kam heute zu Ohren, daß Frau Emily Crane Chadbourne, welche Kunstgegenstände im Werthe von $80,000 für Frau „Jack“ Gardner in Boston ins Land geschmuggelt haben soll, Chicago verlassen habe und sich auf dem Wege nach dem Osten befinde. Die Zollbeamten und Agenten des Schatzamts glauben zwar nicht, daß Frau Chadbourne ihnen entgehen und durch Abreise nach dem Auslande der möglichen Strafverfolgung ausweichen will, aber das Justizdepartement wird unverweilt einschreiten, falls Frau Chadbourne derartige Absichten hegen sollte.

Man nimmt an, daß dem Schmuggel ein Einverständniß zwischen Frau Chadbourne und Frau Gardner zugrunde gelegen hat, und die Frage, ob Strafantrag gestellt werden soll, wird von Distriktsanwalt Sims und seinem Gehilfen Davis sorgfältig erwogen werden, sobald ersterer nach Chicago zurückkehrt.

Schatzamtsagent W. H. Williams sagte heute Morgen:

„Ich glaube nicht, daß die beiden Frauen versuchen werden, wegen dieser Sache aus den Vereinigten Staaten zu fliehen. Sie sind nicht unmittelbar in Gefahr und würden durch einen solchen Versuch nichts gewinnen. Die Regierungsmaschine arbeitet zu genau, als daß sie ein Ausweichen gestatten würde, falls das Justizdepartement Strafverfolgung beschließen sollte. Bei diesem liegt die Entscheidung, nicht bei uns.“

Major Williams bestritt, daß eine dritte Frau in irgend einer Weise mit bei der Sache betheiligt sei.

**Der Kriegsbestie mag's zu viel werden—dem Rüstungsdickhäuter wird's nie genug.**

#### Soll zahlen.

American District Telegraph Co. mit Abschneiden der Drähte bedroht.

Die städtische Justizabtheilung ertheilte heute der Stadtkämmerei den Rath, die Drähte der American District Telegraph Co. im inneren Stadtbezirk durchschneiden zu lassen, falls die Gesellschaft sich nicht zur Zahlung der Vergütung für den von ihr betriebenen automatischen Feueralarm bequemt. Die Stadt beansprucht die Vergütung auf Grund des Freibriefes der „Automatic Fire Protection Co.“, und die Gesellschaft hat sie auch drei Jahre lang gezahlt, bis sie plötzlich entdeckte, daß das „unbewußt“ geschehen sei, und die Zahlungen einstellte. Das war vor zwei Jahren und seitdem haben Stadt und Gesellschaft in Streit über die Sache gelegen.

#### Nicht seine Schuld.

Die Koronersjury, die heute einen Inquest abhielt über den Tod von Joseph Kulle und Jakob Kavarda, hat den Motorführer James Meyers von jeglicher Verantwortung entlastet. Die von ihm bediente Elektrische war am Sonntag Abend, wie berichtet, mit dem Buggy zusammengestoßen, auf dem Kulle und Kavarda saßen. Letztere wurden auf der Stelle getödtet.

— Frauentaktik. — „Du willst mir kein neues Ballkleid kaufen, Rudolf? Dann tanze ich heute Abend in dem alten Ballkleid mit dem Assessor Müller, der seiner Tänzerin stets die Schleppe abtritt!“

Leset die „Sonntagpost“

#### Für Radsteuerzahler.

Die Stadt soll Tausenden von ihnen Rabatt gewähren.

Nach einer Konferenz mit Mayor Busse erklärte heute der städtische Einnehmer Magerstadt, daß er persönlich beim Finanzausschuß des Stadtraths befürworten würde, denjenigen Wagenbesitzern—es sind ihrer 3500 bis 4000 — die am 1. Mai beim Inkrafttreten der Wagensteuer die letztere gleich bezahlt haben, den Unterschied zwischen dieser und der inzwischen eingeführten Radsteuer herauszuzahlen, damit sie nicht doppelt besteuert werden.

Die Radsteuer ging heute flott ein, von Morgen bis Mittag waren $8000 gezahlt.

#### Fand keine Arbeit.

Infolge von Nahrungssorgen, in die er durch Arbeitslosigkeit gerathen war, und durch Kränklichkeit zur Verzweiflung getrieben, hat heute der Schneider Paul E. Dettman, 104 Clifton Ave., seinem Leben ein Ende gemacht, indem er sich mittels Karbolsäure vergiftete.

#### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend im Allgemeinen klar und wärmer; morgen zum Theil bewölkt; lebhafte südwestliche, morgen westliche oder nordwestliche Winde.

Jllinois, Indiana und Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend zunehmende Luftwärme.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; im Süden und im Osten des Gebietes heute Abend wärmer, im nordwestlichen Gebietstheile morgen kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 66 Grad, Nachts 12 Uhr 62 Grad, Morgens 6 Uhr 59 Grad, Mittags 12 Uhr 75 Grad.

#### Glimpflich davongekommen.

Hatte sich im Schuldgericht wegen Mißachtung des Gerichts zu verantworten.

Der italienische Bankier und Kolonialwaarenhändler Michelangelo Freda, Nr. 420 Clark Str., hatte sich heute im Schuldgericht vor Richter Foster wegen Mißachtung des Gerichts zu verantworten. Ihm war im Mai aufgetragen worden, auf Grund eines von der Firma Georg Ehret & Co., S. Water Str., erwirkten Zahlungsbefehls über $70 dem Gerichtsvollzieher ein Faß Wein auszuliefern. Diesem richterlichen Befehl war er nicht nachgekommen. Er entschuldigte sich damit, daß er das Urtheil falsch aufgefaßt habe. Da er sofort eine Anweisung auf das Faß Wein schrieb, verurtheilte der Richter ihn nur zur Zahlung der Kosten.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 285 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

## Demokratischer Kriegsrath.

### William Jennings Bryan konferirt morgen mit Parteiführern.

#### Die Kriegskasse.

Schatzmeister Haskell ist nicht besorgt um die Beschaffung der Kampagnefonds.— Greift den Bundesgeneralanwalt wegen seines Gutachtens über Bankgesetz an.

Demokratische Parteiführer aus allen Landestheilen begannen heute Vormittag im Hauptquartier des Nationalausschusses im Auditorium Annex zusammenzuströmen, um an dem Kriegsrath theilzunehmen, der morgen unter der Leitung William Jennings Bryans die Pläne für die Kampagne entwerfen wird. Herr Bryan selbst wird morgen früh eintreffen und sich bis zum Montag Mittag hier aufhalten. Er begibt sich von hier nach Indianapolis, um gegenwärtig zu sein, wenn sein „Mitläufer“ John W. Kern förmlich von seiner Nomination zum Kandidaten für das Vizepräsidentenamt benachrichtigt werden wird. Sämmtliche Parteiführer, die hier eintreffen, stellen die Aussicht der Partei auf einen Sieg im Herbste als sehr rosig hin und erklären, daß die Demokraten des Landes des Sieges nie so zuversichtlich gewesen seien.

An der morgen stattfindenden Konferenz werden außer Parteiführern aus den verschiedenen Landestheilen die Beamten des Nationalausschusses, die Vorsitzenden der Unterausschüsse und die Abtheilungsvorstände theilnehmen. Die Pläne für die Kampagne werden bis ins Einzelne festgesetzt werden. Eine wichtige Rolle spielt natürlich die Aufbringung der nöthigen Mittel für den Kampf und die Abfassung des Kampagnehandbuches. Konferenzen, die sich mit seiner Abfassung befassen, finden bereits heute statt.

Maryland den Demokraten sicher.

Unter den Besuchern im Hauptquartier befand sich Bundessenator Charles A. Culberson von Texas, der ebenfalls an der morgen stattfindenden Konferenz theilnehmen wird. Der Senator, der sich in der letzten Zeit in Maryland aufgehalten hat, bezeichnete die Behauptung republikanischer Blätter, daß die Republikaner den Staat Maryland nehmen würden, als grundlos. Er erklärte einen Sieg der Demokraten in Maryland für sicher.

In West-Virginien habe die Partei in Anbetracht der Spaltung unter den Republikanern, die sich mit großer Erbitterung bekämpften, die besten Aussichten auf einen Sieg. Die Behauptung der Republikaner, daß sie einige Staaten des „geschlossenen“ demokratischen Südens erobern würden, bezeichnete er als absurd. Die Thatsache, daß die Bevölkerung Virginiens den republikanischen Präsidentschaftskandidaten mit Auszeichnung behandelt habe, habe nichts zu bedeuten, soweit politische Fragen in Betracht kämen.

Johnson konferirt mit Mack.

Auch Gouverneur John A. Johnson von Minnesota, der kürzlich von den Demokraten seines Heimathsstaates zum dritten Male nominirt worden ist, hatte eine längere Konferenz mit dem Vorsitzenden des National-Ausschusses, Norman E. Mack. Einem Berichterstatter der „Abendpost“ gegenüber erklärte der unterlegene Nebenbuhler Bryans im Kampf um die Nomination, daß er nie einen so hartnäckigen Kampf geführt habe wie in den letzten Tagen, in denen er seine nochmalige Nomination zu verhindern suchte.

Er sprach sich recht zuversichtlich über seine Aussichten nochmals erwählt zu werden, aus, erklärte aber, daß ihm die Kampagne in seinem Heimathsstaate jedenfalls nicht viel Zeit lassen werde, dem Nationalausschuß seine Dienste zur Verfügung zu stellen. Er hätte darauf gerechnet, zahlreiche Ansprachen für Bryan zu halten.

Gouverneur Johnson wird an der morgen stattfindenden Konferenz nicht theilnehmen, da er heute Nachmittag nach Hillsboro, O., abgefahren ist.

Auch John W. Kern, der Kandidat für das Vizepräsidentenamt, ist bereits in Chicago eingetroffen, wollte sich aber über die politische Lage nicht aussprechen, da er noch nicht förmlich von seiner Nomination benachrichtigt worden ist.

Schatzmeister ist zufrieden.

Schatzmeister Charles N. Haskell vom National-Ausschuß, der heute aus seinem Heimathsstaate Oklahoma eingetroffen ist, sprach sich befriedigt über die finanzielle Lage des Ausschusses aus. „Wir haben für den Anfang ganz gute Ergebnisse zu verzeichnen,“ erklärte er. „Die Bevölkerung wird sich mehr und mehr bewußt, daß sie, wenn sie einen unabhängigen Mann an der Spitze der Regierung haben will, nicht erlauben darf, daß er sich an die Sonderinteressen verkauft, die nie Geld hergeben, für das sie nicht einen Gegenwerth erhalten. Wir erwarten keine Kampagnebeiträge von $100,000. Das bedeutet immer, daß der Geber eine Gegenleistung verlangt, und die demokratische Partei ist nicht gewillt, ihm zu geben, was er verlangt. George Sheldon, der Schatzmeister des republikanischen National-Ausschusses, beklagt sich, daß es ihm so viel Mühe macht, die Checks von Korporationen zurückzuschicken, die zum republikanischen Kampagnefonds beisteuern. Das macht diesen Korporationen nur unnöthige Arbeit. Sie schicken die Checks ja doch wieder ein, die nur von den einzelnen Beamten ausgefertigt werden. Niemand glaubt ja, daß ein Kassirer einer großen Korporation, der ein Gehalt von $3000 erhält, aus seiner Tasche $25,000 beisteuert, auch wenn der von ihm eingesandte Check auf seinen Namen lautet.

„Wir werden keine Mühe haben, das nöthige Geld für die Kampagne aufzutreiben.“

Greift Bundesgeneralanwalt an.

Einen schweren Angriff machte Herr Haskell auf den Bundesgeneralanwalt Bonaparte wegen seines jüngsten Gutachtens über das neue Bankgesetz des Staates Oklahoma. Herr Bonaparte hatte entschieden, daß Nationalbanken keinen Kontrakt mit der Staatsregierung abschließen könnten, gemäß dem diese ihre Bankeinlagen garantire. Herr Haskell bezeichnete dies Gutachten nicht nur eines Juristen vom Ansehen des Bundesgeneralanwalts unwürdig, sondern erklärte, daß es von politischen Rücksichten diktirt worden sei. Der Bundes-Generalanwalt habe sich ein halbes Jahr lang trotz aller Aufforderungen des Schatzamts geweigert, ein Gutachten über die Garantievorschrift des Oklahoma'er Bankgesetzes abzugeben, und habe sich plötzlich dazu bereit gefunden, als die Frage vom demokratischen Nationalkonvent zum „Nationalissue“ gemacht worden sei. Das Gutachten zeige einen bedauerlichen Mangel an Kenntnissen, sowohl was die Bundesbankgesetze als auch was das Bankgesetz von Oklahoma anlange.

Eingehend ließ sich Herr Haskell über das Bankgesetz seines Heimathsstaates, dessen Gouverneur er ist, aus. Er erklärte, daß von 56 Nationalbanken, deren Einlagen von der Staatsregierung garantirt worden seien, zweiundzwanzig ihren Charter als Nationalbanken aufgegeben hätten, als das ungünstige Gutachten des Bundesgeneralanwalts sie vor die Wahl stellte, entweder auf ihren Charter oder auf die staatliche Garantie ihrer Einlagen zu verzichten. Weitere Nationalbanken würden ihrem Beispiele in kurzer Zeit folgen. Das Bankgesetz, das die Einlagen der Banken garantire, sei auf den Wunsch des Kontrolleurs der Umlaufsmittel der Bundesregierung so abgeändert worden, daß auch die Nationalbanken sich seine Bestimmungen zu Nutze machen könnten. Trotzdem sei später das ungünstige Gutachten des Bundes-Generalanwalts erfolgt. Die Garantie der Einlagen sei nicht die Hauptbestimmung des Bankgesetzes des Staates. Es gebe der staatlichen Bankbehörde die Möglichkeit, alle Banken genau zu kontroliren und Beamte abzusetzen, die nicht vertrauenswürdig seien.

Das Bundesbankgesetz sei nicht hinreichend, wie die Ereignisse in Chicago und Milwaukee bewiesen hätten, wo Bankpräsidenten die Bundesbankexaminatoren Jahre lang an der Nase herumgeführt hätten. In Oklahoma habe jeder Bezirksexaminator 75 Banken unter sich, deren Verhältnisse er viele Male im Jahre untersuche.

Die Kosten der Garantie der Einlagen seien sehr gering, da sie sich auf eine große Zahl Banken vertheilen. Die Gefahr von Verbrechen durch ungetreue Beamte sei verschwindend, da alle Bankangestellten unter Bürgschaft ständen, die der Bankbehörde überwiesen werde.

Der Einwand großer Bankiers, daß die staatliche Garantie kleinere Banken veranlasse, höhere Zinsraten zu gewähren, um Einleger anzulocken, falle weg, da die staatliche Bankbehörde die Maximalrate festsetze. Seit Einführung der Garantie am 14. Februar dieses Jahres hätten die Einlagen der Banken, die sich die Garantievorschrift zu Nutze machten, um $4,700,000 zugenommen, die der anderen Banken aber um $1,108,000 abgenommen.

Zwei Drittel der Einlagen kämen von außerhalb des Staates Oklahoma. „Ein Bankier, der das Garantiesystem bekämpft,“ erklärte Gouverneur Haskell, „handelt aus selbstsüchtigen Gründen. Die großen Banken wollen nicht, daß die kleineren Geldinstitute ebenso sicher sind wie sie selbst.“

Waymans Mehrheit.

Die Wahlbehörde gab heute Nachmittag das Resultat der amtlichen Zählung der in der letzten Vorwahl abgegebenen Stimmen bekannt. Die Mehrheit John E. Waymans über John . Healy beträgt nach ihrer Zählung 1031 Stimmen. Wenn Staatsanwalt Healy Herrn Waymans Nomination anfechten will, muß er dies binnen fünf Tagen thun.

Verband der Bürgermeister.

Der Vollstreckungsausschuß des Verbandes der Bürgermeister von Jllinois tagte heute im Sherman House, um das Programm für den dritten Jahreskonvent festzusetzen. Der Verband umfaßt 150 Mitglieder.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen:

Montreal: Sicilian, von London und Havre.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

## —unser großer $8.65 Anzug-Verkauf hat in Bezug auf Größe des Umsatzes alle ähnlichen Verkäufe die von The Hub um diese Jahreszeit abgehalten wurden, übertroffen;

850 weitere Anzüge von unseren eigenen regulären $15 und $18 Partien für den Samstag-Verkauf; 25 Extra-Verkäufer für die Männer-Kleider-Abtheilung, wodurch prompte Bediennng für Alle, die diesem Verkauf morgen beiwohnen, gesichert ist. (Dritter Floor)

## —in dieser großen endgiltigen Räumung

sind eingeschlossen: einfaches Schwarz, Blau, sowie alle die neuen Schattirungen von Braun und Tan, und die stets beliebten grauen Schattirungen; es befinden sich viele Touristen-Anzüge in der Partie, jedoch der größte Theil davon sind 3 Piece Geschäfts-Anzüge, schwer genug für den Spät-Herbst; wir rathen Euch und jedem einzelnen unserer Kunden, auch wenn er gerade jetzt keinen Anzug braucht, einen oder zwei von diesen Anzügen zu kaufen, denn nie zuvor hat ein Kleiderladen des Westens dem Publikum solch' wundervolle Kleider-Werthe offeriren können; im Durchschnitt haben wir alle Größen, passend für jeden Mann, ganz gleich, ob er nun groß und hager,, kurz und korpulent oder normal gebaut seinmag; bedenkt, nur für einige wenige Tage, unsere eigenen $15 und $18 Partien, zu Eurer beliebigen Auswahl zu.............. **$8.75**

**Offen Samstag bis 10 Uhr Abends.**


# Das Wittwenhaus.

Roman von H. von Mühlau.

(15. Fortsetzung.)

IX. Kapitel.

Träg und eintönig waren die Wintermonate dahingeschlichen. Drang zu dieser Zeit schon überhaupt in das ganze Städtchen kaum je ein lauter Ton aus der Außenwelt, so lag das Saalehaus wie weltabgeschieden da, und all die einsamen Weiblein, die darin lebten, fühlten sich bedrückt und sehnten sich, und wenn sie sich fragten, wonach sie sich sehnten, dann wußten sie es selber nicht, oder dachten nicht darüber nach.

Die Langeweile kam zu ihnen allen ins Zimmer geschlichen wie ein böser Geist, und diese Langeweile weckte alles Trübselige, alles Bittere und Gehässige. Wenn die Hänflein und die Specht am Abend zusammen in einem traulichen Stübchen saßen, dann war es, als ob sie ihre Freude daran hätten, alle ihre Bekannten und Mitbewohner in den Schmutz zu ziehen. Die Specht war längst Mitwisserin des Geheimnisses der Frau Lengerich geworden; sie wußte auch, daß die Pastorin ihre Erbschaftsakten von dem neuen Notar aus Weimar zurückerhalten hatte, und sie freute sich darüber, und dann wußte sie noch etwas, nein, sie wußte es nicht, sie ahnte es nur, aber ihre Ahnungen betrogen sie nie. Wie sie nun die Frau Hänflein leise tastend fragte, ob sie wohl ahne, welche Bewandtniß es mit der Frieda Natusius habe, die plötzlich mitten im Winter nach Hause gekommen sei und blaß und gedrückt aussehe, da lächelte die Hänflein ein ganz klein wenig: „Nein, da habe ich wirklich keine Erklärung für!" und die Specht antwortete vorsichtig: „Nun, wir werden ja sehen, ich habe immer recht behalten in all meinen Vermuthungen. Aber es ist traurig für unsereins, der sich hochgehalten hat und jedem ins Auge sehen kann, unter solchen Menschen zu leben!"

Ja, Langeweile und Klatsch waren wie ein häßliches, graues Thier, das auf dem Bauche kriecht und Geifer um sich verbreitet, ins Saalehaus gezogen, und von da kroch es weiter, und wenn jetzt die Leute an den Fenstern der Frau Natusius vorübergingen, dann warfen sie einen scheuen Blick ins Zimmer, aber sie sahen nur die Strickmaschine, die dicht am Fenster stand, und an der Strickmaschine saß Frau Natusius mit einem harten Ausdruck im Gesicht, und während sie ohne Unterbrechung den Eisenarm hin und her warf und mit den Häkchen in die Nadeln griff und leise murmelte „eins, zwei, drei, einmal abheben", waren ihre Gedanken unablässig beschäftigt mit der Zukunft des unglückseligen Mädchens, dem sie gegen ihren Willen Zuflucht gewähren mußte und das bei seiner Großmutter in der Ecke saß und feine Tischläufer mit bunter Seide bestickte.

Das Mädchen mußte fort, bald mußte sie fort, ehe ihre Schande offenbar wurde, ehe man mit Fingern auf sie wies, und sie mußte auch deshalb fort, weil Frau Natusius ihre Gegenwart nicht ertragen konnte.

Die Lippen mußte sie auf einanderbeißen, die Hände zusammenkrampfen, um nicht etwas Entsetzliches zu thun. In der Nacht, wie sie grübelte und litt wie ein gequältes Thier und das Mädchen ruhig und fest schlief, dann stieg ein Haß in ihr auf, der sie aus dem Bett riß, und sie hätte das verlorene Geschöpf rütteln und schlagen mögen; sie kam in Versuchung, ihr die Hände um den Hals zu pressen und beide, das blonde Mädchen und das Geschöpf, das es unter dem Herzen trug, zu vernichten.

„Geld, Geld!" jammerte sie. „Immer und immer wieder ist Geld die einzige Lösung aus allem Schwerem! Hätte ich Geld, so wäre sie schon aus dem Haus!" und sie strickte, bis ihr die Augen thränten, bis sie der Rücken schmerzte, daß sie stöhnen mußte. Es waren Pfennige, die sie erübrigte, und sie brauchte Gold, denn ihre Söhne wollten auch leben und die alte Mutter konnte nicht hungern und frieren.

Frau von Hilbach war ein paar Mal bei Frau Natusius gewesen und hatte in all den grenzenlosen Jammer gesehen. Der Frieda Blicke hatten so flehend an ihr gehangen, aber geredet hatte sie kein Wort; ihre Mutter konnte nicht hören, wenn sie sprach.

„Ist es denn so furchtbar, was sie that!" dachte Frau von Hilbach, wenn sie dann wieder in ihrem Zimmer saß, und sie begann eine große Angst zu empfinden vor dem Leben, das da draußen, weitab von ihrem einsamen Haus wogte und nach dem sie oft eine so wilde Sehnsucht in sich trug.

War denn nicht Liebe der einzige, aber auch der allereinzigste Luxus, den so ein armes, von allen Glücksgütern entblößtes Geschöpf wie die Frieda sich gestatten konnte? Und dieses einzige mußte sie mit so theurer Münze bezahlen, mit ihrem Ruf, mit ihrer ganzen Zukunft! Die eigene Mutter hatte kein Recht, sie wie eine Ausgestoßene, wie etwas Lästiges, Unreines zu behandeln.

Wenn so ein armes Ding sich in all seiner Sehnsucht einem Mann mit Leib und Seele hingab, ohne zu fragen: „Wirst Du mir helfen? Wirst Du mich schützen vor dem, was kommt?" war das nur leichtsinnig zu nennen? War das nicht auch wieder groß?

Frau von Hilbach dachte daran, daß die Kosy ihr vor kurzem den Vorschlag gemacht hatte, nach Berlin zu ziehen, und einen Augenblick war ihr dieser Gedanke schön und verlockend gewesen. Jetzt plötzlich aber war sie froh, daß sie so in der Einsamkeit lebte, denn sie wußte, die Welt war auch für sie noch ein dunkles, weites, brausendes Meer, und die Wellen würden sie tragen hierhin und dorthin, und sie würde verschlagen werden.

Sie hätte gern, so gern mit der armen Frieda gesprochen; sie sehnte sich danach, jemanden von Liebe reden zu hören, aber Frau Natusius hielt das Mädchen wie eine Gefangene, und Frau von Hilbach wagte nicht, sie zu sich herüberzubitten.

Im März endlich sah sie zu früher Morgenstunde die alte Großmutter mit ihrer blonden Enkelin zum Bahnhof gehen, und es war ihr, als ob diese Trennung zwischen Mutter und Tochter für sie selbst eine Erlösung sei.

Es kam nun die Zeit des Vorfrühlings, jene unpoetische Zeit für das kleine, versteckte Thüringer Nestchen. Man hätte einen Schleier breiten mögen über die ganze Landschaft, einen dichten Schleier, der einen Monat lang liegen bleiben könnte, bis die letzten Spuren eines langen Winters fortgeweht waren.

Wohl sprangen grüne Sprossen aus den braunen Zweigen der Bäume und Sträucher, und manchmal schwammen weiße Wölkchen am lichtblauen Himmel, aber in der Nacht heulte ein toller Sturm und stöhnte und ächzte um das einsame Saalehaus herum, daß alle Fenster klirrten und die Thüren klapperten. In der Pastorin Wohnung war schon zweimal eine große Doppelscheibe aus dem Rahmen herausgerissen worden, weil sie immer vergaß, die Fenster an dem eisernen Haken zu befestigen, und wie die Kosy ihr dieser Nachlässigkeit wegen Vorwürfe machte, war sie böse geworden und hatte ihr die Thür gewiesen.

Die Saale war beängstigend hoch gestiegen, und das Wehr gurgelte und schäumte so laut, daß Frau von Hilbach in der Nacht nicht schlafen konnte. Sie ging oftmals an das Fenster und sah in das wilde Toben da draußen, und in ihrem Herzen lebte die bange Sorge, daß das Wasser ganz plötzlich steigen könne wie vor zehn Jahren. Die Kosy hatte ihr oft davon erzählt. Da hatte es einen Meter hoch in den Parterreräumen gestanden, und es hatte viele Tausende gekostet, um all das wiederherzustellen, was es vernichtet hatte.

Wenn sich nun zu all ihren anderen Sorgen auch noch solch ein Unglück gesellen würde? Wenn sie eines Tages mit ihrem Kinde auf der Straße stände, ganz arm, ganz ohne Halt und Stütze, was dann?

„Jungchen, mein Jungchen", seufzte sie leise und strich über die Locken des schlafenden Kindes. „Was mag nur Gott mit uns vorhaben, daß er uns so ganz verläßt?"

In dieser Vorfrühlingszeit erwachte alles in dem ganzen Städtchen aus dem tiefen Winterschlaf. Es kamen die goldenen Wochen für Handwerker jeder Art. Es wurde gebaut, gemalt und tapezirt, man begann die Gärten herzurichten und die Betten zu lüften.

Wenn es gut ging, konnte man im April die ersten Sommergäste erwarten, und auch die Kosy legte Decken, Kissen und Federbetten in der Loggia aus, die ganz links am Parterre des Hauses angebaut war.

Ihre Frau mußte jetzt bald mit dem Kind in die Mittelstube übersiedeln, und die Kosy rechnete ihr vor, wie viel sie bei einigermaßen guter Vermiethung aus den beiden Vorderstübchen herausschlagen könnte.

Die Gräfin oben war jetzt wieder fein heraus; sie hatte sich ihre alte Magd vom vorigen Sommer kommen lassen und erwartete in drei Wochen ihre Sommergäste; auch die Specht war ganz aus dem Häuschen, und ihre Zimmer waren schon blitzblank, obschon ihre Fremden erst im Juni erwartet wurden.

Wenn es nicht regnete, begann die Kosy im Gärtchen zu harken, sie zupfte mit dem kleinen Erwin das Unkraut aus, und wenn die Sonne schien, rief sie Frau von Hilbach heraus zu ihrem Lieblingsplätzchen unter der Linde, von wo ihr Blick über den Fluß und das Städtchen schweifen konnte bis hinüber zu dem schwarzem Wald hinter den Bergen, der für sie die Grenze war, die sie von der Welt abschloß.

„Schön, was?" fragte die Kosy, als sie von ihrer Arbeit ein wenig rastete. „Wenn Sie nur ein bischen froher und muthiger werden wollten, Frau von Hilbach, dann würde alles andere von selbst gut werden. Sehen Sie mal mich an, ich habe andere Kourage wie Sie. Heute Morgen bin ich in der Bürgermeisterei gewesen und habe mich als Brunnenfrau vorschlagen lassen, weil die Stellung frei ist. Krieg ich den Posten, so nehm ich ein hübsches Stück Geld ein. Dreist muß der Mensch sein; von selbst kommt das Glück nicht zu einem!"

Frau von Hilbach sah sie bewundernd an. „Ich wollte, ich wäre wie Sie, Kosy. Sie sind so prachtvoll gesund und froh, und ich bin müde, Kosy, todtmüde seit ein paar Wochen!"

„Das ist der Frühling," sagte die Kosy. „Der macht alle jungen Menschen müde. Das geht bald vorüber, und wenn Sie im Sommer viel im Freien sind, kommen Sie auf andere Gedanken."

Die Wochen vergingen, und der kleine Erwin brachte seiner Mutter Veilchen, die hinter der Kosy Hausthür am Bergabhang blühten.

Die Pastorin hatte fürs erste ihre unglückliche Erbschaftssache vergessen. Sie war die einzige im Haus, die schon Kurfremde hatte, sie sah jung und rosig aus, und ihre Augen schienen in Glück gebadet. Für die Kosy hatte sie nur einen ganz herablassenden Gruß übrig, wenn sie ihr begegnete, und auch auf Frau von Hilbach sah sie mitleidig herab.

„Daß meine Frau aber auch in allem Unglück haben muß!" sagte die Kosy, als der Mai zu Ende ging und ihre Vorderstübchen noch leer standen. „Die Hänflein, die es doch gar nicht nöthig hat, hat seit acht Tagen eine Dame in ihrer kleinen Stube, und selbst die Natusius hat einen Gast; es ist zum Verzweifeln! In zwei Wochen hat auch die Specht ihre Fremden, und dann sind sie alle versorgt, nur meine Frau geht leer aus."

Die Specht lebte in fieberhafter Erwartung; sie ging gar nicht mehr aus dem Haus. Jeden Morgen durchschritt sie die sorgfältig vorbereiteten Zimmer, zupfte die Decken auf den Sofas und Sesseln zurecht, wischte den Staub und zählte die Tage, bis sie kamen.

Sie hätte zwischendurch schon vermiethen können, es waren Leute aus Erfurt dagewesen, die gern im Saalehaus gewohnt hätten. Wäre ihr Groll auf Frau von Hilbach und deren Wirthschafterin nicht immer noch groß gewesen, so hätte sie diese Fremden ins Parterre geführt. Aber das sah sie nicht ein, daß sie der Frau von Hilbach, die sie in der Miethe gesteigert hatte, einen Vortheil verschaffen sollte. Wenn die jetzt den ganzen Sommer ohne Fremde blieb, dann geschah ihr das recht, und man durfte kein Mitleid mit ihr haben.

„Nun, Herr Langmann?" fragte sie eines Tages kurz vor dem ersten Juni den Briefträger, der an ihrer Thür geklopft hatte: „Was bringen Sie mir?"

„Nu, hoffentlich was Gutes!" sagte der und ging zum Pförtchen hinaus.

Die Hänflein stand in der offenen Thür und wartete ab, bis die Specht ihren Brief öffnete.

„Aus Berlin!" hatte die Specht ihr freudig zugerufen. „Sicher melden sie sich an!"

Aber dann wurde sie plötzlich bleich, rief zweimal: „Gott, o mein Gott!" und die Hänflein mußte eilig zuspringen, um sie zu stützen, denn sie war grün im Gesicht und schwankte.

„Was ist denn, um Gottes willen, Frau Oberlehrer? Kommen Sie doch zu sich!" sagte die Hänflein und führte ihre Flurnachbarin in ihr Wohnzimmer, wo sie auf einen Plüschsessel niederfiel.

„Gott, o mein Gott!" stöhnte die Specht, dann reichte sie der Hänflein den Brief, und die trat ans Fenster und las, und um ihren Mund glitt ein ganz kleines Lächeln, aber sie rief im Tone tiefster Entrüstung:

„Das ist empörend, Frau Oberlehrer! Das dürfen Sie so ruhig nicht hinnehmen. Da müssen Sie auf Schadenersatz klagen!"

„In den Muthigen Ritter wollen sie ziehen!" stöhnte die Specht, „und das schreiben sie so einfach, so freundschaftlich, als hätten sie keine Verpflichtung gegen mich, und sie hoffen, daß ich sie recht häufig besuche. Was sagen Sie dazu, Frau Hänflein? Ist so etwas auszudenken?"

„Sie müssen sofort zur Bürgermeisterei gehen, Frau Oberlehrer und der Badeverwaltung die ganze Sache vortragen. Aber ich würde keine Minute verlieren, denn wenn sie erst im Ritter wohnen, wird nichts mehr zu machen sein."

„Aber übermorgen, Frau Hänflein, übermorgen wollen sie ja schon kommen!" (Fortsetzung folgt.)


Um das Leben wirklich zu genießen, halte man den Magen und die Leber in gutem Zustande. Das Bitters ist für solche Fälle berühmt. Wir rathen zu einem sofortigen Versuch.

HOSTETTER'S berühmtes Magen-BITTER



## In Fieberphantasien von Eczema.

**Auf Brust, Rücken und Kopf—Schmerz, Hitze und Stechen waren unerträglich—Die Nerven in erschöpftem Zustand—Der Schlaf stark unterbrochen.**

**Heilung durch Cuticura sieht wie ein Wunder aus.**

„Worte können meine Dankbarkeit nicht ausdrücken für das, was die Cuticura Heilmittel für meine Tochter Adelaide gethan. Sie ist 15 Jahre alt, und bis vor 4 Monaten hatte sie nie im geringsten ein Hautleiden gehabt. Nun erschien plötzlich ein Ausschlag auf der Brust. Röthe war das erste Anzeichen, darauf folgten kleine Schwellungen und Bläschen, die sich dann öffneten und eiterten. Ich ging mit ihr zum Arzt, der es als Eczema schlimmster Art bezeichnete. Er behandelte sie, aber der Krankheit wurde kein Einhalt gethan, sondern sie verbreitete sich noch. Sie erschien auf ihrem Rücken und stieg dann schnell aufwärts, bis die ganze Kopfhaut angegriffen war und alles Haar abgeschnitten werden mußte. Der Schmerz, den sie zu tragen hatte, war folternd und machte, verbunden mit Hitze und Stechen, ihr Leben fast unerträglich. Ihre allgemeine Gesundheit sank stark, und zeitweilig war sie sehr fieberisch, matt und schläfrig, und zuweilen redete sie irre. Sie wurde so stark nervös, daß sie es nicht ertragen konnte, allein zu sein. Trotz kalten Wetters bestand sie auf das Offenhalten ihres Schlafzimmerfensters und lehnte sich über die Fensterbank hinaus ins Freie. Viele Nächte hindurch hatte sie nicht eine Stunde ruhigen Schlummers. Der zweite Arzt, den wir zu Rathe zogen, half nicht mehr als der erste, und ich weiß wirklich nicht, was wir hätten thun können, wenn wir nicht gelesen, wie Cuticura einen ähnlichen Fall geheilt. Ich holte mir Cuticura Seife, Cuticura Ointment und Cuticura Pillen, und ehe noch Dreiviertel von der Salbe verbraucht, war auch jede Spur des Leidens verschwunden. Es kam sich an wie eine Wunderthat! Ihr Haar wächst tüchtig, und ich trage noch Cuticura Ointment auf, weil mir scheint, daß es den Wuchs stark befördert. Frau T. W. Hyde, 1, Ongar Place, Brentwood, Essex, England, 8. März 1907."

Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladenumhüllter Pillen, 25c, 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.


## Lokalbericht.

# Die Radsteuer.

**Säumige Fuhrwerksbesitzer werden vom Sonntag an verhaftet werden.**

**Gefälligkeit bezahlt sich.**

Vorschriften für den Kraftwagenverkehr sollen bedeutend verschärft werden.—Erste Bestrafung wegen Verletzung der neuen Waffenordnung.

Inhaber von Fuhrwerken, die ihre Radsteuer noch nicht bezahlt haben, setzen sich vom Sonntag ab der Gefahr einer Verhaftung aus, wenn sie nicht bis dahin an die Stadt abführen, was ihr zukommt, und sich damit eine Steuermarke aus Blech sichern, die sie vor allen Unannehmlichkeiten schützt. Die Radsteuer kommt nur sehr langsam ein. Die Wagenbesitzer nehmen sich Zeit, aber Polizeichef Shippy ist des langen Wartens müde und hat vor einigen Tagen an alle seine Schergen eine Anordnung erlassen, jedes Fuhrwerk anzuhalten, das keine Steuermarke hat, und die Besitzer zu verhaften. Die Jagd wird am Sonntag eröffnet werden. Auch die Fuhrwerkbesitzer wurden benachrichtigt, daß ihnen Gefahr droht, wenn sie nicht schnell ihre Radsteuer bezahlten, und viele fanden sich veranlaßt, in die Tasche zu greifen und zu bezahlen. Viele Tausende aber bleiben völlig ungerührt, und auf sie hat es der Polizeigewaltige abgesehen.

Die Durchführung des Radsteuergesetzes macht der städtischen Einnehmerei allerhand Schwierigkeiten. Stadteinnehmer E. J. Magerstadt hat allerlei kitzliche Fragen zu lösen und sieht sich beständig genöthigt, die Hilfe der juristischen Abtheilung der Stadt in Anspruch zu nehmen. Die Rechtsberather der Stadt kommen zu Entscheidungen, die oftmals dem gesunden Menschenverstand zu widersprechen scheinen, aber durch die Fassung des Radsteuergesetzes bedingt sind. So entschieden sie, daß ein Fuhrwerksbesitzer, der einen ein- und einen zweispännigen Wagen besitzt, ersteren aber nur benutzt, wenn der letztere nicht gebraucht werden kann, zwei Lizensen lösen muß. Die Steuer müsse für alle Wagen bezahlt werden, auch wenn sie nicht benutzt würden.

In Evanston wurden gestern drei Personen verhaftet, die ihre Radsteuer nicht bezahlt haben, darunter zwei Kraftwagenlenker.

### Verschärfung der Fahrordnung.

Die Ankündigung, daß die Legislatur in ihrer nächsten Sitzung ersucht werden wird, die Vorschriften für die Benutzung von Kraftwagen bedeutend zu verschärfen, wurde gestern vom ersten Hilfskorporationsanwalt Emil C. Wetten gemacht. Veranlassung dazu gibt das stetige Anwachsen in der Zahl der Unglücksfälle auf den Straßen der Stadt. Unter den verschiedenen Bestimmungen, deren Annahme empfohlen werden wird, befindet sich die, daß die Lenker von Kraftwagen eine Lizens lösen sollen. Außerdem wird verlangt werden, Kraftwagen, die eine übermäßige Geschwindigkeit entwickeln, von den Straßen der Stadt auszuschließen.

### Gefälligkeit bezahlt sich.

Ein kleiner Dienst, den er den Mitgliedern der Revisionsbehörde früher einmal erwiesen hat, hat dem Grundeigenthumshändler F. M. Smith gestern eine Herabsetzung der Einschätzung auf ein Backsteingebäude an der 67. Straße und Evans Avenue eingebracht. Das Haus war auf $3600 abgeschätzt worden, und Smith sollte $84.62 Steuern bezahlen. Er schrieb den Mitgliedern der Behörde einen höflichen Brief, in dem er sie daran erinnerte, daß er ihnen vor Jahren bei der Bewerthung von Grundstücken auf der Südseite hilfreich zur Hand gegangen sei. Als Gegendienst ersuche er sie, die Steuern für das genannte Grundstück zu ermäßigen, da der Werth zu hoch angesetzt worden sei. Der Appell verfehlte seine Wirkung nicht. Die Revisionsbehörde ermäßigte den Steuerwerth des Grundstücks von $3,600 auf $3,200.

Das Grundstück 200 Randolph Str., das gegenwärtig von der Stadt als Rathhaus benutzt wird und auf $170,000 abgeschätzt worden war, wurde auf die Vorstellungen des Vertreters des Lehmann'schen Nachlasses hin auf $100,000 abgeschätzt. Eine Ermäßigung um $5,050 erzielte Louis C. Ehle, der ein Grundstück an der 42. Str. und Ellis Ave. besitzt. Er hatte sich die Mühe genommen, die Steuerraten einzusehen, und festgestellt, daß er im ganzen Häusergeviert verhältnißmäßig die höchsten Steuern bezahle. Er protestirte nachdrücklich und erlangte auch eine Herabsetzung des Steuerwerthes von $35,050 auf $30,000.

### Besitzer eines Revolvers bestraft.

Der Schankwirth Samuel Messenger, 706 W. Adams Str., wurde gestern wegen des Besitzes eines Revolvers, für den er einen Waffenschein nicht gelöst hatte, im Gerichtshofe Stadtrichter Goings an Desplaines Str. zu einer Geldstrafe von $25 und den Kosten verurtheilt. Sein Schankkellner Larry McGraw hat angeblich mit der Waffe Leemand Smith alias Billy Fay erschossen. Es ist dies die erste Bestrafung wegen Verletzung der neuen Ordinanz, die den Waffenbesitz regelt.

### Keine Erhöhung der Frachtraten.

Eine Erhöhung der Frachtraten, die nach der Ankündigung des ersten Vizepräsidenten der New York Zentralbahnen, W. C. Brown, nach der Herbstwahl erfolgen wird, wird nach der Ansicht des Präsidenten der Illinois Manufacturers Association Fred W. Upham unnöthig werden, da nach der Wahl der Güterverkehr in ungeahnter Weise zunehmen und die Einnahmen der Bahnen aus diesem Grunde steigen werden. Herr Upham leitet als der Präsident der Illinois Manufacturers Association den Kampf gegen die Erhöhung der Frachtraten.

### Santa Fe-Bahn verklagt.

Rauchinspektor Bird strengte gestern gegen die Santa Fe-Bahn eine Klage wegen angeblicher Verletzung der städtischen Rauchordnung an. Die anstößigen Schlote befinden sich an einem der Bahn gehörigen Gebäude an der 19. Straße und Wentworth Ave.

Der Jahresbericht des Oberbaukommissärs über seine Abtheilung ist gestern veröffentlicht worden.

Am 8. und 9. September findet im Bundesgebäude eine Zivildienstprüfung für Anwärter auf Stellungen als Elektriker in den Schiffbauhöfen statt. Einzelheiten können beim Vorsteher der Vorbildungsschule für die Flotte in Erfahrung gebracht werden.

## John V. Farwell gestorben.

Einer der ältesten und bekanntesten Geschäftsleute Chicagos dahingegangen.

John V. Farwell, ein alter Ansiedler und einer der angesehensten Geschäftsleute Chicagos, ist gestern Abend nach langer Krankheit im Alter von 83 Jahren in seiner Wohnung in Lake Forest gestorben. Er hatte dort 35 Jahre gewohnt. Herr Farwell hinterläßt eine Wittwe, die Söhne John V. Farwell jr., Francis C. und Arthur L. Farwell und die Töchter Frau H. M. Tuttle und Frau Abby F. Ferry.

Der nun Verstorbene gehörte, wie Marshall Field, Potter Palmer, L. Z. Leiter und Andere, zu den Männern, die mit scharfem Blick die großartigen Gelegenheiten und die glänzende Zukunft Chicagos erkannten und ihre Thätigkeit entsprechend einrichteten. Mit wenigen Dollars in der Tasche kam im Jahre 1845 der junge Farwell nach Chicago, froh, eine bescheidene Schreiber-Stellung in der Stadtkanzlei zu erhalten. Nebenbei verdiente er sich etwas Geld durch Berichte über die Stadtrathssitzungen, die er so gewissenhaft abfaßte, daß er sich das Mißfallen gewisser Stadtväter zuzog und entlassen wurde.

Farwell erlangte dann eine Stellung bei dem Schnittwaarenhause Hamilton & White, das ihm im ersten Jahre das fürstliche Gehalt von $8 den Monat zahlte. Später verdiente er bei Hamlin & Day $250 das Jahr, bis Wadsworth & Phelps, damals das angesehenste Schnittwaarenhaus in Chicago, den tüchtigen jungen Mann mit einem Gehalt von $600 in ihre Dienste nahmen. Das war damals eine sehr hohe Bezahlung und 5 Jahre nach seiner Ankunft in Chicago war Farwell Theilhaber der genannten Firma, deren Name in Cooley, Wadsworth & Co. geändert wurde. Nach dem Ausscheiden von John Wadsworth im Jahre 1862 erhielt die Firma den Namen Cooley, Farwell & Co. Damals war Marshall Field Theilhaber, und als zwei Jahre später Cooley sich zurückzog, traten Levi Z. Leiter und S. N. Kellogg ein, die Firma wurde Farwell, Field & Co. genannt. Nicht viel später traten Field und Leiter aus, um Theilhaber von Potter Palmer zu werden, und im Jahre 1866 nahm die Firma den Namen J. V. Farwell & Co. an. Im selben Jahre wurden W. D. und Charles B. Farwell und J. K. Harmon Theilhaber. Das Geschäft wurde unter diesem Namen bis zum Jahre 1891 betrieben, dann wurde es in eine Aktiengesellschaft mit dem Namen John V. Farwell Company verwandelt. Im Laufe der Zeit brannte das Geschäftsgebäude der Firma zweimal nieder, um sofort wieder aufgebaut zu werden, zuletzt an Market Str., wo seither das Großhandelsviertel entstanden ist.

Herr Farwell war ein äußerst thätiger und dabei anscheinend ein sehr religiös gesinnter Mann, was ihn aber nicht hinderte, außerordentlich scharf auf seinen geschäftlichen Vortheil bedacht zu sein. Er war ein Freund und Beschützer des Evangelisten Moody und einer der leitenden Männer im Christlichen Jünglingsverein, dessen Bestrebungen er eifrig förderte. Während des Bürgerkrieges unterstützte er die Sache des Nordens.

Herr Farwell war am 29. Juli 1825 in Campbelltown, N. Y., als Abkömmling eines altenglischen Geschlechts geboren. Sein Vater, ein Farmer, kam im Jahre 1838 nach Ogle County, Ill. John erhielt seine Ausbildung im Mount Morris Seminar. Er war zweimal verheirathet, seine erste Gattin Abigail, geb. Taylor, starb im Jahre 1851, nach zweijähriger Ehe, zwei Jahre später verheirathete er sich mit Emeret C. Cooley. Seit 18991 hatte Herr Farwell die mühevolleren geschäftlichen Arbeiten seinen Söhnen überlassen. John V. Farwell jr. steht seit mehreren Jahren als Geschäftsleiter an der Spitze der Farwell Company.


**$8.25 Toledo und zurück.**

Via Lake Shore-Eisenbahn.

G. A. R. Nationales Feldlager.—Tickets zum Verkauf 28.—31. August inkl., gut für die Rückfahrt bis 15. Oktober, durch Verlängerung. Bequeme Abstecher. Viele Züge. City Ticket Office 180 Clark Str. Tel. Harrison 1661. 21,28ag


— Uebertroffen.—Ich war früher einmal ein Jahr bei meiner Tante in Berlin, die hatte drei Dienstmädchen. —Was sagt das? Die hat meine Frau in einem Monat!


# Wegen

**Der großen Anzahl von Patienten**

(Sowohl Männer wie Damen)

Die noch immer gern meine Behandlung versuchen möchten, und da ich meiner Liste von Geheilten noch einige spezielle Zeugnisse hinzuzufügen möchte, habe ich mich entschlossen, meine freie Behandlungs-Offerte auf weitere zehn Tage zu verlängern.

Ich wünsche die wirklichen Vorzüge meiner erfolgreichen Behandlung Jedermann bekannt zu machen, und ich kenne keine bessere Art und Weise, es zu thun, als

**meine Dienste frei**

zu offeriren während der nächsten 10 Tage, bis geheilt. Viele von Euch, die Medizin genommen und sogenannte Behandlungen monatelang durchgemacht haben, können mittels ein paar Applikationen von Elektrizität, richtig angewandt, geheilt werden. Sehr hartnäckige Fälle benöthigen etwas längere Zeit, aber das ist ganz gleich. Ihr werdet frei behandelt, bis Ihr sagen könnt: „Ich bin geheilt."

**Zur Beachtung.**

Unter keinen Umständen nehme ich von irgend einem Patienten, der zwischen jetzt und dem 31. August vorspricht, ein ärztliches Honorar an.

Seid Ihr nervös, dyspeptisch, magenschwach, verstopft? Schwimmen Euch Flecken vor den Augen, habt Ihr Herzklopfen, Athemnoth, Kopfweh, Neuralgie, stechende Schmerzen in der Brust, Rücken, Hüften und Knöcheln? Leidet Ihr an Blutvergiftung oder an Nerven-Zerrüttung, als Folge der Uebertretung der Gesundheitsgesetze? Habt Ihr Katarrh, summende Geräusche im Kopf, Taubheit, Asthma oder Lungenröhren-Katarrh? Habt Ihr Schmerzen von Rheumatismus, lahmen Rücken, Hüftgicht, Lumbago oder schwache Nieren? Leidet Ihr an irgend einer Art von schleichender Hautkrankheit, Geschwüren, Drüsen-Schwellungen oder irgend einer Krankheit und Schwäche als Folge von Ererbung, schlechten Gewohnheiten, Ausschweifungen oder von spezifischen und geheimen Krankheitenr Wenn das der Fall ist, ist Elektrizität, wenn richtig angewandt, das größte Heilmittel der Natur.

Notiz! Alle Patienten, die diese liberale Offerte annehmen, müssen vor dem 31. August vorsprechen. Die einzige Gegenleistung, die ich für meine Dienste erwarte, ist eine Empfehlung meiner Behandlung Euren Freunden gegenüber, nachdem Ihr kurirt seid.

## Leset, was die Geheilten sagen:

**Lobt Dr. Bartz's Behandlung.**

Herr M. Felton, 1535 Fletcher Str., Chicago, sagt: „Meine Schulterblätter und mein rechtes Bein verursachten mir viel Beschwerden, und mein allgemeines System war durch sie und durch Rheumatismus sehr geschwächt. Da ich so viel von verschiedenen Leuten hörte, die durch Dr. Bartz's Methode geheilt wurden, entschloß ich mich sie zu versuchen. Es freut mich sagen zu können, daß ich mich jetzt wohl befinde. Meine Schmerzen sind verschwunden, und ich kann Dr. Bartz'. Behandlung als erfolgreich empfehlen."

**Weiteres Lob für Dr. Bartz's Behandlung.**

Frau Sophia Blumer, 2665 41. Court, Irving Park, Chicago, sagt: „Ich hatte seit ungefähr einem Jahre Schmerzen in meinen Schultern und ein Schwächegefühl in meinen Gliedern, die von einem Schlaganfall herrührten. Eines Tages las ich über Dr. Bartz und was er für Andere that, und darum entschloß ich mich, ebenfalls seine Behandlung zu versuchen. Ich unterzog mich einem 60tägigen Kursus und in der Zeit wurden meine Glieder stark, die Schmerzen verschwanden, und ich befinde mich überhaupt wohl. Ich habe Dr. Bartz's Behandlung mehreren meiner Freunde empfohlen, und sie werden sich bald seiner Behandlung unterziehen."

D. Nicholas B. Bartz,

Zimmer 21 und 22 Dexter Bldg. (2. Floor). Nr. 84 Adams Str., Chicago, gegenüber „The Fair". Sprechstunden: Täglich von 9 bis 5 Uhr, Mittwochs und Samstags bis 8:30; Sonntags von 10 bis 12.


## Großer Festchor.

Anmeldungen dazu sollten bis spätestens 28. August gemacht werden.

Bei der Feier des Deutschen Tages im Auditorium am 4. Oktober soll außer einem Männerchor auch ein Frauen- und Kinderchor mitwirken. Es werden deshalb alle stimmbegabten, im Chorgesange erfahrenen deutschen Sängerinnen, besonders auch diejenigen, die bei der Prinz Heinrich-Feier mitwirkten, gebeten, sich bis spätestens 28. August schriftlich oder persönlich im Zimmer 503, Händel-Halle, Nr. 40 Ost Randolph Straße, zu melden. Gleichzeitig werden die deutschen Eltern, soweit sie stimmbegabte Kinder haben, ersucht, diese Kinder ebenfalls dortselbst anzumelden. Der Chor wird unter der Leitung von Herrn Katzenberger stehen, der demnächst bekannt geben wird, wo und wann die Proben stattfinden.

## Personal-Nachrichten.

— Zum Bibliothekar der Northwestern-Universität ist an Stelle von Frl. Lodilla Ambrose Dr. Walter Lichtenstein ernannt worden, der in den letzten Jahren damit beschäftigt gewesen ist, die Bibliothek für das Germanische Museum der Harvard-Universität zusammenzustellen. — Dr. Herbert G. Kappel, bisher Lehrer der Mathematik an der Northwestern-Universität, ist einem Rufe an die Staats-Universität von Florida gefolgt.

— In Evanston ist gestern der Getreidemakler George E. Gooch gestorben. Er war 61 Jahre alt, aus England gebürtig und seit etwa 40 Jahren in Chicago, bezw. Evanston ansäßig.

— Arbeitstheilung. — „Sie haben sieben Töchter und alle verheirathet?" —Dame: „Ja, drei hat mein Mann untergebracht und vier ich."


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

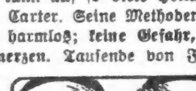
# Augenleiden geheilt.

**Kein Messer—Kein Risiko - Keine Schmerzen.**

**FRANKLIN O. CARTER. M. D.**

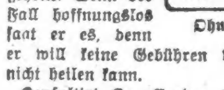
Chicagos größter Augen- und Ohrenarzt.

Kein Augenarzt kann auf so viele Heilungen hinweisen, als Dr. Carter. Seine Methoden sind sicher, schnell und harmlos; keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen schlimmer Augenleiden wurden in einer Behandlung geheilt. Wenn der Fall hoffnungslos sagt er es, denn er will keine Gebühren von Leuten, die er nicht heilen kann.



Ohne Messer geheilt.

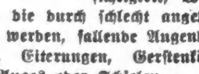
Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an Sehmängeln irgendwelcher Art leidet, wie granulirte Augenlider, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die durch schlecht angepaßte Brillen verursacht werden, fallende Augenlider, Staar, Geschwüre, Eiterungen, Gerstenkörner oder Abszeß des Auges oder Schielen.



In einem Besuch geheilt.

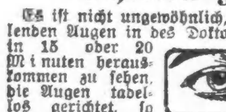
## Schielen geheilt.

Es ist nicht ungewöhnlich, jemanden mit schielenden Augen in des Doktors Office gehen und in 15 oder 20 Minuten herauskommen zu sehen, die Augen tadellos gerichtet, so daß er, ob Mann, Frau oder Kind — einen Gegenstand mit beiden Augen sehen kann.



Ohne Schmerzen geheilt.

Bedenkt, daß diese Heilung ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen erzielt wird. Wenn eine Heilung so leicht und schnell herbeigeführt werden kann, ist es Pflicht der Eltern, darauf zu achten, daß das Kind nicht weiter schielt, denn es ist ein schreckliches Leiden und verdient Mitleid, wird aber nur zu oft verspottet und verlacht.



Ohne Risiko geheilt.

## Konsultation frei!

Sprechstunden täglich von 9 Vm. bis 5:30 Nm. Sonntags 11 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Wenn Ihr heute nicht in Dr. Carters Office vorsprechen könnt, schreibt um sein freies Buch über Augenkrankheiten. Er schickt auch Zeugnisse und Dankesschreiben von Patienten, die er heilte. Dr. Carters Patienten wohnen in allen Theilen von Chicago, vielleicht ist Euer Nachbar darunter.

Fräulein Rosie Kitowski, 683 Centre Ave., dankt Dr. Carter heute für das Richten ihrer Augen vor drei Jahren.

**FRANKLIN O CARTER, M.D.**
182 State Str., 2. Floor, 1. Thüre nördlich vor The Fair.

aug7,21


# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

## Inland.

### Wieder dingfest gemacht.

Von der Chicagoer Polizei gewünscht.

Portland, Oreg., 21. Aug. Ernest Liebler, in Chicago sowie in Portland wegen fragwürdiger Machenschaften in Verbindung mit dem Verkauf eines Automobils gewünscht, zu Chehalis, Wash., verhaftet und auf dem Transport nach Chicago dem Detektive entsprungen, ist hier wieder festgenommen worden. Seine Liebe für eine junge Frauensperson dahier führte ihn wieder in's Garn. Als er verhaftet war, leugnete er erst seine Persönlichkeit; dann stellte er sich krank und dann tobsüchtig! Es ist möglich, daß er jetzt zunächst hier in Portland prozesirt wird.

Milwaukee, 21. Aug. Die hiesige Polizei hält einen Mann fest, der seinen Namen als E. J. Blair angibt und auf Ersuchen der Chicagoer Behörden verhaftet wurde, in Verbindung mit der angeblichen Entführung der 12jährigen Veronika Cassidy (vor mehreren Wochen). Das Mädchen trifft noch heute behufs Identifizirung ein.

### Automobilunglück.

Los Angeles, Kal., 21. Aug. An der Wesley und West-Jefferson Str. gab ein Rad eines Automobils von 60 Pferdekräften nach, dieses schlug um und schleuderte seine Passagiere unter seinen Rumpf. Dann folgte auch eine Explosion, welche die Maschine in Brand setzte.

Ein Mann, der Lenker Joseph Bobbs, wurde getödtet; Frau Gladys Price und Frau Francis Wilson wurden verletzt. Es ist ein Wunder zu nennen, daß die zwei übrigen Insassen mit heiler Haut davonkamen.

## Ausland.

### 6 Monate Gefängniß

Für Sittlichkeitsvergehen eines Amtsrichters. — Ursache des Kölner Brückenunfalles. — Kommende Vermählung von Prinz August Wilhelm. — Neue kroatisch-serbische Krawalle.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung")

Berlin, 21. Aug. Vor dem zuständigen Gericht in Gnesen ist Amtsrichter Steinhardt, welcher wegen Verfehlungen gegen Paragraph 175 des Reichsstrafgesetzbuches im Gewahrsam gehalten wurde, bereits prozessirt worden. Die Verhandlungen, welche großes Aufsehen erregten, nahmen nur kurze Zeit in Anspruch. Der Richter wurde zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

In dem vielerwähnten Fall Schücking, der Angelegenheit des Bürgermeisters der Stadt Husum in Schleswig-Holstein, ist ein weiterer Schritt gethan worden. Der gesammte Magistrat und die Stadtverordneten von Husum sind von einem Regierungskommissär vernommen worden. Den Hauptstein des Anstoßes hat ein, „Wahlen auf dem Lande" überschriebener Artikel des Bürgermeisters Dr. Schücking gebildet, worin gegen die preußischen Landräthe der Vorwurf erhoben wird, daß sie die Wahlen in unzulässiger Weise beeinflußten.

Der Bundesrath tritt Mitte September zusammen, um die Reichsfinanzreform-Vorlage entgegenzunehmen. Die Körperschaft wird sofort an die Berathung der Maßregel gehen, um sie fix und fertig zu haben, wenn die nächste Session des Reichstages beginnt.

Für die Hochzeit des Prinzen August Wilhelm, des viertältesten Sohnes des Kaiserpaares, mit Prinzessin Alexandra Viktoria, der zweiten Tochter des Herzogs Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, sind die Vorbereitungen im vollen Gange. Der feierliche Einzug des jungen Brautpaars — der Prinz ist am 29. Januar 1887, die Prinzessin am 21. April 1887 geboren — wird am 20. Oktober stattfinden, zwei Tage vor der Vermählung, die gleichzeitig mit der Feier des 50. Geburtstages der Kaiserin vollzogen werden wird.

Der Kaiser hat den Mädchenschulreform-Plan genehmigt, dessen Ausarbeitung im Kultusministeriums geraume Zeit in Anspruch genommen hat. Der Plan regelt die Frage der Immatrikulirung von Frauen auf den Universitäten und deren Zulassung überhaupt. Die dahingehenden Vorschriften sind in den wesentlichsten Punkten auf Reichs-Inländerinnen angewandt. Für die Immatrikulirung von Ausländerinnen ist stets die Genehmigung des Ministers nothwendig.

Wie aus Köln gemeldet, ist die vorläufige Untersuchung über den jüngsten Brückenunfall abgeschlossen. Die Ursache des Einsturzes, welcher so vielen Arbeitern verhängnißvoll wurde, lag in fehlerhaften Anordnungen und Maßnahmen auf der Baustelle. Das Material selbst wurde als fehlerlos befunden.

Wien, 21. Aug. In Agram, der Hauptstadt Kroatiens, haben sich bedenkliche Straßenkundgebungen ereignet, die eine Folge der mehrerwähnten jüngsten Enthüllungen über die großserbische Verschwörung waren. Kroaten geriethen mit Serben in's Handgemenge. Der Konflikt artete derart aus, daß die Polizei einschreiten und die Kämpfenden zu Paaren treiben mußte. Wäre die Menge nicht zerstreut worden, würde größeres Blutvergießen unvermeidlich gewesen sein.

Wie weiter aus Agram gemeldet, hat die dortige Staatsanwaltschaft den Führer der großserbischen Partei unter Polizeiaufsicht gestellt.

### Kongovorlage passirt —

Aber eine leidige Frage noch nicht erledigt!

Brüssel, 21. Aug. Nach einem erbitterten Kampf von mehreren Monaten hieß die belgische Abgeordnetenkammer gestern Abend den Kongo-Angliederungsvertrag mit 83 gegen 55 Stimmen gut. Es bleibt aber noch die wichtige Frage von Belgiens geldlicher Verantwortlichkeit zu erledigen. In diesem Punkte hat die Regierung durch die Annahme der Kolonialvorlage eine Niederlage erlitten.

Während der kürzlichen ersten Lesung der Kolonialvorlage, welche Bestimmungen für die Verwaltung des Kongofreistaates trifft, und welche gestern Abend nebst dem Vertrage gutgeheißen wurde, setzte Hr. Woesta, der Führer der Rechten, einen Zusatz durch, welcher Belgien der Verantwortung für die Garantie der Zinsen auf die Kongoschuld enthebt; neuerdings aber machte die Regierung einen entschlossenen Versuch, die Wiedereinfügung der Bestimmung durchzusetzen, wonach Belgien dem Kongostaat nöthigenfalls vorschießen soll. Jetzt macht die Regierung darauf aufmerksam, daß ein unmittelbarer Widerspruch zwischen dem Kongovertrag und der gleichfalls gutgeheißenen Kolonialvorlage bestehe, da der Vertrag die geldliche Verantwortlichkeit übernimmt, die Kolonialvorlage dagegen sie ablehnt.

Die Regierung dürfte sich darum bemühen, daß jetzt der Senat die Vorlage dahin amendirt, daß der Widerspruch gehoben wird.

Man hatte die gestrige Abstimmung der Abgeordnetenkammer nicht erwartet, und sie hätte im letzten Augenblick beinahe den Zusammenbruch des Kabinets verursacht! Nur weil die Regierung einstweilen in obiger Frage nachgab, um nicht die ganze Annexionssache zu gefährden, wurde Solches verhütet.

Unter den wichtigen Abänderungen der ursprünglichen Artikel des Vertrages sind: die Abschaffung der Zwangsarbeit und das Verbot für Mitglieder des belgischen Parlaments, Kongokonzessionen auszubeuten.

Die Annahme des Vertrages bedeutet, daß das persönliche Regime des Königs Leopold in Afrika, worüber so unendlich viele Klage geführt würde, aufhören wird. Er läßt sich aber (wie schon vor Monaten ausführlich mitgetheilt) für seinen Rücktritt von dieser Verwaltung theuer entschädigen!

### Die persischen Kämpfe.

Ein Regierungstruppenbefehlshaber gefangen.

St. Petersburg, 21. Aug. Eine Spezialdepesche aus Teheran, Persien, meldet, daß Ain-ed-Dauleh, welcher vor ein paar Tagen an der Spitze von 12,000 Mann Regierungstruppen außerhalb Tabriz eintraf, von den Revolutionären gefangen genommen worden ist.

### Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Sable Island vorbei: La Touraine, von Havre nach New York.
Triest: Eugenia, von New York und Boston.
Neapel: Perugia von New York; Martha Washington, von New York nach Triest.
Liverpool: Victorian von Montreal.
Liverpool: Cedric von New York.
London: Samland von Philadelphia.
Hamburg: Patrizia von New York.
An Sable Island vorbei: Philadelphia, von Southampton nach New York.
Halifax: Carthaginian, von Glasgow und Liverpool nach Philadelphia.

### Sensationeller Selbstmord.

Neuvermählte stürzte sich von einem Bismarckthurm!

Heringsdorf, Preußen, 21. Aug. Die Gattin des Professors Rudolph Spitzer von Starnberg, Mecklenburg-Schwerin, die erst vor einer Woche mit ihm vermählt worden war, beging hier Selbstmord, indem sie sich von der Spitze des Bismarckthurmes stürzte. 1200 Fuß stürzte sie auf den Boden der Klippen hinab, auf denen der Thurm steht. Das Paar war auf seiner „Flitterwochenreise" hierher gekommen.

Die Frau hinterließ ein Schreiben an ihren Gatten, worin sie ihn um Verzeihung bittet und ihn auffordert, eine Andere zu heirathen, mit welcher er glücklicher sein könne! Vor der Vermählung war das Paar 16 Jahre lang verlobt gewesen.

### Unsere gefeierten Blaujacken

Sydney, Australien, 21. Aug. Das Staatsbankett, welches Admiral Sir Rawson im Rathhaus für die Offiziere des amerikanischen Atlantischen Schlachtschiffgeschaders gab, war ein glänzendes Ereigniß. Ueber 1000 Gäste saßen an den Tafeln, und auf den Balkonen drängten sich Damen in Abendgalakleidern. Der Saal war mit amerikanischen, australischen und englischen Fahnen — in einander verschlungen — geschmückt. Auf einem Sockel hinter dem Sitz des amerikanischen Kontreadmirals Sperry stand eine große Büste von Präsident Roosevelt.

Chas. G. Wade, der Premier von Neu-Süd-Wales, führte den Vorsitz und hielt eine zündende Willkomrede. Admiral Sperry erhielt eine Ovation, als er sich zur Erwiderung erhob. Er betonte abermals, wieviel die amerikanische Flotte dem Beispiel Großbritanniens verdanke, und erging sich dann in amerikanisch-britischen Brüderschaftsverherrlichungen der bekannten Art.

### Holland und Venezuela.

Amsterdam, 21. Aug. Eine Abtheilung von 50 Mann ist von hier abgegangen, um die holländische Garnison zu Willemstad, Kurassao, in der Nähe von Venezuela, zu verstärken.

Gegenwärtig ist jene Garnison 162 Gemeine und 10 Offiziere stark; aber außerdem sind dort noch 400 Mann Miliz verfügbar.

Willemstad, Kurassao, 21. Aug. Die königl. holländische Westindien-Postlinie hat beschlossen, ihren venezolanischen Dienst vorläufig einzustellen. Obwohl sie keine Belästigungen in venezolanischen Häfen befürchtet, haben neuerliche Vorkommnisse in Verbindung mit den Quarantäneverordnungen benachbarter Länder die Gesellschaft, wie ihr hiesiger Superintendent Devries erklärt, genöthigt, diesen Dienst vorderhand aufzugeben.

### Hat die Politik satt?

Lissabon, Portugal, 21. Aug. Im Gegensatz zu neuerdings wieder aufgetauchten Gerüchten, wird hier versichert, daß der frühere portugiesische Premier und Diktator sich entschlossen habe, unter keinen Umständen wieder auf dem politischen Felde aufzutreten.

### Französische Bewilligung für Luftfahrt verlangt.

Paris, 21. Aug. Baron d'Estournelles kündigt an, daß er im französischen Senat einen dringlichen Antrag stellen wird, eine Bewilligung zur Ermuthigung der Luftfahrt, besonders der Aeroplanfahrt, in Frankreich zu machen.

### Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Pannonia nach Triest.
Neapel: Columbia nach Boston.
Glasgow: Siberian nach Philadelphia, über Kanada.
Am Lizard vorbei: Carmania, von Liverpool nach New York; Noordland, von Liverpool nach Philadelphia; Corinthian, von Liverpool nach Montreal.

# Telegraphische Notizen

## Inland.

— 9 Verletzte beim Einsturz einer Brücke zu Starved Rock, Ill.

— Die Schaufelfabrik der Walzwerke zu New Castle, Ind., brannte ab.

— Der 34jährige Ph. Weir in Detroit erschoß seine zweite Gattin und entleibte sich mit Karbolsäure.

— 10 Personen sollen durch Zusammenbrechen eines Ausflüglerbahnzuges bei Pennsboro, W. Va., getödtet worden sein.

— Schwermüthig über die Illinoiser Lynchkrawalle, vergiftete sich zu Eskeride, Kans., der Neger Plato Brakebill.

— Sam Flu, ein gebildeter Japaner, wurde in Pittsburg verhaftet, weil er unbefugt in einer Geschoßfabrik gewesen sein soll.

— Sechs Kinder von zwei Ehepaaren kamen beim Brand des Wohnhauses auf der Schultz'schen Viehfarm unweit Colfax, Wash., um!

— Durch Explosion eines Dampfkessels in einer Sägemühle bei Kolorado Springs wurde Frau Karoline Kirchhoff getödtet, und Henry Henning tödtlich verletzt.

— Frau Katherine Christman bei Eaton, O., die eine „Schießfalle" für Hühnerdiebe gestellt hatte, vergaß, dieselbe abzustellen und wurde beim Eierholen selber erschossen!

— Am hellen Tage erbeuteten Einbrecher in der Villa des New Yorker Brauers Woerz zu Greenwich, Konn., $6000 bis $7000 in Juwelen und Baargeld nach Betäubung der drei Wachhunde!

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 10, Boston 2; Pittsburg 1, Brooklyn 6; Cincinnati 0, New York 0; St. Louis 4, Philadelphia 0. „American League" — Philadelphia 6, Chicago 1; Washington 2, St. Louis 0; Boston 5, Cleveland 4; New York 4, Detroit 3.

— Der 67jährige Pastor G. S. Fitzhugh in Elicott City, Md., erwirkte einen Heirathserlaubnißschein für sich und die 10jährige Lulu B. Frazier, — nur damit er diese zu seiner Erbin einsetzen kann, ohne daß das Testament umgestoßen wird.

— Der in New York eingetroffene Turbinendampfer „Lusitania" von Liverpool brauchte diesmal nur 4 Tage und 15 Stunden von Queenstown bis nach Sandy Hook, — ein neuer Rekord.

— Der Chicagoer Milizsoldat Klein, welcher auf der Fahrt seines Regiments nach Springfield Earl Nelson mit dem Bajonnett erstochen hatte, ist jetzt Gefangener der Zivilbehörden in Kankakee. Seine Vertheidigung übernahm der Staat.

— In Gegenwart von etwa 1000 Menschen wurde am alten Rathhaus in Pittsburg der 17jährige Soloteris Karageorgi, der auf einen Telegraphenpfosten geklettert war, um einen Ringkampf ansehen zu können, durch Berührung eines geladenen Drahtes getödtet.

— Die Munizipal-Straßenbahn in Cleveland hat endlich, für den Monat Juli, einen Profit erzielt, nachdem sie vorher lauter Unterschüsse gehabt hatte. (Sie hatte kürzlich das 3-Cents-Fahrgeld vorläufig aufgehoben, doch für Juli bestand dasselbe noch.)

— Neue Aufregung entstand in Springfield, Ill., durch ein falsches Gericht, daß Rolla Keys, welcher gegen den Neger Richardson bezüglich des angeblichen Angriffs auf Frau Hallam ausgesagt hatte, von Freunden dieses geschossen worden sei! In Wirklichkeit hatte sich ein Revolver in der Hand eines Freundes von Keys entladen.

— Gouv. Willson von Kentucky sagt, er werde ein Auslieferungsverfahren gegen Ex-Gouverneur Taylor und Ex-Staatssekretär Finley (seine Parteigenossen) einleiten, die der Mitschuld an der Ermordung des Gouv. Goebel bezichtigt sind; doch bestehe er auf Bürgschaftszulassung für sie. Letzterer will sich der Generalstaatsanwalt widersetzen.

## Ausland.

— Geschlichtet sind die Grenzstreitigkeiten zwischen Persien und der Türkei.

— Der russische Minister des Aeußeren Iswolsky reiste zur Badekur nach Karlstadt ab.

— Gräfin Szechenyi, geborene Vanderbilt von New York, hat wieder ein prachtvolles ungarisches Gut für 9 Millionen Kronen gekauft.

— Endgiltig ist festgestellt, daß alle 70 Arbeiter, welche bei der Explosion in der Maypole-Grube, England, verschüttet wurden, getödtet sind.

— Anscheinend in zeitweiligem Wahnsinn, erschoß sich zu Bournemouth, England, der wohlhabende Amerikaner John Pedman Reid.

— Man glaubt, daß auch der Kassirer Reckert, welcher die Dresdener Bank bestahl und sich dann entleibte, das Opfer gewagter Spekulationen wurde.

— Der Chef des Schuldepartements in Havana, Kuba, Escoto, und sein ganzer Beamtenstab wurden wegen geldlicher „Unregelmäßigkeiten" abgesetzt.

— Die erste Anwendung fand ein Paragraph des neuen deutschen Vereinsgesetzes in Magdeburg, indem eine sozialistische Versammlung aufgelöst wurde, als ein Redner polnisch zu sprechen suchte.

— Wegen Rüpelhaftigkeit des zahlreich zusammengelaufenen Publikums verzichtete der amerikanische Luftschiffer Wilbur Wright auf seine, für gestern Abend geplante Fahrt unweit Le Mans, Frankreich.

— Ein neuer Erlaß des türkischen Sultans weist die Prinzen an, der Regierung alles Eigenthum auszuliefern, das sie durch des Sultans Irade als Geschenk erhielten. — Das Haushaltspersonal des Sultans ist stark vermindert.

— Der Wettergelehrte Polis vom Aachener Observatorium reist nach Amerika, um Wetterberichte drahtlos nach Aachen zu vermitteln. Hat er Erfolg, so übernimmt das Reich unter Benutzung der Ozeandampfer die Sache.

— Da ein britisches Gesetz, das auch in allen Kolonien anerkannt ist, Angehörigen einer fremden Armee oder Flotte untersagt, mit Waffen in irgend einem Hafen der Gesammtmonarchie zu landen oder dort zu paradiren, so telegraphirte die Regierung von Neu-Süd-Wales nach London um Verhaltungsweisungen wegen des amerikanischen Schlachtschiffgeschwaders. Die Landparade fand später zu Sydney statt, — mit Waffen, ohne Munition.

— Pünktlichkeit. — Vermietherin (zum neu zugezogenen Studenten): Und dann, Herr Doktor, möchte ich noch bemerken, daß ich sehr auf Pünktlichkeit sehe, betreffs Miethe zahlen.—Studio: Ganz in der Ordnung; ich meinerseits werde Sie ebenfalls pünktlich am ersten darüber informiren, ob ich Geld hab' oder keins.


Jagend oder fischend
nehme man
**Grape - Nuts**
FOOD
mit. Es bringt Kraft und Ausdauer.
„Es hat seinen Grund"


### Aus dem Stadtgericht.

Edward Hannas wegen Mangels an Beweisen freigesprochen.

Der Kraftwagenbesitzer Edward Hannas, dessen Verhaftung seiner Zeit berichtet wurde, hatte sich heute vor dem Stadtrichter Gemmill zu verantworten. Frau May Hughes, Nr. 329 Chicago Ave., die Klägerin, gab an, daß eine Frau Jessie Palmer, die im Hotel Nr. 3559 Vincent Ave., wohnt, sie veranlaßte, sich an einer Ausfahrt zu betheiligen. Sie hätten mit Hannas und Anderen mehrere Nachtkneipen besucht und gezecht. Auf der Heimfahrt begriffen, hätte der Angeklagte versucht, sie zu nothzüchtigen. Als sie sich sträubte, habe er sie aus dem Wagen geworfen.

Der Angeklagte leugnete und behauptete, Frau Hughes sei sinnlos betrunken gewesen. Der Richter mußte ihn, wegen Mangels an Beweisen, straffrei entlassen, ordnete aber gleichzeitig an, daß ein auf unordentliches Betragen lautender Haftbefehl gegen ihn erwirkt werde.

Nun wurde Claude Knapp, der frühere Kassirer der Transit House Company, dem Richter vorgeführt. Er hatte sich an jener Ausfahrt betheiligt und die ganze Gesellschaft freigehalten.

Das bei dieser und anderer Gelegenheit verpraßte Geld, insgesammt etwa $1000, soll er aber seinen Arbeitgebern unterschlagen haben.

Er verzichtete auf ein Vorverhör und wurde den Großgeschworenen überwiesen.

Die „zärtlichen" Verwandten.

Auf Veranlassung ihrer Schwiegermutter Emma Lang, Nr. 6440 La Fayette Avenue, hatte sich heute Frau Addie Lang, Nr. 601 65. Straße, vor dem Stadtrichter Lantry unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage zu verantworten. Die beiden Weiber waren sich gestern in die Haare gerathen. Wm. Lang der Jüngere, der sich vergeblich bemühte, sie zu trennen, mußte schließlich seiner Mutter behilflich sein, die eigene Frau an die Luft zu befördern.

Der Kadi verschob die Verhandlung auf den 25. September, um den Parteien Gelegenheit zu geben, sich zu versöhnen.

Der arme Mann.

Dem Stadtrichter Crowe wurde heute der Schankwirth James Tracy unter der Anklage vorgeführt, dadurch, daß er eine Einwurfsmaschine in seinem Lokal aufgestellt hatte, dem Glücksspiel Vorschub geleistet zu haben. Der Angeklagte, der einen funkelnden, großen Diamantring trug, bat, ihm von Gerichtswegen einen Vertheidiger zu stellen, da er nicht die Mittel zur Bestreitung der Anwaltskosten habe. Der Richter entsprach dem Antrage. Anwalt Joseph J. Murray vertheidigte ihn denn auch gewissenhaft, aber erfolglos. Der Angeklagte wurde um $100 gestraft.

### Kauft die Ausstellung.

Chicago House Wrecking Co. beabsichtigt einen großen Kauf.

Sobald die französisch-englische Ausstellung in London geschlossen wird, will die „Chicago House Wrecking Co." ein Angebot auf sämmtliche Gebäude und was sonst noch verkäuflich ist, machen. A. Harris, das Haupt der Firma, hält sich zu diesem Zweck in der englischen Hauptstadt auf. Herr Harris hat seinerzeit für seine Firma auch die Ausstellungen in Chicago, St. Louis, Omaha und Buffalo gekauft. Von St. Louis wurden damals 65,000,000 Fuß Holz und 500 Wagenladungen Maschinerie, Möbel und tausend andere Dinge nach Chicago geschickt. Herr Harris erklärt die französisch-englische Ausstellung für die besteingerichtete und bestgeleitete, die jemals stattgefunden hat, und für sehr werthvoll.

### Inspektionsreise.

Admiral Roß trifft morgen mit 250 Kadetten ein.

Morgen Vormittag um zehn Uhr wird Admiral Roß von der Bundesflotte zu einer Inspektion der Illinoiser Flottenreserve in Begleitung von 250 Kadette von der Culver-Militärakademie in Chicago eintreffen. Die Gesellschaft wird während ihres Aufenthaltes hier beim Columbia Yachtklub zu Gast sein und am Bahnhof von einer Ehrengarde berittener Polizei empfangen werden, die sie nach dem Auditorium Annex geleiten wird. Dort wird der Klub den Gästen ein Frühstück geben. Für den Nachmittag sind eine Parade der Kadetten und Mannschaften der Flottenreserve und Schwimm- und Ruder-Wettübungen im Hafen am Fuße von Randolph Straße in Aussicht genommen. Admiral Roß wird am Sonntag nach Washington, D. K., abreisen.

### Hauste wie ein Hamster.

Barbara Hitzenberger erfuhr erst gestern Abend von dem, wie berichtet, vor vier Tagen erfolgten Ableben ihres Vaters Alois. Sie begab sich sogleich nach dessen Wohnung in Glencoe, um sich in den Besitz der Hinterlassenschaft zu setzen. Sie wußte, daß ihr Vater Geld gespart hatte. Aber erst nach langem Suchen fand sie in einem in die Wand geschlagenen, aber wieder verdeckten Loch $507 in Gold und Silber. Sie sucht noch immer, in der Erwartung, noch weitere verborgene Schätze zu finden.

### Ueberfahren und getödtet.

An West 22. Str. und Hoyne Ave. wurde gestern die fünfjährige Helen Puhl von einer westlich fahrenden Elektrischen der 22. Str.-Linie überfahren. Heute ist sie in der elterlichen Wohnung, Nr. 907 West 22. Str., den erlittenen Verletzungen erlegen.

### Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

| | Eröffnung | Hoch | Niedrig | 12 Uhr | 20. Aug. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen—** | | | | | |
| Sept | .93¾—½ | .94⅝ | .93½ | .94¾—⅞ | .93⅞—94 |
| *Dez | .94⅜—⅝ | .95⅝ | .94⅜ | .95⅝ | .94⅞ |
| Mai | .98¼—⅜ | .99⅝ | .98⅜ | .99½—⅝ | .98⅞ |
| **Mais—** | | | | | |
| Sept | .77⅝—¾ | .78 | .77⅝ | .77⅞ | .77⅝ |
| Dez | .65⅝—½—⅝ | .65⅞ | .65⅜—½ | .65⅝—⅞ | .65½ |
| Mai | .63⅞—64 | .64⅝ | .63⅞ | .64½—⅝ | .63⅞—64 |
| **Hafer—** | | | | | |
| Sept | .49 | .49⅝ | .48⅞—49 | .49½ | .48¾ |
| Dez | .48½ | .48⅞ | .48½ | .48⅞ | .48⅜ |
| Mai | .50¼—⅜ | .50⅞ | .50¼ | .50⅝—¾ | .50⅝ |
| **Gepökeltes Schweinefleisch—** | | | | | |
| Sept | 14.80 | 14.87½ | 14.80 | 14.87½ | 14.85 |
| Okt | 14.92½ | 14.97½ | 14.87—90 | 14.95 | 14.97½ |
| Jan | 15.87½ | 15.87½ | 15.82½ | 15.82½ | 15.85 |
| **Schmalz—** | | | | | |
| Sept | 9.25 | 9.27—30 | 9.25 | 9.27—30 | 9.25 |
| Okt | 9.35 | 9.37—40 | 9.35 | 9.35 | 9.35 |
| Jan | 9.15 | 9.15 | 9.15 | 9.15 | 9.12—15 |
| **Rippchen—** | | | | | |
| Sept | 8.77½ | 8.77½ | 8.75 | 8.75 | 8.72—75 |
| Okt | 8.85 | 8.87½ | 8.85 | 8.85 | 8.82½ |
| Jan | 8.17½ | 8.17½ | 8.15 | 8.15 | 8.15 |

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 126,200, von Mais auf 169,200, von Hafer auf 219,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 257,736 Bushels Weizen, 66,518 Bushels Mais und 305,108 Bushels Hafer.

### Nächtliche Alligatorjagd.

Eine fesselnde Schilderung einer nächtlichen Alligatorjagd auf Jamaika gibt Stephen Chalmers im „Wide World Magazine".—Die unfreiwillige Muße, die durch die Verwüstungen des letzten großen Erdbebens in Kingston vielen Europäern auferlegt worden ist, hat in allen Sportgebieten ihre Wirkungen gehabt, insbesondere aber die Jagd hat eine Menge neuer Anhänger gewonnen.

Die Jagd auf Alligatoren freilich wollte bisher nie populär werden. Der Tag galt als die einzige Jagdzeit; träge und schlafend lagen die Ungethüme dann im Sonnenschein auf den Schlammbänken, und die Sportsleute fanden wenig Anreiz an einer Jagdmethode, die darin gipfelte, bewegungslos daliegende Thiere niederzuknallen.

Seit dem Erdbeben ist es anders geworden; eine neue Jagdart kam in Aufnahme: in dunkler Nacht, auf gebrechlichem Kanu, mit einer Laterne und einem Gewehr, so ziehen die wagefreudigen Jäger hinaus in die Sümpfe, um den Feind wachend aufzusuchen, um in seinem eigensten Reiche den Kampf gegen ihn aufzunehmen.

„Mit zwei Negern bestiegen wir das schmale, schwanke Kanu. Der eine Schwarze führt das Ruder; der zweite —John—kauerte am Vordertheil, eine Sturmlaterne in der Hand. Seine Aufgabe war es, in kurzen Intervallen leise die Lampe zu erheben, bis wir auf einen Alligator stoßen würden. Perkins und ich hatten in der Mitte des Fahrzeugs Platz genommen, die Gewehre schußbereit auf den Knien. Wir stießen von Port Royal ab, und wenige Minuten später waren wir in dem großen Sumpfe auf der Kingstoner Seite des großen Hafens.

Es war meine erste Alligatorjagd. Alle Einzelheiten der unheimlichen Fahrt gruben sich mit ungewohnter Lebendigkeit in meine Erinnerung. Ich höre noch das gedämpfte Geräusch der Ruder, ich sehe noch die phosphoreszirenden Wogen, wie sie, von unserem Boot erregt, davoneilen, sehe noch die weiße, glitzernde Spur, die unsere Fahrt hinter sich ließ. In mühsam beherrschter Aufregung hielt ich meine Waffe umklammert, und alle geheimnißvollen Geräusche, die aus dem Dunkel unheimlich auf uns eindrangen, schienen in meiner erregten Phantasie sich zu vertausendfachen.

Meine Gefährten freilich schienen sich sehr wohl zu fühlen. Perkins summte eine leise Weise vor sich hin, die von Blumen im Frühling schwärmte, und bald begann John ein melancholisches Negerlied anzustimmen....

Als wir tiefer in den Sumpf kamen, schwieg der Gesang.

„Stille nun," sagte Perkins ernst. In dumpfem Schweigen bogen wir in eine schmale, kanalartige Wasserrinne, eine der vielen, die hier zu einem Irrgarten von Kanälen, Buchten und kleinen Seen sich zusammenschließen. Die unheimliche Stille werde ich nie vergessen. Nirgends ein Laut. Geräuschlos hob und senkte sich Williams Ruder....

Es war ein seltsamer Ort, dieser Sumpf in der Nacht. Rings um uns ragten die Mangrovenbüsche in das Dunkel, bildeten eine schwarze Mauer und schlossen sich bisweilen über uns zusammen, den Himmel verschleiernd.

Perkins nickte leise. Je dunkler die Nacht, um so besser.

Dann wurde es rings um uns lebendig. Das Geräusch von tausend unbekannten Insekten und Reptilien wurde hörbar. Der Gedanke, daß keines von ihnen giftig war, ich gestehe es, war mir eine Art Beruhigung, denn die unheimliche Umgebung, die fremden Laute, die Spannung, all das machte meine Nerven in Erregung zittern. Vor mir sah ich nichts als die Silhouette des Negers, die sich dunkel abhob von dem Schimmer der Lampe vor ihm im Boot. Keiner von uns sprach ein Wort. Alle Augen starrten in das Dunkel und bemühten sich, irgend einen Gegenstand zu erkennen. Hin und wieder hob John langsam die Laterne, starrte mit leuchtenden Augen in die Nacht und senkte dann stumm wieder das Licht in das Boot.

Immer noch hatten wir keinen Alligator gesehen. Ich grübelte, wie es auch möglich sein sollte, bei den ungewissen, aufhuschenden Reflexen der Lampe das Thier zu erspähen. William handhabte unablässig, abwägend, vorsichtig, lautlos, sein Ruder. Wieder hob John die Lampe und spähte in die Nacht.

Ein, zwei, drei, vier, fünf Sekunden. Die Lampe blieb oben. William hielt mit dem Ruder das Boot an. Ich wußte es, es war das Zeichen. Da war ein Alligator.

Ich starrte in das Dunkel; nichts sah ich, absolut nichts. Die beiden Neger saßen ganz still, dann bewegte John die Laterne langsam, ganz langsam von einer Seite zur andern; er hob sie ein wenig, senkte sie wieder und starrte unablässig auf die dunkle, im Licht zitternde Wasserfläche. Hatte er sich geirrt? Als er die Lampe etwas seitwärts bewegte, sah ich plötzlich dicht über dem Wasserspiegel ein schimmerndes Blitzen, wie das Funkeln eines gelben Diamanten. Es tauchte auf, verschwand, tauchte wieder auf, verschwand wieder. Dann erschien es ein drittes Mal und blieb unbeweglich.

Der Augenblick war da.

Die Neugier der Bestie mußte ihr Verderben werden. Sie beobachtete uns und wußte nicht, daß ihre Augen, in dem Widerschein der Lampe blitzend, sie verriethen.

Leise erhob ich mich. Ich hörte mein Herz schlagen; meine Hand zitterte, ich legte an und feuerte. Einen Augenblick schwiegen alle Geräusche ringsum. Eine unheimliche entsetzte Stille. Dann begannen alle Laute erregter.—Hatte ich getroffen? Nun sahen wir es: in wüthendem Schmerz krümmte sich die Bestie, bäumte sich hoch empor, und ihr gewaltiger Schwanz peitschte das schlammige Wasser. Wir sahen den gelben Leib des Thieres, dann kamen drei, vier Schüsse. Die Bewegungen ermatteten. Der Alligator war todt...."

### Der neue Luft-Torpedo.

Die Firma Krupp in Essen hat die Patentrechte des von dem schwedischen Obersten Unge erfundenen Lufttorpedos angekauft, unter der Bedingung, daß die schwedische Regierung das Recht haben soll, von dieser neuesten Waffe in jeder Weise Gebrauch zu machen. Oberst Unge hat, nachdem er so seinen patriotischen Gefühlen gerecht geworden ist, ein ausgezeichnetes Geschäft gemacht, denn die Firma Krupp hat für die Patente dieses Lufttorpedos, das als die furchtbarste Zerstörungswaffe, die je erfunden wurde, bezeichnet wird, eine große Summe bezahlt. Oberst Unge's Torpedo kann abgeschossen werden, ohne daß ein Rückschlag erfolgt. Das Torpedorohr ist leicht und kann schnell von Ort zu Ort bewegt werden. Das Lancirrohr ist auf einem Automobil befestigt, kann leicht abgeprotzt und ohne besondere Vorbereitungen abgefeuert und auch viel schneller in die Feuerstellung gebracht werden als die Geschütze der Feldartillerie. Die Waffe kann in jeder Art der Kriegführung benutzt werden. Bei Belagerungen von Festungen muß sie an den stärksten Vertheidigungswerken furchtbare Verheerungen anrichten. In offener Feldschlacht kann das Torpedo ebenso gegen Truppenverbände wie gegen Truppen in gedeckter Stellung geschleudert werden. Die Thatsache, daß das Torpedo geräuschlos abgefeuert werden kann, macht es dem Feinde schwer, die Stellung der angreifenden Torpedobatterie aufzufinden. Bei der Küstenvertheidigung könnte ein Lufttorpedo so abgefeuert werden, daß es auf dem Verdeck feindlicher Schiffe niederfällt. Oberst Unge hat für den Marinegebrauch ein Lufttorpedo größeren Kalibers erfunden, und so können in Zukunft Kriegsschiffe mit Torpedos über und unter der Wasserlinie beschossen werden. Für den Gebirgskrieg wird ein kleinerer Typ der Torpedos konstruirt, wo es noch in Gegenden Dienst thun kann, die für die jetzige Gebirgsartillerie unerreichbar sind. Die militärischen Sachverständigen erklären das Lufttorpedo für eine epochemachende Erfindung, die der modernen Kriegsführung einen neuen Schrecken hinzufügt.

### Ein falscher Prediger in der Kirche.

Ein peinlicher Vorfall spielte sich, wie nachträglich bekannt wird, eines schönen Julisonntags in der Kirche zu Pinneberg ab. Der Ortsgeistliche, Pastor Migran, ist zur Zeit beurlaubt und wird abwechselnd von den Geistlichen zweier benachbarter Gemeinden vertreten. An dem betreffenden Tage war aber kein Vertreter zum Gottesdienste erschienen. Nachdem die zahlreichen Kirchenbesucher geraume Zeit gewartet hatten, ging plötzlich ein junger Mann im Jackettanzuge schnellen Schrittes durch die Mitte der Kirche zur Sakristei und begab sich vor den Altar. Nach längerem Blättern in der dort aufliegenden Bibel und den üblichen Zeremonien begann der Fremde mit Vorlesungen. Obgleich er etwas unverständlich sprach, hörte die Gemeinde andächtig zu. Allmählich wurde er sicherer und sagte: „Wir singen jetzt den Psalm . . ." Die Gemeinde wollte gerade anstimmen, als der Kirchendiener, von einer barmherzigen Schwester auf den Sonderling aufmerksam gemacht, den „Prediger" in die Sakristei zurückzog. Der ungewöhnliche Vorgang wurde sofort der Propstei gemeldet, die eine strenge Untersuchung einleitete. Für den falschen Prediger, einen jungen Kaufmann aus Pinneberg, dürfte dieser Streich noch ein unangenehmes Nachspiel vor Gericht zur Folge haben.

— Schwacher Einwurf. — Herr: „Was! Sie sind noch ein so junger Mensch und schämen sich nicht zu betteln?" — Bettler: „Mein Gott, ist das Betteln nicht schon an sich traurig? Soll ich nun etwa noch blind sein oder 'nen Buckel haben oder gar Krüppel sein?"

— Neues Wort.—1. Autler (zu seinem Kollegen, der vor einem Gasthof hält): Warum rasten Sie hier? — 2. Autler: Bloß 'n bischen verschnaufeln.


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Ein Dämpfer.

Ganz wie zu Hause fühlen sich die amerikanischen Seehelden in den britischen Kolonien. Während sie durch viele äußere Anzeichen daran gemahnt werden, daß das „Mutterland“ wenigstens dem Namen nach immer noch eine abgelebte Monarchie ist und nicht von Washington aus regiert wird, erinnern die Zustände in den überseeischen Siedelungen sie viel mehr an die des theuern Vaterlands. Daher kommt es mitunter vor, daß sie amtlich darauf aufmerksam gemacht werden müssen, wo sie sich eigentlich befinden. Das geschah seinerzeit nach dem Erdbeben in Kingston, Jamaika, als die amerikanischen Seeleute den britischen Gouverneur der Insel gar nicht beachteten, sondern sich ohne seine Erlaubniß ausschifften und ohne seine Mitwirkung das Rettungs- und Hilfswerk betrieben. Desgleichen ist der Besuch unserer Kriegsflotte in Australien nicht ohne einen kleinen Mißklang verlaufen, weil die von den Australiern mit ungeheurem Jubel begrüßten Amerikaner ganz vergessen zu haben scheinen, daß sie immerhin in einem fremden Lande sind. Sie wollten sich für die ihnen so überreichlich erwiesene Gastfreundschaft durch die Veranstaltung einer „Landparade“ dankbar erweisen. Die Regierung mußte ihnen aber zu ihrem eigenen Leidwesen einen Gesetzesparagraphen vorhalten, demzufolge bewaffnete ausländische Truppen in keiner britischen Siedelung landen dürfen. So selbstverständlich eine solche Bestimmung ist, so scheinen unsere „Boys“ sich doch durch die Mahnung beleidigt gefühlt zu haben. Um das „Verbrüderungsfest“ nicht ganz zu verderben, gestattete man ihnen schließlich, ihre Gewehre mitzubringen. Sie durften jedoch nicht geladen sein!

Angesichts der vorhergegangenen „Empfänge“ ist dieser Zwischenfall mindestens erheiternd. Bekanntlich war ganz Australien in Aufregung gerathen, als die Kunde sich verbreitete, daß der größte und beste Theil der amerikanischen Kriegsflotte eine „Uebungsfahrt“ über den ganzen Großen Ozean veranstalten würde. Sofort richtete die Regierung der australischen Bundesstaaten die herzliche Bitte nach Washington, die Flotte möge doch auch das Land der Känguruhs mit ihrem Besuche beehren. Die australische Presse vollends verbreitete sich in den schwungvollsten Leitartikeln über die Wichtigkeit und Bedeutung dieser Uebungsreise. Sie nahm ohne Weiteres an, daß es eigentlich auf eine Kundgebung gegen Japan abgesehen wäre, und daß somit Australien in seinem Kampfe gegen die gelbe Rasse einen mächtigen Bundesgenossen gefunden hätte. Die Amerikaner, sagte sie, wollten offenbar zeigen, daß die Vorherrschaft auf dem Großen Ozean niemals den Mongolen überantwortet werden würde, und deshalb müßten sie als Mitstreiter, Freunde und Brüder begrüßt werden. Freilich war das gewissermaßen eine Mißtrauenserklärung gegen das britische Mutterland, dem doch mittelbar vorgeworfen wurde, daß es seine australischen Töchter gegen die gefährlichen Japaner nicht schützen könnte oder wollte, aber die britische Regierung stellte sich an, als ob auch sie über den bevorstehenden Besuch der amerikanischen Kriegsflotte höchlichst entzückt wäre.

Als diese nun endlich in Neuseeland ankam und überschwänglich gefeiert wurde, hatte der amerikanische Admiral den guten Takt, in seiner Erwiderungsrede ausdrücklich zu betonen, daß der schöne Empfang wieder nur die guten Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und — Großbritannien beweise. Er goß also sozusagen kaltes Wasser auf die Begeisterung der Schwärmer, die bereits von einem Bündnisse zwischen den Ver. Staaten und Australien geredet und das Mutterland ausgeschaltet hatten. Dessenungeachtet wurde ihm später in Sydney womöglich noch mehr zugejubelt. Ungeheure Volksschaaren strömten aus allen Richtungen nach dieser Hafenstadt, um die amerikanische Flotte zu bewundern, und die Festlichkeiten, die zu ihren Ehren veranstaltet wurden, gingen weit über das Maß der internationalen Höflichkeit hinaus. Wenn Australien monatelang von einem Feinde bedroht gewesen und durch das amerikanische Geschwader aus der höchsten Noth errettet worden wäre, hätte es dieses nicht stürmischer begrüßen können. Kein Wunder, daß unsere Theerjacken sich vollständig zu Hause fühlten und auf die Verbrüderungsidee eingingen. Sicherlich dachte sich unser Admiral nichts Böses, als er beschloß, seinen Gastfreunden zu zeigen, daß er nicht blos über prachtvolle Schiffe, sondern auch über vorzüglich geschulte Soldaten zu verfügen hätte. Da wurde ihm — wohl auf einen Wink von London her — plötzlich bedeutet, daß es selbst den besten Freunden nicht erlaubt werden kann, bewaffnete Truppen auf britischem Boden zu landen. Ein Admiral, der das auch nur einen Augenblick vergessen konnte und sein Gedächtniß „amtlich“ auffrischen lassen muß, hat begreiflicher Weise die Empfindungen eines Schulknaben, der soeben eine gut gemeinte Rüge erhalten hat.

Den Australiern wird der ihrer Begeisterung aufgesetzte Dämpfer noch viel unangenehmer sein, als den Amerikanern. Sie wissen jetzt, daß sie noch immer britische Unterthanen sind und nicht als selbstständige Macht mit anderen Mächten verkehren dürfen. Wenn sie Schutz brauchen, werden sie ihn von Großbritannien, dem Verbündeten Japans, fordern müssen. Das ist das Ende ihres süßen Traumes.

## Der alte Adam.

Der Bundessenator Knute Nelson von Minnesota erklärte im Verlaufe einer dieser Tage in Chicago (vor der Luther-Liga) gehaltenen Rede, eine Gefahr von Außen gebe es für die Nation nicht. „Getrennt von den übrigen Weltmächten durch zwei ungeheure Meere“ brauchten wir „bei unsern hundert Millionen Köpfen und schier unbegrenzten Hilfsquellen keinen Angriff und keinen Einfall vom Auslande her zu befürchten“. Die Gefahr, die der Nation wirklich drohe, werde von Innen kommen: wenn wir unseren Aufgaben und Pflichten untreu werden, die Verbrecher straffrei ausgehen lassen, das Gewissen der Masse einschläfern oder erlauben, daß es eingeschläfert wird usw. Man darf getrost behaupten, daß jeder intelligente Bürger d a r u n t e r sein Ja und Amen setzen kann und setzen wird, wenn sein gesundes, nüchternes Urtheil nicht durch Leidenschaft oder besondere fremde Einflüsse getrübt oder zurückgedrängt ist.

Daß die Nation in Gefahr stehe, von einer fremden Macht angegriffen zu werden (auch wenn sie sich nicht in fremde Händel einmischt und selbst die Weltmeere kreuzt, die sie von den anderen Mächten trennt) mag wohl hier und da in Reden und Schriften, die ein gewisses Ziel verfolgen, angedeutet werden, — in Wirklichkeit glaubt kein Mensch daran. Selbst die Verfasser solcher Reden und Schriften werden dem Freunde oder guten Bekannten gegenüber, der ihnen im vertraulichen Gespräch etwas gründlicher auf den Zahn fühlt, eingestehen, daß derartiges „allerdings kaum“ denkbar und jedenfalls nicht zu erwarten, aber — na ja, doch eben immerhin möglich ist, und es ihnen in den Kram paßt, an dieser „Möglichkeit“ festzuhalten. Auf der anderen Seite finden wir, daß Leute, die bei dieser oder jener Gelegenheit in Wort oder Schrift die Möglichkeit eines kriegerischen Angriffs von Außen verlachen u.bestreiten, stumm bleiben wie der Fisch im Wasser, wenn unter Voraussetzung und auf Grund nicht nur der Möglichkeit, sondern der Wahrscheinlichkeit eines kriegerischen Angriffes von Außen immer stärkere Rüstung, immer neue große Opfer für Schlachtschiffe, Befestigungen usw. gefordert werden; und daß sie nicht Hand noch Zunge rühren, dem fortschreitenden Rüstungsfieber zu steuern. Es ist nicht bekannt, daß Herr Knute Nelson, der vor der „Luther-Liga“ so entschieden jede Möglichkeit einer Angriffs- oder Einfallgefahr bestritt, vor dem Bundessenate diese Ansicht kräftig vertrat und gegen die stete Verstärkung unserer Rüstung energisch protestirte.

Wir sind, allesammt, im innersten Herzen überzeugt, daß der Nation von außen her keinerlei Gefahr droht, sofern sie nicht allzu herausfordernd auftritt, selbst dem Auslande gegenüber Gerechtigkeit übt und es unterläßt, sich aufdringlich in Dinge zu mischen, die sie gar nichts angehen; und wir wissen, daß das Land bei solcher Politik — der Politik, die die erdrückende Mehrzahl der Bürger befolgt sehen will — eine riesige Kriegsflotte ebenso wenig nöthig hat wie ein großes Landheer. Aber es wird weiter fort gerüstet! Wir wissen, daß neuzeitliche Schlachtschiffe ungeheuer viel Geld kosten und sehr schnell veralten, und daß das Geld für dringende friedliche Zwecke sehr nutzbringend verwendet werden könnte, sofern es dem Volke überhaupt abgenommen werden soll; aber wenn neue Schlachtschiffe gefordert werden, gibt die Masse des Volkes durch Stillschweigen seine Zustimmung, und wenn hier und da ja Proteste laut werden, sind die so lau, daß sie im lauten Wortschwall der Interessenten kaum gehört werden. Wir halten's zwar nicht für nöthig; ja, wir sind mehr oder weniger überzeugt, daß die starke Rüstung zur See nicht nur thörichte Verschwendung ist, sondern geradezu eine Gefahr bedeutet, insofern als sie die Nation verleiten mag, allzu sehr auf ihre militärische Macht zu pochen und sich zu Ungerechtigkeiten Andern gegenüber hinreißen zu lassen — aber es wird fleißig weiter gerüstet!

Warum?! — Selbstische Interessen gewisser Gruppen und Kreise spielen dabei eine große Rolle. Jeder Marineoffizier ist selbstverständlich ein begeisterter Befürworter der größeren Flotte; jeder Schiffsbauer, Geschütz- und Panzerplattenfabrikant, jeder Kontraktor und Lieferant noch mehr; und je größer die Flotte wird, desto größer wird jener Zahl. Die meisten der im Auslande ansässigen, bezw. handeltreibenden Amerikaner, alle mit dem Auslande in Berührung kommenden Staatsmänner, die Diplomaten und Konsuln sind für Mehrung der Seemacht, denn die starke Flotte steigert ihr Selbstgefühl und erhöht (so meinen sie wenigstens) ihr Ansehen bei den Ausländern und im Auslande. Und so weiter. Die Hauptsache ist aber doch wohl das Beispiel, die Nachahmungslust, der Ehrgeiz, es den „Andern“ gleichzuthun und sie womöglich zu übertreffen. Auch hier war's der erste Schritt, der zählte. Sobald wir uns auf den Weltmacht- und Seemacht-Weg begaben, wurde das Weiterschreiten selbstverständlich. Wenn schon, denn schon. Wir haben eine starke Flotte zwar nicht nöthig, aber es kitzelt unsere Eitelkeit, wenn wir lesen, wie stark wir schon geworden sind, und wie stark wir noch werden wollen. Und es freut uns, daran zu denken, wie viele machtvollen Schlachtschiffe wir haben, wie stark ihre Panzerplatten und gewaltig ihre Kanonen und wie gut unsere blauen Jungen damit schießen können. Wir sind durchaus friedlich, aber auch des friedlichsten Knaben Entzücken ist das Pulvergeknalle, und sein höchstes Begehr als Spielzeug sind Flinte und Kanone und der klirrende Säbel — und wenn der Nachbarsjunge dergleichen hat, muß er's natürlich auch haben, nur noch größer und schöner oder etwas mehr davon. Wir sollen vom Affen abstammen? — Nun, der Nachahmungstrieb steckt uns auch in der unedlen Form des Nachäffungstriebes jedenfalls stark genug im Blute. Wir sind eben der alte A—dam geblieben! Das ist wohl der Hauptgrund der so unnöthigen und schädlichen fortgesetzten Rüstung des intelligentesten Volkes der Erde. — — —

## „Der neue Schutz.“

Daß der Staat für die Reichen sorgen muß, damit die Reichen für die Armen sorgen können, ist der Grundgedanke des amerikanischen Schutzzollsystems. Es ist, wie die republikanische Nationalplatform so schön besagt, der Zweck des Systems nicht blos der, „den amerikanischen Fabrikanten den Schutz zu sichern, zu dem sie berechtigt sind“, sondern auch „eine hohe Lebenshaltung den amerikanischen Lohnarbeitern“. Mit anderen Worten: den Fabrikanten wird durch hohe Schutzzölle die Gelegenheit zur Erlangung hoher Preise gegeben, nicht bloß, um ihnen selber hohe Gewinne zu verschaffen, sondern auch um ihnen zu ermöglichen, ihre Arbeiter mit hohen Löhnen zu beglücken. Ob jedoch der Fabrikant die hohen Löhne auch wirklich bezahlt, darum kümmert sich das Gesetz nicht. Der Schutz ist ihm gewiß und er kann vermöge der hohen Zölle den amerikanischen Verbrauchern seine Waaren zu hohen und überhohen Preisen aufhängen, auch wenn er seinen Arbeitern niedrige Löhne oder sogar wahre Hungerlöhne bezahlt. Thatsächlich stehen denn auch die Höhe der schützenden Zölle und die Höhe der Löhne oft in schreiendem Mißverhältniß zu einander. Arbeiter in hochgeschützten Industrien erhalten nicht selten viel niedrigere Löhne als solche in weniger oder gar nicht geschützten. Zum Beispiel gehören die Arbeiter der hochgeschützten Spinnerei- und Web-Industrie zu den allerschlechtest bezahlten.

Anders als hier faßt die schutzzöllnerische Gesetzgebung ihre Aufgabe im australischen Staatenbunde auf. Wie die Gesetzgebung dort auch schon auf anderen Gebieten ganz neue, bisher unerhörte Bahnen eingeschlagen hat, ist sie auch auf ein neues Schutzsystem verfallen. Es sollen dort die Schutzzölle nicht bloß die Fabrikanten u n d die Arbeiter schützen als die Erzeuger von Waaren, sondern sollen zugleich das verbrauchende Publikum schützen. Auch soll das nicht bloß frommer Wunsch sein, wie der Lohnschutz hierzulande, sondern die Sache soll praktisch gehandhabt werden. Der Fabrikant soll den Schutz haben, zu dem er durch das Gesetz für berechtigt erklärt wird, aber nicht mehr als diesen Schutz. Er soll sich nicht auf Kosten der Arbeiter bereichern und soll auch das Publikum nicht prellen und plündern. Weder den Fabrikanten allein, noch den Fabrikanten im Bunde mit den Arbeitern soll gestattet sein, die Verkaufspreise über ein „vernünftiges“ Maß hinaus zu steigern.

Zu diesem Ende sind folgende Bestimmungen getroffen. Der Fabrikant muß auf die Waare, die er erzeugt, eine Steuer bezahlen, halb so hoch wie der Zoll, der auf die Einfuhr gleichartiger ausländischer Waaren gelegt ist, wird jedoch befreit von der Steuer, wenn er seinen Arbeitern „gerechte und angemessene“ Löhne bezahlt und auch die sonstigen Arbeitsbedingungen vernünftigen Anforderungen entsprechen. Was in jedem einzelnen Fall ein gerechter und angemessener Lohn ist, wird von den „Lohnkommissionen des gewerblichen Schiedsgerichts“ bestimmt, denen das australische Gesetz schon seit Jahren die Entscheidung übertragen hat in Fällen von Streiks und sonstigen Streitigkeiten zwischen Arbeitern und Arbeitgebern. Wo eine solche Kommission ihre Entscheidung getroffen hat und die damit vorgeschriebenen Arbeitsbedingungen von dem Fabrikanten eingehalten werden, da darf der Fabrikant seine Waare mit dem staatlichen Stempel versehen und diese Waare ist dann frei von der besagten Steuer. Ist in einem Gewerbe solche Entscheidung noch nicht erfolgt, so kann der Fabrikant das Recht zum Gebrauch des Staatsstempels und dadurch die Steuerfreiheit erlangen, indem er die zuständige Behörde überzeugt von der Gerechtigkeit und Angemessenheit der Arbeitsbedingungen in seinem Gewerbe.

Diese zuständige Behörde, „Board of Excise“ genannt, besteht aus drei Personen, denen weitreichende Gewalten gegeben sind. Sie sind berechtigt, Auskunft über den Stand des Geschäfts zu fordern (die jedoch nicht veröffentlicht werden darf), Fabriken zu besichtigen, Bücher und Lohnlisten einzusehen, Zeugen unter Eid zu vernehmen usw., auch wo es nöthig scheint, den Rath von Sachverständigen einzuholen. Alle gewerblichen Anlagen, in denen außer den Familienangehörigen des Eigenthümers vier oder mehr Personen beschäftigt sind, sind der Aufsicht unterworfen und in ein dafür bestimmtes Register einzutragen. Ueber der Kommission steht in jedem Staate ein höheres Gewerbegericht, dessen Entscheidung über zweifelhafte Punkte von der Kommission angerufen werden kann.

Also ist für den Schutz des Fabrikanten und für den Schutz der Arbeiter gesorgt. Der Fabrikant, der den vollen Betrag der hohen Schutzzölle auf den Preis seiner Waare schlagen kann und dadurch hohe Gewinne erzielt, ist auch im Stande, gute Löhne zu bezahlen, und deshalb, sagt die Gesetzgebung, muß er sie zahlen. Thut er's nicht, so wird er gestraft durch die Besteuerung seiner Waare. Damit jedoch der Schutz, der den Fabrikanten das Monopol des heimischen Marktes gibt, nicht gemißbraucht werde und die Preise nicht höher getrieben werden als nöthig zur Bezahlung der vorgeschriebenen Löhne und zur Erzielung eines angemessenen Unternehmergewinnes, soll der „Board of Excise“ seine Untersuchungen auch auf die Waarenpreise erstrecken. Auch zu diesem Behufe sind die Fabrikanten gehalten, ihm die verlangte Auskunft zu ertheilen und Einsicht in ihre Bücher zu geben. Werden die Preise als übermäßig befunden, oder stellt sich heraus, daß „Kombinationen“ bestehen zur künstlichen Erhöhung der Preise, so soll die Behörde über den Thatbestand dem Parlamente berichten und Vorschläge machen zur Herabsetzung oder auch zur völligen Abschaffung der betreffenden Zölle.

* * *

Alles in Allem ein so wohl ausgedachter Plan, daß ihm zum Gelingen nichts weiter fehlt, als die unfehlbare Allweisheit, Allwissenheit und Allgerechtigkeit der betreffenden Behörden, auf die es ankommt. Die gehört natürlich dazu. Wenn im Parlamente eine Mehrheit von schutzzöllnerischen Standpatters sitzt, wie im hiesigen Kongresse; wenn die mit Ausführung des Gesetzes betrauten Politiker die organisirte Macht der Fabrikanten und Arbeiter mehr als das nichtorganisirte allgemeine Publikum fürchten und deshalb Löhne und Preise bewilligen, die hinausgehen über ein vernünftiges Maß; oder Popularitätshascherei nach der anderen Richtung dazu führt, die Preise so niedrig zu setzen, daß dem Unternehmer keine genügende Vergütung seiner Kapitalanlage bleibt; oder sonstwie infolge menschlicher und politischer Fehlbarkeit unvernünftige und ungerechte Bestimmungen getroffen werden, so kann's natürlich nicht ausbleiben, daß die Sache schief geht. Der gutgemeinte Plan mag zum Hinderniß des gewerblichen Unternehmungsgeistes werden, mag das Kapital aus dem ohnehin kapitalarmen Lande vertreiben, und zu wirthschaftlichen Wirrnissen und Mißständen führen, deren Folgen nicht abzusehen sind.

Auf alle Fälle darf man gespannt sein, wie der Plan, der sich so hübsch ausnimmt auf dem geduldigen Papier, sich in der Praxis machen wird. Auf alle Fälle auch muß man die gute Absicht anerkennen und die logische Folgerichtigkeit, mit der hier die schutzzöllnerische Theorie weiter entwickelt worden ist. Denn w e n n — wie das die Voraussetzung ist aller Schutzzöllnerei — es die Aufgabe des Staates ist, gewissen bevorzugten Unternehmern höhere Gewinne zu verschaffen, als sie imstande sind, sich (gleich Anderen) durch eigene Thätigkeit und eigene Tüchtigkeit zu verschaffen: und wenn das geschieht, wie man behauptet, um auch den Arbeitern solcher Unternehmer höhere Löhne zu verschaffen, als sie sich selber verschaffen können; und bei dem Allen, wie gleichfalls behauptet, die Schutzzöllnerei nicht zur ungebührlichen Ausbeutung des Publikums, nicht zur Trust- und Monopolbildung führen soll — wenn dem so ist, dann ist es auch klar und unbestreitbar, daß die hiesige Schutzzollgesetzgebung nicht hält, was sie verspricht, während in Australien doch wenigstens ein Versuch dazu gemacht wird.

## Die Territorialgewässer in der Schwammfischerei.

Die Schwammfischerkreise des Mittelmeeres und des Golfes von Mexiko erwarten viel von der Fürsorge des bevorstehenden 5. Internationalen Fischerei-Kongresses in Washington;; denn auf ihm soll auch die Frage der Zone der Territorialgewässer ihre Lösung finden, die nicht bloß die Schwammfischer, sondern auch den Fiskus der meisten schwammerzeugenden Länder interessirt, da ein großer Unterschied zwischen einer Zone von nur drei Seemeilen und einer solchen von 60 besteht.

Die Zone der drei Seemeilen von der Küste ist mit dem gegenwärtigen Stand der Wissenschaft und einer guten Verwaltung in Bezug auf die Schwammfischerei unvereinbar, da an vielen Orten erst bei dieser Entfernung die Schwammbänke beginnen.

Der berühmte russische Professor des Völkerrechts und Vizepräsident des Instituts für Völkerrecht in Brüssel Friedrich v. Martens sagt in seinem Werk: Das zeitgenössische Wegerecht der zivilisirten Völker: „Was die Seegrenze betrifft, so wird als allgemeine Regel angenommen, daß die Küstenstaaten ihre Herrschaft über das Meer bis auf die Tragweite eines Kanonenschusses ausdehnen.“ Und auf Seite 382: „Mit der gegenwärtigen (1895) Vervollkommnung der Artillerie kann man sagen, daß die Herrschaft eines Küstenstaates, welche sich bis auf die Tragweite eines Kanonenschusses ausdehnt, gewiß zehn Seemeilen von der Küste erreicht. Das Institut für Völkerrecht hat diese Wahrheit bekannt, indem es 1894 in seiner Tagung von Paris erklärte, daß das territoriale Meer sich bis auf sechs Seemeilen erstreckt. Eine solche These ist unvergleichlich wichtiger, als das vermeintlich bindende Gesetz von den drei Seemeilen. Endlich darf nicht übersehen werden, daß auf Grund der neuesten Verträge des Jahres 1892, 1893 und 1894 Rußland, England und die Ver. Staaten übereingekommen sind, zum Zweck des Schutzes der Robben im nördlichen Theil des Stillen Ozeans den russischen und amerikanischen Küstenbehörden ein spezielles Schutzrecht auf zehn Seemeilen Entfernung von der Küste und das Recht der Aufsicht und Verfolgung der ungesetzlichen Ausrottung der Robben in einer Zone von 60 Seemeilen zuzuerkennen.“ Wenn vor sechzehn Jahren die oben genannten Regierungen zum Schutz der Robben Verträge schlossen, welche die Territorialität des Meeres für diesen Fall auf 60 Seemeilen von der Küste ausdehnen, so dürfen die Schwammfischereien des Mittelmeers und des Golfes von Mexiko wohl hoffen, daß auch die Regierungen der schwammerzeugenden Länder dieser beiden wichtigen Seebecken zum Schutz der Schwammfischer und der Schwämme das gleiche thun werden. Vergebens baten im Mai dieses Jahres 3000 auf 350 Seglern im Hafen von Port Said versammelte Schwammfischer die ägyptische Regierung durch Bittschriften und Abgesandte, von der plötzlich eingeführten Dreimeilenzone abzustehen; sie beharrte dabei zu großem Schaden der Staatskasse und noch größerem der Schwammfischer der drei guten Arten, die sich nach Syrien begaben, und zu einzigem Vortheil der Vertheidiger der so schädlichen Taucherapparate, die sechs Jahre lang (1902 bis 1908) in Egypten verpönt waren und nun infolge der Dreimeilenzone in Egypten auf den besten Schwammbänken, die außerhalb dieser Zone liegen, ihr verhängnißvolles Gewerbe mit dem Gefolge von Todten und Krüppeln und Ausrottung des Nachwuchses der Schwämme unbehelligt ausüben können. In dem Programm, das Herr Karl Flegel dem 10. Internationalen Fischerei-Kongreß in Washington zum Wohle der Schwammfischer vorlegen wird, befindet sich daher auch der Wunsch ausgedrückt, daß die territorialen Gewässer in Bezug auf die Schwammfischerei bis auf 60 Seemeilen von der Küste ausgedehnt werden mögen und daß, wo die nationale Aufsicht nicht ausreiche, eine internationale einzuführen sei.

## Die erste türkische Verfassung.

Als im Jahre 1876 Midhat Pascha Großwesir geworden war und nach langen Kämpfen Abdul Hamid die Gewährung seiner Verfassung abrang, sollte er bald erfahren, daß das Parlament mehr als ein taktisches Hilfsmittel betrachtet wurde, um aus der schwierigen internationalen Lage herauszufinden und die Unruhe der unterdrückten Völkerstämme zu beschwichtigen. Als er dem Sultan den ausgearbeiteten Entwurf der Thronrede übersandte, erhielt er das Manuskript bald zurück. Alle Hinweise auf liberale Reformen und alle freiheitlichen Versprechungen waren kurzweg gestrichen worden. Midhat Pascha fand damals den Muth, dem Sultan einen von stolzem Freimuth erfüllten Brief zu schreiben, dessen Form und Inhalt eine außerordentliche Kühnheit bedeutete. Er erklärte unumwunden, daß die Krone das gegebene Wort bräche und daß bei der gegenwärtigen Lage des Reiches solches Handeln den Ruin bedeute. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten; drei Tage später, wenige Wochen vor dem Zusammentritt des Parlaments, wurde Midhat Pascha entlassen und verbannt.

Im Grunde bestand das damalige Parlament nur aus dem Abgeordnetenhaus, denn um den gleichzeitig geschaffenen Senat bekümmerte sich eigentlich niemand. Es kam nur zu zwei Sessionsperioden; 115 Abgeordnete, darunter 69 Mohammedaner und 46 Nicht-Mohammedaner, nahmen an ihm theil. Von Pressefreiheit war kaum die Rede und die Nachrichten über die Verhandlungen des Parlaments erschienen mit thunlichster Verspätung, oft einen Monat nach den Beschlüssen. Sie waren in einer Weise abgefaßt, die sie jedem Menschen einfach unverständlich machte. Dabei zeigte sich der Präsident Ahmed Wefik, den man vorher als einen Liberalen anzusehen pflegte — hatte er doch sogar Moliere und Shakespeare ins Türkische übertragen — als ein fügsames Instrument des Sultans. Die Redefreiheit behandelte er mit größter Willkür und mehr als einmal brachte er unbequeme Abgeordnete durch die Androhung der Ausweisung zu unfreiwilligem Schweigen. Der Abgeordnete von Jerusalem z. B., Zia Bei, war bei dem Präsidenten besonders schlecht angeschrieben, da er energisch auf eine größere Disziplin in der Geschäftsordnung drang und immer wieder darauf bestand, daß in die Kommission nur solche Abgeordneten gewählt würden, die thatsächlich die nöthigen Fähigkeiten zur Beherrschung der Materie mitbrächten. Nicht selten kam es zu recht stürmischen Sitzungen. Das türkische Element, in unbestrittener Mehrheit, suchte immer wieder die anderen Abgeordneten beiseite zu setzen. Weitere Schwierigkeiten erwuchsen durch die Sprachenfrage. Die Verfassung bestimmte die türkische Sprache zur Verhandlungssprache, und viele christliche und arabische Abgeordnete waren so zum Schweigen verdammt, weil nur wenige von ihnen das Türkische beherrschten. Das Präsidium und die türkische Mehrheit setzten selbst den geringfügigsten Zugeständnissen eine unwillige Buchstabentreue entgegen. Als bei einem wichtigen Gesetzentwurf ein Abgeordneter den Antrag stellte, das Präsidium möge den Gesetzentwurf übersetzen lassen und auch in griechischer und zwei anderen Sprachen zur Vertheilung bringen, damit auch nichttürkische Abgeordnete ihn studiren könnten, ertheilte der Präsident die klassische Antwort: „Gut, ich werde ihn übersetzen und vertheilen lassen, sofort nachdem die Kammer ihn angenommen hat.“ Und diesem eigenartigen parlamentarischen Geschäftsgang entsprach natürlich auch die Form, unter der die Wahl zustande kam.

## Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

| | |
|---|---|
| Deutschland: 100 Mark... | $23.87 |
| Oesterreich: 100 Kronen.... | 20.34 |
| Schweiz: 100 Franken...... | 19.39 |
| Holland: 100 Gulden...... | 40.28 |
| Dänemark: 100 Kroner.... | 26.84 |
| Rußland: 100 Rubel....... | 51.30 |

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

**Elise Specht**

nach langem schwerem Leiden im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 4726 Princeton Ave., mit Kutschen nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Edward Specht**, Gatte.
**Gustav, Eduard, Josef, Karl**, Söhne.
**Anna, Katharina, Elise, Minna, Maria**, Töchter.
**Peter Bregi, John Sink, Henry Scheck**, Schwiegersöhne.
**Luise Specht**, Schwiegertochter. fsa

### Todes-Anzeige.

**Prinzessin Heinrich Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.**

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

**Fritz Peter,**

2608 Barry Ave., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. August, Mittags 12 Uhr, vom Leichenbestatter Fred Westfall, 757 Lincoln Ave., nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich um 11 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Ehre seinem Andenken.

**Anna Anders**, Präsidentin.
**Maria Hausburg**, Sekretärin, 33 Berteau Ave.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**August Heise**

im Alter von 62 Jahren und 10 Monaten am Mittwoch, den 19. August, Morgens um 6:30, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 10409 Prospect Ave., Washington Heights, nach der Dreieinigkeitskirche, Oak und 100. Straße, von da nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Wilhelmina Heise**, Gattin.
**Elisabeth, Auguste, Albert, Robert**, Kinder.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

**Jakob Pieroth**

im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 23. August, um 9:30 Vormittags, von der Wohnung der Mutter, 555 28. Str., nach der St. Anthonys-Kirche, dann mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Jakob Pieroth und Gattin**, Eltern.
**Frau M. Scharfenstein, Joseph, John, Frau W. Gravell, Albert, Julius und Rudolph**, Geschwister. frsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Marie Toennes geb. Hoeb**

im Alter von 79 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. August, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5816 LaSalle Str., nach der St. Martinuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Peter J. Toennes**, Sohn.
**John Hoeb, Frau Christine Klaus und Margarethe Annen**, Geschwister.

### Todes-Anzeige.

**Fortuna Frauen-Verein.**

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Elise Specht**

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. August, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4720 Princeton Ave., nach Mount Greenwood. Die Schwestern sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Elsie Cramer**, Präsidentin.
**Anna Gutman**, Sekretärin, 1474 Kimball Ave.

### Todes-Anzeige.

**Star of Ill. Loge 835 K. & L. of H.**

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Elisabeth Specht**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 4726 Princeton Ave. Die Beamten sind ersucht, pünktlich um 11¼ Uhr daselbst sich zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**K. Langohr**, Protektor.
**Fl. Siglarski**, Sekr.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

**Günther Wagner**

im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr von Hochspeiers Kapelle, 701 W. North Ave., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Kinder:

**Adolph, Gertrude** und **Walter Wagner**.
frsa

### Todes-Anzeige.

**Louisa Deutscher Damen-Unterstützungsverein.**

Ihnen hiermit zur Nachricht, daß Schwester

**Elise Specht**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag Mittag punkt 12 Uhr, vom Trauerhause, 4726 Princeton Ave., nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 11 Uhr in der Vereinshalle.

**Katharina Rumpf**, Präs.
**Wilhelmina Wagner**, Sekr.

**Gestorben: Theodore Reimer**, 40 Jahre alt, geliebter Gatte von Helena Reimer. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2332 N. Kimball Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Mitglied der Teutonia Nr. 61, Plattdeutsche Gilde.


**Leichte Sommerlektüre**

Humoresken, Romane, Erzählungen, Novellen in größter Auswahl und zu erstaunlich billigen Preisen. Kataloge und Verzeichnisse gratis.

**A. KROCH & CO.**
26 Monroe Str., Chicago, (zwischen Wabash und Michigan Aves).

☞ Soeben: eingetroffen: Der echte importirte Lahrer Hinkende Bote Kalender für 1909. — Reich illustrirt. Preis 20 Cents. Katalog auf Wunsch frei zugesandt.

**KOELLING & KLAPPENBACH**
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

THE AMERICAN RUGBY
**ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY**

Eine Schule von nationalem Ruf, berühmt wegen des Geistes ihrer Studenten und der Loyalität ihrer Promovirten, bekannt als gründlich in allen Abtheilungen. Adressirt
St. John's Military Academy,
File (D)
Delafield, Waukesha Co., Wis.

**CASTORIA**
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher


### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

**Karoline Kruse geb. Abbe**

nach kurzem schwerem Leiden sanft entschlafen ist, am 20. August, Morgens 7 Uhr, im Alter von 81 Jahren und 10 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. August, Mittag um 1 Uhr, vom Trauerhause ihrer Tochter, 157 Dayton Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Louise Witt**, Tochter.
**Friedrich Witt**, verstorb., Schwiegersohn.
**Wilhelm**, nebst Frau, **Friedrich**, nebst Frau, **Olga** und **Louise Witt**, Enkel.
**Edward Witt, Charlotte Witt**, Urenkel.

Bitte keine Blumen. frsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

**Thirza Wild**

am Donnerstag, den 20. August, 4 Uhr Morgens, gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 23. August, vom Trauerhause, 56 Clifton Ave., um 2 Uhr Nachmittags, nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Theodore Wild**, Gatte.
**Arthur, Wilhelmina, Philipp** und **Franklin**, Kinder. frf

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

**Fritz Peter**

am Donnerstag, den 20. August, gestorben ist. Beerdigung findet statt Samstag, den 22. August, vom Leichenbestatter Fred Westfall, 757 Lincoln Ave., um 1 Uhr Nachmittags, nach dem Eden-Friedhof.

**Adolphinia Peter**, Gattin.


**Waldheim.**

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park, Tel. Austin 356. Stadt-Office 676 W. Chicago Ave., Tel. 751 Humboldt.
**Philipp Maas**, Sekr. **Jacob Schwab**, Supt.

**Montrose Cemetery und Crematorium**
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1519. 18no1*

**Riverview**

Der Körnel sagt:
„Mein lieber „Majah“, da unten im lieben alten Kentucky, wo ich zu Hause bin, da haben sie einen Pfandstall für verlaufene Thiere. Ist nicht viel besser als ein langer schmaler Platz mit 'nem hohen Holzzaun d'rum. Nun will ich Sie doch fragen, bei Ihrer Ehre als südlicher Gentleman, kann man einen „sogenannten Park“ mit Holzwänden und Holzwegen ehrlicherweise Park nennen.“ Und der „Majah“ sagt: „Nein, Herr, ein Park ohne Bäume ist kein Park.“
Vergeßt nicht: Sonntag ist in Riverview
**Schwedischer Tag!**
und daß am Arbeitertag, 7. September,
**BRYAN** bestimmt in Riverview spricht.

**SANS SOUCI PARK**

**CREATORE und seine Kapelle**
Große Konzerte jeden Nachmittag u. Abend im Crystal Casino, ganz in Glas eingeschlossen. Bequem wie im Auditorium bei jedem Wetter. 8,000 freie Sitze.—Ferien-Gabe für Frauen und Kinder. Freier Eintritt, Haupt-Eingang und Kasino, Wochentag Nachmittags von 1—6 Uhr. Großer Besuch in Sans Souci jeden Nachmittag. Heute Abend Amateur-Vaudeville-Theater.

Die letzten zwei Tage von
Ellery's großer Kapelle
**FOREST PARK**


**6. Piknik u. Sommernachtsfest**
verbunden mit Preiskegeln und Belustigungen für Jung und Alt, veranstaltet vom
Gegenseitigen Unterstütz.-Verein **„Bavaria“**
Sonntag den 23. August 1908,
in Meyers Grove, Bowmanville, Endpunkt der Lincoln Ave. Straßenbahn. Anfang 1 Uhr Mittags. Tickets 25 Cents pro Person.
ag14,21,22

Jährliches
**Piknik und Sommernachtsfest**
veranstaltet von den
Cook County Logen des alten Orden Ver. Arbeiter und Degree of Honor A. O. U. W.
abgehalten im Riverview Picnic Grove, Western, Belmont Ave. und Roscoe Blvd., am Samstag, den 22. August 1908. Eintritt 25c. Kinder 10c. Anfang 1 Uhr Nachmittags.
aug15,21


**THE RIENZI.**
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—☞ M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ol,mifrson*

**North Ave. Theater**
Ecke North Ave. und Sedgwick Str.
**Wiedereröffnung:**
**Nächsten Montag!**
Erster Klasse Familien-Theater
Auftreten nur der allerbesten, berühmtesten Spezialitäten der Welt.
2 Vorstellungen jeden Abend, 7 und 9 Uhr.
Eintritt 10 Cents! Reservirte Sitze 15c.
Extra! Jeden Mittwoch 2:30 Nachm. 10c.
Vertheilung werthvoller Preise an Damen
Jeden Samstag und Sonntag Nachmittags:
Familien - Vorstellungen.
Kommt frühzeitig und vermeidet das Gedränge.
19—24ag*

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

**EMIL H. SCHINTZ,**
120 Randolph Str.
**Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

# Ueber das Sparen.

## Nr. 8. Die Erziehung Ihres Sohnes.

Sparen Sie jedes Jahr $100, mit dem dritten Geburtstag Ihres Sohnes anfangend.

Wenn er für die Hochschule reif ist, werden Sie eine genügende Summe haben, um die Kosten an einer unserer besten Universitäten zu bestreiten.

Die nöthige Summe kann leicht zusammengebracht werden, denn die Einlagen brauchen nicht groß zu sein, und sie ziehen Zinsen, die von Jahr zu Jahr gutgeschrieben werden.

Die Frage ist also kaum, ob Sie Ihrem Sohn Bildung geben können, sondern ob Sie's wollen.

Unsere Spar-Abtheilung steht zu Ihren Diensten.

**Illinois Trust and Savings Bank**
La Salle Str. und Jackson Blvd.


## Lokalbericht.

### Fiel vom Dache.

Charles Nolan den erlittenen Verletzungen erlegen.

Der 37jährige Charles Nolan, Nr. 921 W. 14. Straße, war gestern auf dem Dache des Hauses Nr. 632 Washburne Ave. mit der Ausbesserung des Schornsteins beschäftigt. Bei seiner Arbeit hatte er das Mißgeschick, zu stolpern. Er fiel, rollte vom Dach auf das Pflaster und erlitt Verletzungen, denen er wenige Stunden später im County-Hospital erlag.

Tödtlich verlaufen.

Frau Henrietta Roe, Nr. 5700 Drexel Avenue, die Mutter des Hilfsstaatsanwalts Clifford G. Roe, die in Elgin, wie berichtet, von einem Kraftwagen überfahren wurde, den ihre Freundin, Frau O. A. Chappell lenkte, ist gestern Abend im Sherman-Hospital, Elgin, den erlittenen Verletzungen erlegen.

Frau Chappell, die, als sie in dem Opfer ihre Freundin erkannte, vor Schreck in Ohnmacht und beinahe vom Wagen fiel und gleich darauf schwer erkrankte, befindet sich in Eau Claire, Wis., in ärztlicher Behandlung. Man ist jetzt ängstlich bemüht, ihr den Tod der Freundin zu verheimlichen, da man befürchtet, daß die Schreckenskunde ihren Tod herbeiführen könnte. Aus diesem Grunde wird wahrscheinlich auch davon Abstand genommen werden, sie zum Inquest vorzuladen.

Hilfsstaatsanwalt Roe, der Zeuge des Unfalls war, hat angeblich den Angehörigen der Frau Chappell die Versicherung gegeben, daß die Dame keine Schuld an dem von ihr angerichteten Unheil trifft.

Frau Chappell ist die Gattin eines angesehenen Arztes. Frau Roe war Wittwe und 69 Jahre alt.

Drahtspanner verunglückt.

Der 28jährige Drahtspanner Reuben Cragg, Nr. 6240 Monroe Ave., berührte gestern, als er auf einer Telegraphenstange vor dem Hause Nr. 7011 Kimbark Ave. beschäftigt war, einen geladenen Draht. Er erlitt schwere Brandwunden, blieb aber auf dem Querholz hocken, bis zwei durch seine Hilferufe herbeigelockte Polizisten ihn herunterholten. Sein Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Nicht zu retten.

Am 27. Juli war die 64jährige Frau Mary Shones, Nr. 97 W. Erie Straße, um vor dem Hause Nr. 94 West Erie Straße einem durchbrennenden Pferde auszuweichen, hastig zur Seite gesprungen, gestolpert und gefallen. Man schaffte sie nach dem St. Elisabeth-Hospital. Dort ist sie gestern an den Folgen der Verletzungen gestorben.

### Wieder am Ruder.

John C. Driscoll von der Möbelfahrer-Gewerkschaft zum Sekretär gewählt.

Die Möbel- und Gepäckfahrer-Gewerkschaft wählte gestern Abend John C. Driscoll an Stelle des ehemaligen Stadtclerks Fred C. Bender zum Sekretär. Driscoll verließ vor fünf Jahren, nachdem seine bei der Erledigung von Streiks beliebten Methoden ans Licht gekommen waren, Chicago. Vor mehreren Wochen kehrte er zurück und entwarf sogleich Pläne, wie er unter den Gewerkschaften wieder Fuß fassen könnte. Er gab vor, im Stande zu sein, die streitenden Parteien unter den Fuhrleuten, besonders unter den Möbelfahrern, versöhnen zu können. Die Letzteren haben unter der Spaltung viel zu leiden.

Die Beamten der Südseite-Straßenbahngewerkschaft kündigen an, daß das Arbeitsabkommen vom letzten Jahre erneuert werden wird. Von Mehrforderungen ist angesichts der flauen Geschäftslage Abstand genommen worden. Nach dem Abkommen erhalten die Angestellten im ersten Halbjahr 23, im zweiten 25 Cents und später 27 Cents die Stunde.

Da Frau Wiert Speyer, 432 W. 120. Str., nicht imstande gewesen ist, in John Hobek, alias John Healy, einen der Angreifer ihres Mannes zu erkennen, wurde Hobek gestern Abend von der Polizei freigelassen. Speyer liegt noch im Hospital. Er wurde letzten Sonntag früh in die Lunge geschossen, weil, wie die Polizei behauptet, er der Milchfahrer-Gewerkschaft nicht beitreten wollte.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die Anklage gegen die streikenden Elektrizitätsarbeiter Charles Thog und Thorsen Halvorsen wurde heute in Richter Crowes Abtheilung des Stadtgerichts den Geschworenen übergeben. Die Beiden sollen im Krafthause an Hamlin Ave. und Kinzie Str. elektrische Drähte zerschnitten haben.

### Akrobaten verunglückt.

Das Drahtseil riß, und Beide stürzten zu Boden.

Während einer Vorstellung im Luna Park verunglückten gestern Abend die Akrobaten Gustav Gern und Hazel Morris. Gern hing mit den Füßen an einem Drahtseil und hielt Frl. Morris an den Händen, als das Seil riß und Beide zu Boden stürzten. Gern schlug mit dem Kopf zuerst auf, er verlor drei Zähne, erlitt schwere Brauschen und wurde innerlich verletzt. Die Polizei schaffte ihn ins Englewood-Hospital. Frl. Morris kam mit unbedeutenden Abschürfungen davon, man brachte sie in ihre Wohnung, 7003 Ada Str. Sie ist 17, Gern 22 Jahre alt.

### Straßenkampf.

Außer den an anderer Stelle berichteten blutigen Zusammenstößen zwischen Negern und Weißen fand auch heute Vormittag an Chicago und Milton Ave. ein ähnlicher Kampf statt. Weiße und farbige Bewohner jener Gegend bombardirten sich gegenseitig mit Backsteinen. Mehrere der Streithähne wurden auch, aber nur leicht verletzt. Als die mittels „Riot-Call" alarmirte Polizei eintraf, hatten die Raufbolde das Feld geräumt. Es wurde Niemand verhaftet.

### Günstige Gelegenheit für Nerven-Leidende.

Auf der Rückreise von Denver, wohin er telegraphisch an das Krankenbett des bekannten dortigen Politikers A. G. Dunlap berufen war, traf heute der bekannte Nervenspezialist Dr. M. Bieberstein hier ein, dessen Vorträge auf dem letzten internationalen Aerztekongreß so bedeutendes Aufsehen erregten. Früherer Stabsarzt in der bayrischen Armee, hat Dr. B. später in diesem Lande als erste Autorität durch seine neue Heilmethode Tausenden wieder Lebensfreudigkeit, Glück im Eheleben und Arbeitskraft wiedergegeben, welche rathlos und ohne dauernde Hilfe Aerzte und Patentmedizinen vergeblich versucht hatten. Dr. B. weicht von allen früheren veralteten Systemen ab und beschränkt durch seine kombinirte Heilmethode das Einnehmen innerer Arzneien auf das geringste Maß. Er erzielte aber nicht nur den Dank Tausender geheilter Patienten, sondern auch die rückhaltlose Anerkennung der wissenschaftlich fortschreitenden Aerzte. Er ist Sonnabend von 1 Uhr Nachmittag bis 7 Uhr Nachmittags und Sonntag von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags im Briggs House (Randolph Straße und 5. Ave.) zu sprechen und alle Leidenden, welche ihn besuchen, erhalten ohne jegliche Unkosten gewissenhaften Rath und gründliche Untersuchung ihres Leidens. Anz.

### Koreanisches Papier.

Wir lesen in der Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker: Noch besser als chinesisches und japanisches Papier soll das in Korea angefertigte Papier sein. Das koreanische Papier dürfte demnach überhaupt als das beste der Welt zu gelten haben. Es wird nur mit der Hand hergestellt unter Ausschluß aller maschinellen Hilfsmittel, und zwar wird die beste Sorte aus der Rinde von Proussonetia papyrifera hergestellt, die man im Frühjahr sammelt. Diese Rinde wird in Wasser bearbeitet (geschlagen), dem man ein größeres Quantum von Holzasche zugesetzt hat, und zwar erfolgt das Schlagen so lange, bis sich ein dicker Brei gebildet hat. Aber auch die andern Papiere, die in Korea nicht als erste Sorten gelten, zeichnen sich durch vorzügliche Beschaffenheit aus und sind noch den besten chinesischen und japanischen Papieren gleich. Amerikanische Firmen sind bemüht, koreanische Papiere zu beziehen.

— Zerstreut. — Professorsgattin: „Mann, der Braten wartet auf Dich!" —Professor: „Bitte — führe ihn in's Sprechzimmer!"

# Vertheidigt Landis.

## Gründe zur Wiedererwägung der Berufung der Standard Oil Co.

### Gesuch heute eingereicht.

Die Bundesregierung erklärt, der Appellhof habe Richter Landis Unrecht gethan und dessen Stellung sowie die Thatsachen in der Entscheidung falsch dargestellt.

Die Bundesregierung reichte heute Vormittag im Bundes-Appellhof ein von Generalanwalt Bonaparte, Hilfs-Generalanwalt Kellogg, Distriktsanwalt Sims und Hilfs-Distriktsanwalt Wilkerson unterzeichnetes, 5000 Worte langes Gesuch um nochmalige Verhandlung der Berufung der Standard Oil Company von Indiana gegen das $29,240,000-Urtheil des Bundesrichters Landis ein. Dem aus den Richtern Großcup, Seaman und Baker bestehenden Bundes-Kreisappellhof wird in dem Gesuch Ungerechtigkeit gegen Richter Landis und falsche Darstellungen von dessen Standpunkt, sowie der Thatsachen des Falles vorgeworfen.

Den Rechtsbeiständen der Standard Oil Company verbleiben nun zwanzig Tage Zeit zur Beantwortung des Gesuchs. Der Appellhof kann dann seine Entscheidung in Wiedererwägung ziehen oder auch das Gesuch der Regierung unberücksichtigt lassen.

Das Gesuch besagt im Wesentlichen Folgendes:

Die Anklage beruht auf der angeblichen Uebertretung des Elkinsgesetzes. Im Prozeß wurde bewiesen und zugegeben, daß die Chicago & Alton-Bahn nach East St. Louis, Ill., und St. Louis, Mo., 1492 Wagenladungen Oel zu 6 bezw. 7½ Cents für je 100 Pfund befördert hat, während die öffentlich bekannt gegebene Rate 18 Cents betrug. Die Standard Oil Company behauptete aber, daß das Elkinsgesetz, welches derartige Begünstigung einzelner Versender und die Annahme der Begünstigung seitens der Versender strafbar macht, verfassungswidrig sei, und machte viele andere Einwände geltend. Der Appellhof hat alle Entscheidungen des Prozeßrichters bestätigt bis auf einen Punkt, nämlich des Richters angebliche Weigerung, Beweise dafür zuzulassen, daß der Standard Oil Company die gesetzliche Rate nicht bekannt gewesen sei, und seine Belehrung der Geschworenen über diesen Punkt.

Ein angeblicher Irrthum.

Thatsache ist aber und aus den Akten geht hervor, daß alle Beweise für solche Unkenntniß der Standard Oil Co. der Jury vorgelegt worden sind. Es handelt sich dabei zumeist um die Aussagen des Verkehrsdirektors der Standard Oil Co., Bogardus, der unter seinem Eid erklärte, Hollands, der Ratenclerk der Altonbahn, habe ihm gesagt, die 6c-Rate sei angemeldet worden. Dagegen führte die Regierung eine Menge Umstandsbeweise an und hatte Erfolg bei der Jury.

Der Prozeßrichter entschied, daß Unkenntniß des Versenders bezüglich der gesetzlichen Rate ein Vertheidigungsgrund sein könnte, nicht aber in einem Falle, in dem der Versender nachlässiger oder absichtlicher Weise es versäumt habe, alle verfügbaren Auskunftsquellen zu Rathe zu ziehen. Die Regierung hält diese Auslegung des Gesetzes für die richtige, während der Appellhof erklärt, die Regierung müsse über jeden vernünftigen Zweifel nachweisen, daß dem Versender die gesetzliche, angemeldete und veröffentlichte Rate wirklich bekannt gewesen ist.

Ist anderer Ansicht.

Diese Regel ist nach Ansicht der Regierung unmöglich durchzuführen, steht im Gegensatz zum Zweck des Elkinsgesetzes und zum allgemeinen Strafgerichtsverfahren und würde das Gesetz über den zwischenstaatlichen Handelsverkehr jeder Wirksamkeit entkleiden. Weil nun der Appellhof nicht nur den Inhalt der Prozeßakten, sondern auch die Auslegung des Gesetzes seitens des Prozeßrichters falsch wiedergegeben hat, sollte der Appellhof das Verfahren wieder aufnehmen und diesen einzigen Punkt, auf den hin das Urtheil umgestoßen wurde, nochmals gründlich erörtern.

Die Regierung weist darauf hin, daß der Jury ausreichende Beweise dafür vorgelegt worden sind, daß der Angeklagten die gesetzliche Rate bekannt war, und daß der Appellhof kein Recht hat, das Gesetz so auszulegen angesichts der Thatsache, daß das Bundesobergericht in seiner kürzlichen Entscheidung im Fall der Armour Packing Co. genau dieselbe Frage offen gelassen hat. Der Appellhof sollte vielmehr, ehe er das Verkehrsgesetz lahmlegt, diese Frage dem Obergericht zur Entscheidung vorlegen, denn kein anderer Gerichtshof als dieser höchste sollte es unternehmen, das Gesetz über den zwischenstaatlichen Handel aus den Gesetzbüchern zu streichen.

Waren einzelne Vergehen.

Gegen die Entscheidung des Appellhofs, daß nur eine einzige Uebertretung vorliege, führt die Regierung die Behauptung ins Feld, daß jede der einzelnen Sendungen eine Uebertretung darstellt, und verweist dabei auf eine Entscheidung des vorsitzenden Richters Großcup im Falle der Regierung gegen Hanley, in welcher genau das Gegentheil gesagt wird. Die Entscheidung des Appellhofes überläßt es dem Versender und der Bahn, zu entscheiden, für wie viele Uebertretungen und um wie viel sie gestraft werden sollen.

Die Regierung erklärt weiter, daß der Appellhof dem Richter Landis ein großes Unrecht zugefügt habe, indem er behauptete, der Richter habe es unternommen, die „Standard Oil Company von New Jersey" zu bestrafen. Diese Gesellschaft sei vom Richter beim Urtheilsspruch gar nicht erwähnt worden, des Richters Entscheidung stehe vielmehr völlig im Einklang mit dem allgemein anerkannten Strafgerichtsverfahren und sei keineswegs eine „seltsame Doktrin in der angelsächsischen Jurisprudenz", wie der Appellhof sich ausdrückte.

Die vom Appellhof aufgestellte Behauptung, ein Angeklagter könne nicht um mehr als um den Werth seines Eigenthums gestraft werden, bezeichnet die Regierung als etwas ganz Neues, das geeignet ist, die Wirksamkeit der meisten Gesetze aufzuheben. Die vorliegenden Thatsachen rechtfertigen die vom Richter verhängte Strafe.

Profit der Gesellschaft.

Der Appellhof sagt, der Reingewinn der Standard Oil Co. von Indiana in den Jahren, in denen die Uebertretungen begangen wurden, habe $33,583,208.80 betragen, aber die Regierung verweist auf die von der Gesellschaft selbst beim Prozeß eingereichte Zusammenstellung, nach welcher der Reingewinn in dieser Zeit $55,650,385.53 betragen hat, und im Jahre 1906 die Bestände einen Werth von rund $27,500,000 hatten. Die verhängte Strafe, sagt die Regierung, ist daher im Verhältniß nicht schwerer als die eines Briefträgers, der einen Brief stiehlt und drei Jahre Zuchthaus bekommt, wobei er obendrein seiner Erwerbsfähigkeit beraubt wird.

Aber wegen des Strafumfangs allein, sagt die Regierung, ist keine Wiederaufnahme nöthig, der Appellhof selbst mag eine seiner Ansicht nach angemessene Strafe festsetzen, wenn er glaubt, daß Richter Landis vernünftige Grenzen überschritten habe.

### Zur rechten Zeit.

Sergeant Duffy sah ein Feuer vom Hochbahnzuge aus.

Vom Fenster eines Zuges der Südseite-Hochbahn bemerkte heute früh Sergeant John Duffy von der Harrison Str.-Bezirkswache Feuer im 3. Stockwerk des Miethshauses 994 54. Straße. Duffy stieg auf der nahen Haltestelle an Garfield Blvd. aus und eilte zu der Brandstätte, wo Abfälle auf der Veranda Feuer gefangen hatten. Es gelang ihm, mit einem Stück Holz die Flammen zu unterdrücken.

Im Hause des Versicherungsagenten C. F. Forbes, 705 Sheridan Road, Evanston, brach heute früh Feuer aus, das $10,000 Schaden an Gebäude und Einrichtung anrichtete. Weder Forbes noch seine in der Sommerfrische weilende Familie waren im Hause. Das Feuer wurde von Frau E. E. Hanna, die das Nebenhaus bewohnt, entdeckt und der Feuerwehr gemeldet. Diese hatte einen harten Kampf mit den Flammen zu bestehen. Als Ursache des Brandes wird Kurzschluß vermuthet.

### Hinübergeschlummert.

In seinem Schlafzimmer wurde heute der 30jährige James Sarkas, Nr. 1072 N. Fairfield Ave., an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Ob Selbstmord oder aber ein unglücklicher Zufall vorliegt, konnte bisher nicht festgestellt werden. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 862 W. North Ave. geschafft worden. Dort wird auch der übliche Inquest abgehalten werden.

### Ein Naturschwärmer.

Der 14jährige Edward Swanson, Nr. 1279 W. 42. Straße, stiebitzte am 14. August seinem Vater $2.50 und brannte durch. Seitdem hat er im Lincoln Park ein ungebundenes Leben geführt. Selbst die Nächte brachte er dort zu. Heute aber fiel er dem Parkpolizisten Petrie in die Hände. Der hat ihn eingelocht und die Eltern benachrichtigt.

* Eine Löwin im Lincoln Park, die kürzlich vier Junge geworfen hat, zeigt für ihre Brut so wenig Interesse, daß der Menageriedirektor De Vry sich nach einer Hündin umsieht, die er als Amme für die kleinen Löwen anstellen könnte.


## Frei an alle Blutarme!

Falls Sie blutarm sind, sodaß Ihre Nerven dadurch geschwächt worden, oder falls Ihre Blutarmut

Nervenzellchen. (800 fach vergrößert.)
Deren Funktion auf die richtige Zusammensetzung des Blutes basiert.

Bleichsucht, Herzklopfen, Schwäche, Abgespanntheit, Müdigkeit, Angst, Schwindel, unsicheres Gefühl, schwankenden Gang etc. verursacht hat, dann senden Sie mir Ihren Namen und Adresse und ich werde Ihnen unentgeltlich ein Paket eines neuen Mittels senden, welches in den meisten Fällen sofortige Linderung bringt. Dasselbe ist gut für Männer, Frauen und Kinder, ist in Tablettenform hergestellt und daher leicht einzunehmen. Es hebt die Qualität des Blutes, vermehrt die Menge der roten Blutkörperchen und hat außerdem große tonische Eigenschaften. Ein illustriertes Buch über dies Leiden sende ich ebenfalls frei. Man adressiere: John A. Smith, 7021 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

Anzeige


# Erreichte ihren Zweck.

## Frau Mary Cassidy folgte ihrem Gatten in den Tod.

### War unbeaufsichtigt.

Die Mörderin sprang, während der mit ihrer Bewachung betraute Polizist frühstückte, aus dem Fenster des Hospitals. —Rassenhaß kam zum Ausbruch.

Die 43jährige Frau Mary Cassidy, Nr. 226 Illinois Straße, die am Montag Morgen, wie berichtet, muthmaßlich in einem Anfalle von Irrsinn, ihren Mann ermordete und sich dann selbst in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die Brust jagte, sprang heute Morgen aus einem Fenster ihres Krankenzimmers im zweiten Stock des Passavant-Hospitals, auf das 20 Fuß tiefer gelegene Dach eines Schuppens. Sie erlitt Verletzungen, denen sie zwei Stunden später erlag.

Polizist De Leal von der Wache an Ost Chicago Ave., der mit ihrer Bewachung betraut war, hatte seinen Angaben gemäß zur Zeit in der Küche des Hospitals gefrühstückt und die Frau unbeaufsichtigt gelassen. Als er zurückkehrte, fand er das Bett leer. Das Fenster stand offen. Hinausblickend sah er die ohnmächtige Frau auf dem Dache des Schuppens liegen. Sie wurde in den Operationssaal getragen. Die Aerzte stellten fest, daß sie einen Bruch des rechten Schlüsselbeins und innerlich schwere Verletzungen erlitten hatte. Zwei Stunden später starb sie, ohne wieder zu sich gekommen zu sein.

Handelte mit Ueberlegung.

Erst vorgestern Abend hatte Frau Cassidy von ihrer Mutter erfahren, daß ihr Gatte todt sei. Sie gerieth in fieberhafte Aufregung, beruhigte sich aber dann anscheinend wieder. Jedenfalls hatte sie den Entschluß gefaßt, bei erster, sich darbietender Gelegenheit nochmals einen Selbstmordversuch zu machen. Heute bot sich die Gelegenheit und sie nützte sie aus.

Nach ihrer vor drei Monaten erfolgten Entlassung aus der Irrenanstalt hatte die Frau dem Gatten wiederholt vorgeworfen, sie aus selbstsüchtigen Gründen nach der Irrenanstalt abgeschoben und dort vernachlässigt zu haben.

Am Montag Morgen überfiel sie ihn, während er den Schlaf des Gerechten schlief, und jagte ihm drei Kugeln in den Leib. Dann machte sie den ersten Selbstmordversuch.

Sollte Polizist De Leal sich einer Pflichtvernachlässigung schuldig gemacht haben, so wird ein Disziplinarverfahren gegen ihn anhängig gemacht werden. Die Untersuchung ist im Gange.

Das Ehepaar Cassidy hinterläßt drei Kinder. Der älteste Sohn befindet sich im Yellowstone Park; seine Brüder haben angeblich Aufnahme im Knabenheim zu Feehanville gefunden.

Blutige Schlägerei.

Auf der Werft der Western Transit Company an N. Water und St. Clair Straße kam es gestern Nachmittag zu einer blutigen Schlägerei zwischen den dort beschäftigten weißen und farbigen Arbeitern. Die Polizei mußte einschreiten. Als sie die Ruhe und Ordnung wieder hergestellt hatte, mußten fünf der Kampfhähne in ärztliche Behandlung gegeben werden.

Die Verwundeten sind:

Hugh Brady, ein Weißer, 23 Jahre alt, Nr. 1824 Wabash Avenue; Messerstiche in den Hals und in den linken Arm.

Louis Hawkins, Neger, 52 Jahre alt; Schädelwunde.

Jakob Johnson, Weißer, 25 Jahre alt, Nr. 2501 Wabash Avenue; Schädelwunde.

George Bennett, Neger, 32 Jahre alt, Nr. 3204 Armour Avenue; Wunden am Kopf und an den Armen.

James Brown, Neger, 23 Jahre alt, Nr. 224 Michigan Straße; Schädelwunde.

Die Veranlassung.

Seit den Rassenkämpfen in Springfield waren die weißen Arbeiter auf ihre schwarzen „Brüder" schlecht zu sprechen. Gestern Nachmittag erklärten mehrere von ihnen, es unter ihrer Würde zu halten, noch länger mit den „Niggers" zusammenzuarbeiten. Darüber entspann sich ein Streit zwischen Brady und Hawkins. Letzterer zog sein Rasirmesser und zapfte dem Gegner Blut ab. Die übrigen Arbeiter nahmen für ihre Rassengenossen Partei. Einen Augenblick später betheiligten sich auch die Werftarbeiter der Lehigh Valley Transportation Company an der Schlägerei. Unbetheiligte Zuschauer benachrichtigten die Polizei. Bald waren zwei Abtheilungen Polizisten zur Stelle. Die schlugen mit ihren Knüppeln drein, bis die Kampfhähne das Feld räumten.

Verhielten sich ruhig.

Etwa 3000 farbige Freimaurer hielten gestern einen Umzug durch die Straßen der Südseite ab. Hilfspolizeichef Schuettler hatte seine zur Aufrechterhaltung der Ordnung abkommandirten Mannen angewiesen, jeden Zuschauer zu verhaften, der die Farbigen beleidigen würde. Die Menge verhielt sich ruhig. Die Polizei fand keine Gelegenheit zum Einschreiten.

Zurückgekehrt.

Gestern, um 4 Uhr Nachmittags, kehrte das 2. Regiment aus Springfield zurück. Eine halbe Stunde später waren die Mannschaften entlassen und hatten sich heimbegeben. Im Regiment war während seiner Abwesenheit, trotz des anstrengenden Dienstes in Springfield, kein Krankheitsfall zu verzeichnen.


## Samstag-Spezialitäten bei MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 10c das Paar für feine Sorten Spitzen-Strümpfe für Kinder, nur in schwarz —15 u. 18c Sorten. | 6½c das Paar für feine gerippte Damen-Strümpfe, — echte Farben, die 10c Sorte. | 13½c die Yard für 18 Zoll breite Stickerei Flouncing, — hübsche Muster, 25c werth. | 1½c jedes, für hohlgesäumte weiße Damen-Taschentücher — reg. Preis 3c. |
| 6½c jedes, für gerippte Damen-Unterhemden, kurze Aermel und ärmellos, 10c-Sorte. | 8½c jedes, für geripptes Kinder-Unter-Waists, alle Größen, reg. Preis 12½c. | 2½c die Yard für 3 bis 4 Zoll breite Kissen-Ueberzugspitzen, sortirte Muster, regulärer Preis 5c. | 17c das Paar f. seidene Damen-Handschuhe in schwarz u. weiß, solange 10 Dtz. reichen. Reg. Preis 50c |
| 12c das Stück f. Damen-Schürzen gemacht vom besten Amoskeag Gingham. Regulärer Preis 25c. | 15c das Stück f. Damen-Korset-Covers, mit Spitzen besetzt. — Wirklicher Werth 25c. | 15c für Knaben-Waists, echtfarbiger Percale, alles nette Muster; regulär 25c. | 19c das Paar für Männer-Hosenträger — Muster-Partie; Werthe aufwärts bis zu 50c. |
| 95c für Damen Shirt-Waists, bestickte Fronts. Regulärer Preis $1.65. | $4.45 für reinwollene Panama Skirts für Damen. Wirklicher Werth $6.48. | 12c für Knaben-Kappen, gute Stoffe, gut gemacht. Regulärer 25c Verkaufsartikel. | 39c für fein geripptes Männer-Unterzeug, in Hemden und Hosen. Reguläres 50c Garment. |
| 6c für 12 Unzen Glas Kaffeeflasche, mit Nickel Top, 10c Verkaufsartikel. | 10c das Stück für blaue Mottled Spucknäpfe Wirklicher Werth 15c. | 33c per Box für Peterman's Roach Food, 50c Größe. | 5½c das Stück für Veilchen Glycerinseife, 10c Größe. |
| 4c für große Size ganz dünne Wassergläser. Regulär 7c. | 20c das Dutzend für Frucht Jar Deckel, Porzellan „Lined". | 16c die Flasche für Lempkes St. Johannestropfen, 25c-Größe. | 29c die Flasche f. Compound Syrup of Figs, 50c Größe. |

### GROCERIES

| | | | |
|---|---|---|---|
| 14c die Kanne für Jacht-Club Lachs. | 8½c das Pfd. für fancy Head Reis. | 10c 3 Stücke Santa Claus Seife. | 12c die Kanne für geräucherte Heringe, in Oel eingemacht. |
| 14c das Pfd. für fancy Aprikosen, — neuer Vorrath. | 22c ein Quart Mason-Jar ausgesuchter Oliven. | 12c für 3 Pfd.-Kanne Heinz' Pork und Beans. | 25c das Pfund beste Creamery-Butter. |

### FLEISCH-MARKT

| | | | |
|---|---|---|---|
| 10½c das Pfd. für Kalbfleisch, vom Hinterviertel. | 8¾c das Pfd. für Kalbfleisch, vom Vorderviertel. | 11½c das Pfd. für extra feines Rib Roast. | 7¾c das Pfd. für frischgemachte Frankfurter-Würste. |
| 11¾c das Pfd. für kleine magere Pork Loines | 7¾c das Pfund für Prime Chuck Roast. | 16¾c das Pfd. für feinen mageren Breakfast-Speck. | 9¾c das Pfd. für Sugar cured California-Schinken. |

### LIKÖR-VERKAUF

Unsere Preise stützen sich auf unsere Garantie in Bezug auf Qualität — wir geben Euch Euer Geld zurück, wenn die Waaren nicht absolut zufriedenstellend sind.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Underroof Rye zu 89c | McBrayers, in geschliffener Glasflasche, zu 69c | Affidavit Pure Rye— Gallone zu......$2.00 ½ Gallone zu...$1.05 Per Flasche zu....35c | California Grape-Brandy, 45c | Prima Tonic, per Dutzend, 79c |


Nicht ausgeliefert.

Joseph B. Klein, Gemeiner im 1. Infanterie-Regiment, der bekanntlich Earl B. Nelson, Kankakee, erstochen hat, wurde gestern mit den übrigen Mitgliedern der Kompagnie L in der Waffenhalle des 3. Regiments, Kankakee, einquartirt, den Zivilbehörden aber nicht ausgeliefert. Das wird erst geschehen, sobald die Kompagnie mit der Staatsanwaltschaft betreffs der zu stellenden Bürgschaft sich geeinigt haben wird.

Bruce Miller, Vertreter der Illinois Surety Company, begleitete die Soldaten von Springfield, um Bürgschaft in jeder gewünschten Höhe zu stellen. Staatsanwalt Miller weigerte sich aber, Bürgschaft anzunehmen, ehe die Kompagnie ihm eine eidlich erhärtete Bescheinigung über ihre Finanzlage und eine beglaubigte Abschrift ihres Freibriefes unterbreitet hatte.

Nelsons Vater sprach beim Hauptmann Chamberlain vor und bat, ihm zu gestatten, Klein zu sprechen. Er wolle dem nur sagen, daß er ihm den Mord nicht nachtrage. Der Hauptmann ließ ihn abblitzen.

Auch Nelsons Mutter besuchte die Waffenhalle. „Ich glaube gar nicht," sagte sie, „daß Klein gerichtlich verurtheilt werden wird. Seiner Strafe wird er aber nicht entgehen. Er wird bald sterben".

Werden frech.

An Ontario und Wells Straße wurden heute früh vier Weiße von vier Negern thätlich angegriffen, weil sie sich weigerten, vom Bürgersteig zu treten, und so den Mohren Platz zu machen. Die Angegriffenen wehrten sich natürlich. Im Verlaufe der Holzerei zog einer der Neger ein Messer und brachte dem 19jährigen Joseph Martin, Nr. 303 Wells Straße, Stiche in die linke Seite und in den linken Arm bei. Der Messerheld und seine Kumpane entkamen. Der Verwundete fand Aufnahme im Passavant-Hospital.

War unermüdlich.

Frau E. V. Huyler erwirkte gestern die Verhaftung eines Einbrechers, der während ihrer Abwesenheit ihrer Wohnung Nr. 1440 Newport Ave. einen Besuch abgestattet und Schmuck und Tafelsilber im Werthe von $500 erbeutet hatte.

Der Häftling entpuppte sich als der erst im Juni probeweise aus dem Zuchthaus zu Joliet entlassene 25jährige Emanuel Hanson. Er war geständig und gab an, am Tage als Kellner beschäftigt, Nachts aber auf Raub ausgezogen zu sein. Er habe eine Anzahl Einbrüche verübt.

Frau Huyler war ihm auf der Treppe begegnet. Als sie dann ihre Wohnung in wüster Unordnung und Schubladen und Schränke ausgeräumt fand, setzte sie dem verdächtigen Burschen nach. In der Nähe der Townhall-Wache stieß sie auf ihn und ließ ihn festnehmen.


## Für Herren allein!

### Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man steht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

**Freie Gallerie der Wissenschaft**
**344 S. State Str.,**
Chicago, Ill.


Er trug einen Handkoffer, in dem das gestohlene Gut gefunden wurde.

Auf Eis gesetzt.

In Hammond wurde gestern Max Rosin in seiner Wirthschaft, Nr. 226 State Straße, von zwei Banditen überfallen. Die Banditen brachten ihre Revolver auf ihn in Anschlag, zwangen ihn, die Hände gen Himmel zu strecken, nahmen ihm $370 ab, die er kurz zuvor von der Bank geholt hatte, und plünderten den Kassenapparat um den aus $6 bestehenden Inhalt. Dann mußte er in den Eisschrank kriechen, dessen Thür sie hinter ihm zuschlugen. Die Raubgesellen entkamen unbehelligt. Rosin wurde, fast steifgefroren, von Stammgästen aus seinem kühlen Gefängniß befreit.

Nette Freundin.

Die 22jährige Ethel Barry, Nr. 355 Webster Avenue, eine Schwester des Klopffechters David Barry, wurde gestern vom Stadtrichter Lantry wegen angeblichen Diebstahls unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Sie wird bezichtigt, ihre Freundin Cora Loudon telephonisch aufgefordert zu haben, sie im Geschäftsviertel zu treffen. Statt sich aber zum verabredeten Stelldichein einzufinden, soll sie der Wohnung der Freundin einen Besuch abgestattet und Kleidungsstücke, Hutfedern, Wäsche u. s. w., im Werthe von $500 gestohlen haben. Eine Nachbarin, Frau Wm. Siegrist, sah sie angeblich, als sie in die Wohnung drang. Auf deren Aussage hin erwirkte Frl. Loudon ihre Verhaftung.

— Neues Leiden.—Herr Huber sieht jetzt immer so leidend aus. Was mag ihm nur fehlen? — Ja, der hat jetzt öfter Hauskreuzschmerzen.

— Gott sei Dank.—Doktor: Wissen Sie, heut' muß der Arzt auch die Seele der Patienten behandeln. — Herr: Gott sei Dank, daß die unsterblich ist.

### Vergnügungs-Wegweiser.

Colonial. — „The Talk of New York."
Grand Opera House. — „Paid in Full."
Garrick. — „The Wolf."
Studebaker. — „The Top o' th' World."
Power's. — „The Servant in the House."
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

### Bismarck in Jena.

Zur 350jährigen Jubelfeier der Universität ist bei Eugen Diederichs in Jena eine Festschrift erschienen (Das alte Jena und seine Universität. Eine Jubiläumsgabe zur Universitätsfeier von Ernst Borkowsky), die der Verfasser ausklingen läßt in eine Huldigung für Deutschlands größten Sohn, dessen Todestag sich gerade in den Tagen der Universitätsfeier zum zehnten Male jährte: Wer zu dem Denkmal des Gründers der Universität, des Kurfürsten Johann Friedrich aufblickt, dem fällt zunächst das ein, was er für Jena gewesen ist. Aber den Markt schmückt noch ein anderes Monument, der Brunnen mit Hildebrands Bismarcksrelief. Und der steht hier um dessentwillen, was der Held für das große Vaterland gethan hat. Johann Friedrich trägt den Kurmantel und hat den Kurhut aufgesetzt; allein, was er zu Jenas Ruhm schuf, geschah im Exil; und im Exil war auch der Kanzler, als Jena ihn mit aller Wärme des thüringischen Herzens zu Gaste lud, ein Zeugniß vor der ganzen Welt, daß Bürger und Studenten in Mannestreue zu ihm halten wollten. Da sahen wieder einmal, wie einst in der schönen Vergangenheit, aller Augen auf die kleine Universität, die mit ihrer impulsiven Begeisterung den größern voranging. Man wußte, daß Bismarck schon vor 60 Jahren als Göttinger Student nach Jena gekommen war, um eine Mensur auszufechten, daß aber die akademischen Behörden ihn noch vor der vollbrachten That ausgewiesen hatten. Als Gast der Franken hatte er damals in der „Rose" gesessen. Nun, am 30. Juli 1892, gegen Abend, fuhr er durch eine Triumphstraße nach dem „Bären". Hier hieß ihn der Prorektor mit den vier Dekanen und den Professoren im Namen der Universität willkommen. Bismarck antwortete und gedachte rückschauend auch der Stunde, da Jenas Name das Stichwort der tiefsten Erniedrigung des Vaterlandes war, und sprach: „Selbst diese Schlacht bei Jena war nothwendig, wenn die geistige Reaktion in Preußen erfolgen sollte, wenn das in Preußen überhaupt möglich sein sollte, was ich erstrebte, das heißt, ein königlich preußisches Heer in den Dienst der nationalen Idee zu stellen. Das alte friederizianische Heer wäre schwerlich ein Pfleger des heutigen verfassungsmäßigen und nationalen Staatslebens gewesen!" Es stand auch der Senior der Universität, der alte Stickel, unter den Professoren; der sagte, als Bismarck zu ihm trat: „Ich habe Napoleon I. noch gesehen, Deutschland im Zustande tiefster Erniedrigung. Ich habe Goethe gekannt und damit Deutschland auf der Höhe der literarischen Entwicklung und sehe nun in Ew. Durchlaucht den, der unser Vaterland auf den Gipfel politischer Entwicklung gehoben hat." Als das Dunkel kam, flammten die Freudenfeuer rings auf den Bergen von der Leuchtenburg bis zur Dornburg hin. Am nächsten Morgen war ein Sonntag. Der Marktplatz hatte sich zur grünen Festhalle geschmückt, und Kopf an Kopf erfüllten ihn 15,000 Menschen, ein einziger Körper jetzt, durchschauert von dem Gefühl, Zeuge eines großen Augenblickes zu sein. Wo heute der Brunnen fließt, stand damals zur Mittagsstunde unter einem Zeltdach Bismarck, umbraust von dem Jubel des treuen Volkes, und aus den Studentenliedern klang ein frohes Grüßen zu ihm her, und er sah voll Zuversicht über alle die bunten Mützen dahin: sein junges, starkes Deutschland.


# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutscher Bartender, der willens ist selbst Porterarbeit zu verrichten. Nachzufragen Abends, 1921 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter, muß auch etwas vom Bartenden verstehen. 1880 N. Western Ave., nahe Riverview Park.

Verlangt: Ein guter Saloon-Waiter. 283 Wabash Avenue.

Verlangt: Promoter. Moller, 888 N. Humboldt Str.

Verlangt: Supper-Waiter. 299 W. 12. Str., Restaurant.

Verlangt: Wurstmacher. Muß alle Arbeit verstehen. Arbeit das ganze Jahr. 472 S. Halsted St. frsa

Verlangt: Ein guter reinlicher Porter, der am Tisch aufwarten kann. 515 Lincoln Ave., Saloon.

Verlangt: Buchbinder, guter Mann für alle Arbeit in Job-Buchbinderei. 211 E. Randolph Str.

Verlangt: Guter, sauberer Junge von 16 Jahren, der stadtbekannt ist; bringt Empfehlungen. 154 Fifth Avenue, Store.

Verlangt: Erster und zweiter Koch. Sommers, 96 Ost Randolph Str. fsason

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Cakes. — 2952 Wallace Str.

Verlangt: Bartender, flinker Mann, der sein Geschäft versteht, polnisch und englisch spricht und gute Empfehlungen hat, kein anderer braucht sich zu melden. $13 die Woche und Board. Vorzusprechen von 8—9 Uhr Morgens Sonntag und Montag, 563 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei. Vorzusprechen 6 Uhr, 5624 Ashland Ave.

Verlangt: Hutmacher auf Damenhüten. 1662 West North Avenue.

Verlangt: Anständiger junger Mann, einer der am Tisch aufgewartet hat. Adr.: S. 519 Abendpost.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann der etwas Erfahrung in Grocery hat, muß etwas polnisch sprechen. 2417 Lincoln Avenue.

Verlangt: Janitor. Anzufragen zwischen 11 und 12 Uhr Sonntag, 827 Lincoln Ave. Woolman. dofrsa

Verlangt: Hutmacher an Damenhüten. 1082 N. Albany Ave., Logan Square. do—son

Verlangt: Weber. Nord Park Ave. und Hammond Straße. do—son

Verlangt: Zwei erstklassige chirurgische Messerschmiede; stetige Arbeit garantirt. Näheres bei der C. Schmid Co., 905 N. Alabama Str., Indianapolis, Ind. 20aug,1wX

Verlangt: Ein älterer Mann als Porter. 1721 Milwaukee Ave.

Verlangt: Laundry-Wagen-Treiber auf Kommission, mit eigenem Pferd, Wagen und Geschäft. — Erste Klasse Arbeit. Zu erfragen 594 Milwaukee Ave. frmo

Verlangt Junger Mann für Porter im Saloon; muß am Tisch aufwarten können. 6400 S. State Str.

Verlangt: Leute für gangbaren Toilet-Artikel zu verkaufen, gute Kommission. Vorzusprechen von 8 bis 12 Uhr, Carl Kohl, 5046 Justine Str.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher. Kommt fertig zur Arbeit. 68 Eugenie Str., nahe Sedgwick.

Verlangt: Junger Steinmaurer. Ecke Grace und Hoyne Ave.

Verlangt: Ein guter Rockmacher findet gute und dauernde Arbeit bei Karl Falke, 901 Chicago Ave., Evanston, Ill. frsason

Verlangt: Junger deutscher Mann mit etwas Erfahrung im Grocery-Geschäft, der etwas polnisch spricht vorgezogen. Nachzufragen Samstag Morgen. 2417 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher. 1821 N. Halsted Straße.

Verlangt: Ein junger Hufschmied. 296 W. North Ave., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Bauschlosser. 3595 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Junge, der das Bäckerhandwerk erlernen will. 839 W. 22. Straße.

### Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 25 Familien, mit Kinder bevorzugt, für California Fruchtfarmen; Reisegeld vorgestreckt; hoher Lohn. Krampe, Zim. 1, 193 S. Clark Str. frsa

### Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Altes Ehepaar sucht Stelle für Janitor-Arbeit, oder ein Roominghaus zu verwalten, hat gute Referenzen. 188 Center Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor Mann ist Schlosser, versteht Elektrik sowie sämmtliche Haus-Reparaturen. C. Mikl, 758 Süd Loomis Straße. dofr

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein guter selbstständiger Cake-Bäcker und Conditor sucht Stelle. Offerte unter: Z. 800 Abendpost. fsa

Gesucht: Ein Carpenter sucht Arbeit. 8 Michels Court.

Gesucht: Aelterer erfahrener Bäcker und Konditor, selbstständiger, sauberer Arbeiter, erst eingewandert, sucht ständigen Platz. Nähere Angaben bitte: H. Neubauer, 283 Dayton Str.

Gesucht: Starker Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. 4947 Justine Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht die Bäckerei gründlich zu erlernen. Briefliche oder persönliche Antworten. A. W., 16 Hinsche Str.

Gesucht: Carpenter sucht Stelle für Reparaturen, kann anstreichen, Tapeten Reinigen, wünscht Beschäftigung in Store oder für Hausarbeit. 387 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle um Maschinist zu lernen; hat etwas Erfahrung. 30 Otis Str.

Gesucht: Zweite Hand Brotbäcker sucht Stelle in oder außerhalb Chicago. 9 W. Beethoven Place, Flat B.

Gesucht: Bartender und Porter sucht Stellung. Empfehlungen. Wagner, 270 Sedgwick Str.

Gesucht: Bartender, der sein Geschäft versteht, sucht stetigen Platz. Adr.: W. 964 Abendpost.

Gesucht: Mann mit Pferd und Wagen wünscht 3 Tage in der Woche Arbeit, Nordseite. Adr.: D. K., 87 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein junger Mann, sucht Stelle, in Bäckerei zu arbeiten. 139 N. Lincoln Str.

Gesucht: Nüchterner Bäcker sucht Arbeit an Brot oder Cakes als 2te Hand. Grammitz, 1635 W. 51. Straße.

Gesucht: Junger deutscher Knabe sucht Stelle als Bäckerlehrling oder für Hausarbeit, scheut keine Arbeit. 459 W. 19. Straße.

Gesucht: Mann sucht Stallarbeit, spricht ungarisch und deutsch. 259 W. 20. Str.

Gesucht: Mann sucht Stallarbeit, spricht ungarisch und deutsch. 280 Johnson Str.

Gesucht: Guter Anstreicher und Tapezirer sucht irgendwo Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. — Adr.: S. 505 Abendpost.

Gesucht: Ein deutsch und englisch sprechender Junge mit Erfahrung wünscht Stelle im Grocery-Store. 2822 Grand Ave.

Gesucht: Junger, lediger Mann mit guten Referenzen, sucht Stellung im Saloon, mit Bar tenden und allen sonstigen Arbeiten gut vertraut. — Adr.: Z. 804 Abendpost.

Gesucht: Waiter sucht stetigen Platz. Adr.: W. 950 Abendpost.

Gesucht: Gebildeter, junger Mann, spricht etwas französisch und englisch, mit Referenzen, sucht Stellung in Office, Store Hotel etc. Gefällige Offerten unter Adr.: S. 520 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle für Hausarbeit oder Wächter, hat gute Empfehlungen. Adr.: S. 512 Abendpost.

Gesucht: Junger Schuhmacher sucht Arbeit. 367 Süd Canal Straße.

Gesucht: Junger deutscher Engineer sucht Stellung als zweiter Engineer, hat langjährige Erfahrung, ist gelernter Bau- und Maschinenschlosser. 119 Lincoln Ave., Basement.

Gesucht: Guter Butcher und Storetender sucht einen stetigen Platz, spricht deutsch und englisch. — Adr.: S. 526 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Bartender, der sein Geschäft versteht und keine Arbeit scheut, sucht Stellung. — Adr.: S. 524 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Engineer sucht Stellen für Dampfheizungen zu besorgen, arbeitet auch als Janitor. J. F. Langer, 119 Lincoln Ave.

Gesucht: Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Adr.: S. 525 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Maschinist mit Lizens, in seinem Fach gut bewandert, sucht irgend welche Arbeit, geht auch auf die Farm. Robakowski, 160 East 24. Place.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Gerber, für Feinleder, im Fach gut bewandert, sucht Arbeit. Gaßner, 160 East 24. Place.

Gesucht: Junger Butcher und Shoptender sucht Arbeit. Adr.: Z. 802 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Stelle, spricht nur deutsch. O. B., 1062 Süd Troy Straße. dofr

Gesucht: Guter deutscher Bäcker wünscht Stellung als zweite Hand an Brot und Cakes. 302 E. North Avenue. dofr

Gesucht: Bäcker-Vormann sucht Arbeit an Brot und Rolls. Suchy, 60 Fisk Str. dofrsa

Gesucht: Deutscher Stallmann wünscht sofortigen Platz. 71 Washburn Ave. midofr

Gesucht: Zwei junge Männer, sprechen deutsch und englisch, suchen irgendwelche Beschäftigung. 1712 N. Albany Ave., 1. Flat. midofr

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

**Läden und Fabriken.**

Verlangt: Verkäuferin in Drygoodsladen. E. Siede, 5450 Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrene Dame, Examiner an Skirts. Eichenbaum, Polloschek & Co., 1151 Milwaukee Av.

**Hausarbeit.**

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 575 Blue Island Ave., 2. Floor. dofr

Verlangt: Erfahrene Köchin, für Privatfamilie; muß englisch sprechen können und Empfehlungen haben. 510 West Monroe Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. R. Davis, 288 Maxwell Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, braucht keine Erfahrung zu haben; guter Lohn. 2512 Evanston Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 542 Milwaukee Ave. Store. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Amsterdam, 715 N. Irving Ave., nahe Hirsch Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 540 Burling Str. mdfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4826 St. Lawrence Ave., 2. Flat. dfr

Verlangt: Haushälterin von 40 bis 50 Jahren. 701 Bloomingdale Road, vorne. dofr

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1aug,4*

**Hausarbeit.**

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim und $2.50 per Woche. Mrs. Johnsen, 5825 Michigan Ave. fsa

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen. — 2001 51. Str. Dr. Stenn.

Verlangt: 2 erster Klasse Köchinnen, ferner 3 gute zweite Köchinnen, dauernde Arbeit; guter Lohn. Sofort anzufragen, 719 Milwaukee Ave. Mrs. Fick.

Verlangt: Junges Mädchen für Küchenarbeit, gutes Heim. 577 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 577 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren für leichte Hausarbeit. 3005 Archer Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 898 Southport Ave.

Verlangt: Eine gute Haushälterin. Nachzufragen heute Abend zwischen 5 und 7 Uhr, Albert Mundt, 653 Melrose Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsch-österreichisches Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant, eins das in Europa in solchem Platz gearbeitet hat, bevorzugt, Sonntag frei. 190 E. Van Buren Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Monin, 3250 Prairie Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 90 Fowler Str., gegenüber Wicker Park.

Verlangt: Eine katholische Haushälterin in gesetztem Alter, für ein Pfarrhaus in der Nähe von Chicago. Adr.: A. M. 28 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. Store. 1605 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, Geschirrwaschen in kleinem Restaurant. $5 die Woche, Zimmer und Board, nahe Postoffice. 1315 W. Ravenswood Park.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, die kochen und backen kann. J. J. Mertes, McHenry, Illinois. frsafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privatfamilie; guter Lohn. 165 Lake View Ave., Flat E. 1, zwischen Wrightwood und Deming, gegenüber Lincoln Park.

Verlangt: Für allgemeine Hausarbeit in fleißiges Mädchen; muß kochen und waschen verstehen, in einer Familie von Dreien an der Südseite. Guter Lohn. Besser, 5474 East End Ave., 3. Flat. fsson

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, ohne Waschen. Mrs. E. Winter, 5736 Drexel Ave. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann zuhause schlafen. Nachzufragen im Saloon, 1243 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter für allgemeine Hausarbeit, Saloon, 18 E. Chicago Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1273 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6.00. Anzufragen 209 S. Humphrey Ave., Oak Park.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie bei gutem Lohn, deutsches bevorzugt, Empfehlungen. Anzufragen 659 Cleveland Ave., 2. Floor.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute einfache Köchin sein, kleine Familie, Empfehlungen. 3650 Grand Blvd.

Verlangt: Gute Wäscherin und Büglerin für Familie von drei. Mrs. R. Fozzo, 634 Harrison Str.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, um auf Kinder aufzupassen, frisch eingewandertes bevorzugt. Wm. Stock, 473 East 56. Str., Hyde Park. frsafo

Verlangt: In Riverside— Zwei gute Mädchen, die vertraut sind mit der Arbeit in erster Klasse Boardinghaus, eins zum Aufwarten und zweite Arbeit, das andere zum Helfen beim Kochen und allgemeine Arbeit, Empfehlungen. Adressire: Mrs. J. B. D., Riverside, Ill. Telephon 1033 Riverside. frsa

Verlangt: Sauberes, ordentliches Mädchen, 16—18 Jahre, für allgemeine Haushalt, keine Wäsche. Nachmittags vorzusprechen 144 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande. 4 Erwachsene in Familie, muß englisch sprechen. Mrs. Wallace Campbell, Chicago Ave., Wheaton, Ill. frsafo

Verlangt: Gute Wäscherin für Montag. 150 Crystal Straße.

### Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Geprüfte Krankenpflegerin sucht Stelle. Bitte vorzusprechen 1085 Tripp Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle in Hotel oder Saloon und Restaurant. 5120 Winchester Avenue.

Gesucht: Gutes anständiges Mädchen sucht Stelle in besseren Haushalt, kann gut kochen. Anzufragen 3711 Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht zu waschen und Haus zu reinigen. 230 E. North Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Zwei junge Mädchen, 16 und 17 Jahre alt, von anständigen Eltern, suchen guten Platz für leichte Hausarbeit. Nachzufragen: 143 Ost Belmont Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Mittwoch. 269 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Selbstständige Köchin für Businesslunch sucht Stellung. Zu erfragen 40 Ogden Ave. fsa

Gesucht: Stelle für Hausarbeit. 750 31. Straße.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Restaurant- oder allgemeine Hausarbeit. 259 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Küchenarbeit. Nimmt auch andere Arbeit. 16 Hinsche St.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Kann waschen und bügeln. Spricht englisch. 16 Hinsche Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, 18 Jahre alt. 12 Town Str., Ripel.

Gesucht: Frau sucht waschen und bügeln für mehrere Tage in der Woche. 376 W. Chicago Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie oder auf Kinder aufzupassen. 366 E. 25. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei einer kleinen Familie. — Rusnak, 610 Blue Island Ave., 2. Floor.

Gesucht: Anständige deutsche Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin in kleinem Hausstand. Adr.: W. 973 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 10 Langton Str., 2. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes ungarisches Mädchen 25 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte nur selber vorzusprechen, 3754 S. Parnell Avenue. dofr

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, kann waschen, bügeln und etwas kochen, sucht bessere Stelle in Privatfamilie. Adr.: A. 93 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Adr.: Janes Merz, 798 Allport Str. midofr

### Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

A. Bitringa, 270 S. Marshfield Ave., wissenschaftlich ausgebildeter Masseur, behandelt Patienten im Hause preismäßig. 19aglmX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18aug, tX,1m

Heufieber geheilt ohne amerikanische Schwindelmethoden. Dr. von Roppen, Niles, Mich. ag14—23

—Heilung ohne Operation oder Medizin.— Naturheilanstalt Kosmos H. Lane, M. D., deutscher Naturarzt, 3117 Nord Lincoln Str., Ecke Foster Ave., Chicago. Mäßige Preise. Beste Erfolge. Verkauf Pfarrer Kneipp's Heilkräuter. Brieflicher Rath. 12aglmX

### Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich-Boote. $1.00 nach Milwaukee, der große Whaleback Dampfer Columbus, 9:30 Vorm. an Wochentagen, 10 Vorm. Sonntags. Nachtboot 9 Abds. täglich. Nachmittags-Boot 2 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. $1.50 nach Grand Haven u. Muskegon. $2.00 nach Grand Rapids, 7.45 Abends täglich, und 9 Vorm. Samstags. Nach White Lake, Mittwoch, Freitag und Samstag, 7:45 Abds., Montags 8 Uhr Abds. Nach Marinette, Menominee und Green Bay Häfen, Dienstag Mittwoch, Donnerstag u. Samstag, 2 Nachm. Nach Sheboygan, Manitowoc, Kewaunee u. Sturgeon Bay, 2 Nachm., ausgen. Freitag u. Samstag. Nach Mackinac Island, 8 Abds. Samstags. Docks: Fuß von Michigan Ave. City Ticket Office: 101 Adams Str., Phone Central 76. 18jl*

Canadian Pacific
Empreß Line of the Atlantic.

Niedrige Raten; Schnellfahrt; vorzüglicher Dienst. Fragt irgend einen Ticket-Agenten um Auskunft oder schreibt an C. E. Benjamin, Gen.-Agent, 232 S. Clark Str., Chicago. Tel.: 3713 Harrison. Aug*

### Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, Oefen und Eisenbetten, spottbillig. Unser jährlicher Räumungsverkauf hat mit dieser Woche begonnen und werden alle Muster, welche unsere 4 Floors enthalten, ohne Unterschied, unter dem Kostenpreis losgeschlagen, welches für jeden Kunden, der Möbel kauft, eine Ersparniß von 50 Prozent bedeutet. Kommen Sie gleich und machen Sie sich diese Gelegenheit zu Nutze.
Schöne starke Eisenbetten, Räumungspreis.... 98c
Gute starke Sprungfeder, Räumungspreis.... 1.48
Gute Cotton Top Matratzen, Räumungspreis.... 1.48
3.50 Eisenbetten, schöne Muster, Räumungspr. 1.48
18.00 Eisenbetten mit Messing-Scrollarbeit — Räumungspreis ....12.00
85.00 Side Board, das beste im Markte, viertelgesägtes Eichenholz und polirt, Räumungspreis ....49.00
55.00 Sideboard, dieselbe Arbeit, Räumungspr. ....29.50
18.00 Sideboard, gute Arbeit und Finish, Räumungspreis ....11.00
12.00 Dressers mit geschliffenem Spiegel, Räumungspreis .... 5.98
25.00 Dressers, viertelgesägt und polirt, Räumungspreis ....17.50
18.50 Chiffoniers, Räumungspreis ....12.50
22.00 Chiffoniers, Räumungspreis ....15.00
Damen-Schreibtisch von Eichenholz, Räumungspreis .... 2.98
Feine Glasschränke, gebogenes Glas, Räumungspreis ....13.50
Runde Pedestal Ausziehtische, Räumungspr. 11.50
3 Stück Parlor Suites, mit Velour gepolstert, Räumungspreis .... 9.75
35.00 Parlor Suites, mit Seide-Plüsch gepolstert, Räumungspreis ....25.00
16 bei 16 Zoll Center Tische, Räumungspreis.... 39c
Feine große Gardinen, das Paar.... 98c
27 bei 63 Bettvorleger, Räumungspreis.... 69c
9 bei 12 Brusselet Rugs, Räumungspreis.... 9.98
9 bei 12 Brusselet Rugs, werth 22.00, Räumungspreis ....16.50
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 190, 192, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 21jl,X,bw

Zu verkaufen: Schöne, gute Möbel, einzeln oder zusammen, wegen Abreise. 923 Lill Avenue, nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: Steel Range. Billig. 337 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Möbel für 8-Zimmer Cottage. — 1434 N. Halsted Str. Tel. Lake View 5327. Anzufragen Abends oder Sonntag.

Zu verkaufen: Alte Möbel, Betten, Kleiderschrank, Küchenofen, spottbillig. 1807 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein guter Garland Kochofen. 66 Racine Ave., Flat C.

Zu verkaufen: Elegantes Parlor Set, Lederstühle, Maschinen, Tapestry, großer runder Tisch, alles neu, wegen Abreise, spottbillig. 391 Lincoln Ave. 21ag,1w

Zu verkaufen: Sämmtliche Möbel und Haushaltungsgegenstände einer schönen 4-Zimmer-Wohnung. Muß unbedingt heute für irgendeinen Preis verkaufen, da ich morgen die Stadt verlasse. Aeußerst günstige Gelegenheit für junges Ehepaar sich ein Heim für nur wenig Geld zu schaffen. Auch Flat (Front) für nur $8 zu vermiethen. Kommt irgend eine Zeit. 309 Milwaukee Ave., oben.

Muß verkaufen: Gute Möbel, Leder Parlor Suit, elegantes Sideboard, feiner Dresser, hochfeiner Ausziehtisch feine Oak Lederstühle, schönes Bett, vollständig, Küchentisch, Stühle u. s. w., einzeln oder zusammen, sofort billig wegen Abreise. 401 Dayton Str., unten. dimifr

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs, Davenports. 240 Lincoln Avenue. 18aug,tX,1m

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden. Rugs, 3-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 Ost Belmont Ave. 9jn*X

### Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hochfeines Piano, hat $300 gekostet, 2 Monate gebraucht, will für $125 verkaufen. Verlasse Stadt. 391 Lincoln Ave. 21ag,1w

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano; $5.00 monatlich. 620 Larrabee Str. 20aug,1w

$85 kaufen gutes Upright Piano, $5 monatlich. Groß. 592 Wells Str. dimidofrsa

### Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hühnerhaus. Nachzufragen 488 Racine Avenue.

Muß verkauft werden, gebrauche Platz für Automobil— 1 Cutunder Familien Surrey, Leder Top Geschäfts Standhope und Cutunder Trap, 2 Sets Geschirr. Zu sehen in meinem Heim 3636 Prairie Avenue. frsa

Zu verkaufen: Junger St. Bernhardiner-Hund, preisgekrönte Rasse. John Rink, 1154 Sheffield Ave., nahe Clark Str.

Great Northern Sale and Exchange Stable. Wagenpferde, Lastpferde, Pferde und Maulesel für allgemeinen Geschäftsgebrauch. Farm-Stuten und Maulesel immer an Hand. 1197 Milwaukee Avenue. 22jl1m

### Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Drop Head Singer Nähmaschine, beste Verpassung, sehr billig, wenn sofort gekauft. 1891 N. Clark Str., nahe Newport Ave.

### Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigen in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Laden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
Bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

—J. Lederer—
372—374—376 Wells Str. Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. —
—Baar oder leichte Zahlungen.—
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust. 11mzmifrsomo*

Zu verkaufen: Ganze Schneiderausstattung, wegen Abreise, billig. 509 Ogden Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, Herren- und Damenring, mit kleinem Diamanten. 339 Lincoln Ave. frsa

Magic Stove Lining, Pliable Clay, schnell passend zu machen auf irgend eine Größe oder Facon. Jeder Brick 7x3¾x1⅛, verhärtet sich im Feuer, 4 für 45c, 3 für 35c. Zu haben in The Fair, Siegel, Cooper & Co., Boston Store. 1aglmX

### Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, katholisch, und in guter Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe zu machen, zwecks Heirath. Briefe nur in deutscher Sprache mit genauer Angabe der Verhältnisse und Adresse. Adr.: G. 302 Abendpost.

Aufrichtiges Heirathsgesuch: Keine Heiraths-Agenten oder Schwindler. Ein anständiger, gebildeter, flinker, gesunder Mann, 53 Jahre alt, besitzt $2000 Vermögen, ohne Kinder, ganz allein stehend guter Geschäftsmann, stets nüchtern und strebsam, betreibt selber noch ein Geschäft, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin aus dem Arbeiterstande, 40 bis 50 Jahre alt, alleinstehend und ohne Kinder. Weil Einsender allein, bitte man selber vorzusprechen, zwecks Heirath, Ehrensache. Kann auch, wenn gewünscht als Haushälterin kommen und wenn gegenseitige Neigung später Heirath. Karl Schacht, 289 Noble Str., nahe Erie Str., Store.

Heirathsgesuch: Junge Wittwe, Hausbesitzerin und $3000 Baargeld, wünscht Bekanntschaft mit anständigem, sparsamen Handwerker zu machen, zwecks Heirath, Bäcker vorgezogen. Vertrauensvolle Darlegung des eigenen Standes und Vermögens im ersten Brief erwünscht, oder keine Antwort. Adr.: Z. 835 Abendpost.

### Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge Amerikanerin, des Deutschen mächtig, wünscht noch einige Herren u. Damen für englische Privatstunden. Preis 25 Cts. Adr.: W. 970 Abdpst.

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 83 LaSalle Str. Zim 32 1mai*X

### Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Store 66x20 Fuß, mit 4 Zimmern; Miethe $25. Anzufragen 737 N. Mozart Str. frsa

Zu vermiethen: Mehrere erster Klasse Eck-Saloons in guter deutscher Nachbarschaft. Günstige Bedingungen für erfahrene und zuverlässige Wirthe. Anzufragen: Peter Hand Brewing Co., Sheffield Ave., nahe North Ave. frsa

Zu vermiethen: 5 Zimmer Basement. 477 W. Division Str., Apotheke.

Zu vermiethen: Helle 5 Zimmer Wohnung. 308 Burling Straße. frsa

Zu vermiethen: Eck-Store, 4 Zimmer und Stall, passend für Delikatessenstore oder Werkstatt, $15.00. Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave. frsa

Zu vermiethen: Store, Wohnzimmer, Basement und Stall, 482 Racine Ave. Zu erfragen 299 Wells Straße. 5agX*

### Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Feines Frontzimmer bei Wittwe. 314 West Randolph Str. frsa

Zu vermiethen: Zimmer mit Board an ein oder zwei Herren. 177 Center Straße.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 11 Tell Court, nahe Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Prächtiges Zimmer, laufendes Wasser, separater Eingang gegenüber Lincoln Park, $2.00. Mrs. Herrmann, 699 N. Clark Str. frsa

Habe Zimmer und Kost für 2 Herren, oder nach Belieben ohne Kost, bei kinderloser Familie. 161 Aberdeen Straße. 21agl1w

Deutsch-ungarische Frau wünscht Boarders; $3.50 die Woche. 147 N. Ada Str. midofr

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. 18 Wisconsin Str. Lincoln Park. 16agl1wX

### Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Helles 4 Zimmer Parterre Flat, mit Gas und Bad, nahe North Ave. Adr.: 12 Germania Place.

Zu miethen gesucht: Aelterer, solider Mann, in geordneten Verhältnissen, sucht einfaches, helles Zimmer bei alleinstehenden Leuten oder respektabler Wittwe. Adr.: S. 518 Abendpost.

Zu miethen gesucht: In Privatfamilie, Nordseite, Vorderzimmer vorgezogen. Adr.: Z. 801 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht gutes Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe. — Adr.: Z. 816 Abendpost.

Gesucht: Anständiger Handwerker sucht Zimmer mit Board bei anständiger junger Wittwe. Adr.: Z. 820, Abendpost. dfr

### Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kontraktor wünscht Painting, Calcimining, Paperhanging. 27 Burling Str. frsa

Fritz Bockart Cleaner, schicke Deine Adresse oder spreche vor in 95 Wells Str., Zim. 4. Ed. Mildner.

Den schamlosen Klatsch und die gemeinen Verdächtigungen gegen die Familie Mielke (Campbell Ave.), welche von nichtswürdigen Klatschzungen verbreitet wurde, erklären wir hiermit für unwahr und erlogen.
Lilie Wallbaum, 1295 N. Ridgeway Ave.
Emma Richter, 726 Springfield Ave.
Elsie Kud, 40 Julian Str.

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsomomi*

North Ave.-Theater, North Ave. und Sedgwick Str., wieder offen von nächsten Montag an.
Seht größere Anzeige. 17ag,1wX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

### Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Newhouse & Co., 115 Dearborn Str., leihen Geld und liefern Plan, um das neue Haus zu bauen entweder in der Stadt oder irgend einer Vorstadt. Jedermann wird höflichste Bedienung gewährt. 20agl1wX

Zu verkaufen: Hypotheken, 6% Zinsen, $250, $300, $350, $800, $1000 $1200, $1400, $1600, $3200. — Louis Wink, 6541 Halsted Str. midofrsa

Geld zu verleihen auf gutes Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. 7ag,1mX
August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 28mai3mX

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

### Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name........
Adresse........
Gewünschte Summe $........
Auf Sicherheit von........
Wann vorzusprechen........
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central 2ja*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.
$20 zahlt $4.00 $50 zahlt $ 8.50 $ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50 $60 zahlt $10.00 $ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00 $70 zahlt $11.50 $100 zahlt $16.00
Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. Etablirt 1895.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11jl*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Friedrich Wilhelm Ritz, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat.
$25 für 75c den Monat.
$30 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 2Mglmx

### Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jl*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

### Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

$450, werth das doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, bestzahlenden (Ecke) Eiscream Parlor, Confectionery und Zigarrenladen. Feine Soda-Fountain mit „Charging"-Maschine, sowie Eiscream-Maschinerie, Gefrierer etc. Feinste Fixtures, Schaukasten, Tische etc. Dies ist eine seltene Gelegenheit, deshalb kommt sofort. Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. 334 Center Str., Ecke Cleveland Ave., ein Block von Lincoln Ave., oder Eigenthümer Chas. Bender, 127 Wells Str.

Zu verkaufen: Store, Vorrath von Confectionery und Notions, sehr guter Platz in Nachbarschaft von drei Schulen. 1607 W. 51. Str., nahe Ashland.

Zu verkaufen: Grocerystore und Saloon, preiswerth, in guter Nachbarschaft. 78 Cleveland Ave. frsa

Zu verkaufen: Saloon, billig. 2191 Elston Ave. frsason

Zu verkaufen: Rooming- und Boardinghaus, 10 Zimmer, alle besetzt, nahe Lincoln Park, wenn sofort genommen zur Hälfte des Werthes. Fragt Morgens. 294 Clybourn Avenue.

Habe zu verkaufen: 23 Saloons, mit und ohne Businesß-Lunch, von $450 bis $5500; 8 Delikatessen- und 4 Grocerystores, 3 Bäckereien von $250 bis $2500. Fragt Morgens 9 Uhr. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Meat-Market in guter Nachbarschaft, mit kleiner Grocery und Wohnzimmern; Miethe $25; Eigenthümer verläßt die Stadt. 1897 N. Seeley Ave. frsa

$225 kaufen sofort feinen Candy-, Zigarren-, Notion-Store; gutes Auskommen garantirt; ein Eigenthümer 7 Jahre; gute Geschäftsstraße; 4 Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 1484 Milwaukee Avenue.

Grocery- und Market-Käufer, aufgemerkt!
$750, oder beste Offerte, werth das doppelte, kaufen wenn sofort genommen, best gelegenen, stets gut zahlenden Grocery und Market auf der Südseite. Riesiges großes Waarenlager importirter und einheimischer Groceries gute Fixtures, Computing-Waagen etc. Sprech: sofort vor für diesen großen Bargain. Theil auf Zeit wenn gewünscht. 291 E. 31. Str., Ecke Wabash Ave., oder beim Eigenthümer Chas. Bender, 127 Wells Str. Phone 1442 North.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Grocery-, Delikatessen-, Tabak-, Candy-Store. 179 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Butcher-, Bäckerei-Stores kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 294 Clybourn Avenue.

$125 baar kaufen 7 Zimmer möblirtes Flat, 4 Zimmer stetig vermiethet; Miethe $22.50; Einkommen $35. Vorzusprechen Samstag Nachmittag und Sonntag, 204 La Salle Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Hotel, Grocery und Meat-Market verbunden, oder separat zu weniger als dem halben Preis 40 Minuten nördlich von Chicago. Theo. Mienaber, Winthrop Harbor, Ill. 21agl1w

Zu verkaufen: Florist-Store. Adr.: S. 510, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Market, Bargain; muß sofort verkaufen. 3906 Wentworth Ave.

Barbiershop-Verkauf billig wegen Abreise. 1125 N. Halsted Str., Ecke Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Bäckerei. Einnahme $200 die Woche. $32 Miethe fürs ganze Haus, für nur $500. H. Korte, 47 Flournoy Str. frsa

Zu verkaufen: Erstklassige Bäckerei, modern, ebener Erde, eine glänzende Gelegenheit. Adr.: S. 509 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Ladengeschäft, ein Wagen, ein Pferd, wöchentliche Einnahme $315. 554 S. Western Avenue.

Zu verkaufen: Alt etablirtes Restaurant, $150 monatlicher Reingewinn garantirt; Bargain für baar. 375 N. Clark Str. frson

Zu verkaufen: Billig, 14 Zimmer-Roominghaus. 246 Chestnut Str. mifr

Damenschneider, der ein Geschäft anzufangen wünscht, kann solches thun, wenn er an die Hirsch Co., Decatur, Ill., schreibt. 35,000 Einwohner,— Hochfeine Gelegenheit, beste Lage. frsafo

$485, billig für $800, kaufen, wenn sofort genommen, fein gelegenen Grocery-Store; fast neue Fixtures; riesiges Lager importirter und einheimischer Waaren; niedrige Miethe. 1211 East Belmont Ave.

$265, billig für $400, kaufen, wenn morgen genommen, immer sehr gut zahlenden Grocery- und Delikatessen-Store; fast neue Fixtures; großes Waarenlager; niedrige Miethe. 59 Clybourn Ave. dofr

$155, oder beste Offerte, billig für $300, kaufen in Privat-Nachbarschaft gelegenen, gutzahlenden Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store; großes Waarenlager, feine Fixtures; $10 Miethe, mit Wohnzimmern. 1054 North 40. Ave., nahe Armitage.

$385 oder beste Offerte kaufen, wenn morgen genommen, immer sehr gut zahlenden Grocery-Store, in Verbindung mit Meat Market; großes, reines Waarenlager; keine Konkurrenz; niedrige Miethe; theilweise Abzahlung. 271 West Van Buren Str.

Sofort zu verkaufen: Billig, guter Eck-Saloon; deutsche Nachbarschaft. Schmidt's Brewing Co., 35 Grant Place. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, guter Saloon und Restaurant; Transfer-Ecke. Adr.: Z. 817, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Saloon, mit Wohnung, in gutem Zustand und in guter Gegend. Adr.: 278 East State Str., Hammond, Ind. dofr

Zu verkaufen: Billig, zur Hälfte des Werthes, 12 Jahre etablirtes Groceriegeschäft; nur ein Eigenthümer seit dem Bestehen des Geschäfts; Alles neue Waare und gute Einrichtung; guter Platz für einen Deutschen; kann auch auf Abzahlung gekauft werden, oder gegen Grundeigenthum umzutauschen. 458 N. Western Ave., oder Eigenthümer: Jac. Lederer, 372—374—376 Wells Str. Telephon: North 1976. dofr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, neben Boot- und Eisenbahn-Station; wegen Krankheit in der Familie billig. Henry Kochalski, 229 Western Ave., Muskegon, Mich. 18—23aug

### Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Partner. Eine junge Frau sucht einen Theilhaber in ihr Geschäft, welcher mit ihr das Geschäft weiter führt. Kapital nöthig, um Vorgänger mit $500 bis $700 auszuzahlen. Kann gute Sicherheit geben. Schwindler und Agenten verbeten. Nur aufrichtige Briefe werden beantwortet. Adr.: A. 95 Abendpost.

Partner. Angeboten: An einen bejahrten Mann, Einwohnung, Kost, Pflege und $50 halbjährlich, in Wechsel für $4000 — erste Hypothek auf $50,000-Gebäude. Adresse: Dr. May, Niles, Mich. fsson

Partner. Deutscher Holzarbeiter gewünscht, der sich mit einer kleinen Fabrik als Geschäftstheilhaber verbinden möchte, $2000 Kapital erforderlich. Haben mehr Arbeit, als hantirt werden kann. Gute Zukunft sicher. Adr.: S. 516 Abendpost.

Partner. Tüchtiger alleinstehender, deutscher Geschäftsinhaber von angenehmem Aeußern, 28 Jahre alt, sucht eine gebildete Dame mit etwas Vermögen als Theilhaberin in einem besseren Geschäft. Agenten verbeten. Adr.: W. 972 Abendpost. frsafo

Wittwe, 27 Jahre, sucht Theilhaber, mit $700 bis $800, um in ein 30-Zimmer-Hotel einzutreten. Hotel Annex, 202—204 W. Madison Str. midofr

### Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

### Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Nordseite.**

Zu verkaufen: Store-Eigenthum mit Wohnungen unten und oben in guter Geschäftslage an Southport Ave.; Miethe $540; Preis $4000.
Schöne 6-Zimmer Cottage an N. Oakley Ave. mit $700 Anzahlung.
Bridgebäude in drei Wohnungen mit Badezimmer nahe Lincoln und Webster Ave. Blos $5200.
An Fremont Str., Framehaus, 4 und 4 Zimmer Wohnungen, $2300.
Geo. J. Schmidt & Son, 223 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Der größte Bargain in Lake View, zweistöck. Frame-Gebäude, Store-Front und drei 4-Zimmer Flats, an Belmont Ave., nahe Southport Ave.; Miethe $564 das Jahr; über 15 Proz. für Euer Geld; wenn schnell verkauft, zu $3700 Sprecht vor bei Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. famise

Nur $5500 für 2-stöckiges Brickgebäude, Basement, 2 Furnaces, moderne 6 und 7 Zimmer Wohnungen, und Brick-Cottage. Miethe $672 jährlich. Belden Avenue. dfrsa
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Verkaufe billig 2-stöckiges Framehaus, Cottage hinten, an Burling Str. $30 Miethe. Zu erfragen: 816 Berry Ave., beim Eigenthümer. 14,15,21,22ag

Zu verkaufen: Bargain, 2 Lots und Roominghaus (22 Zimmer, mit Roomers besetzt), bringt $1600 per Jahr, Preis $7000; theilweise leichte Abzahlungen; nahe Lincoln Park. 400 Orchard Str. 19aglwX

Gelegenheit für einen Geschäftsmann!!
Zu vertauschen oder verkaufen: Geschäftshäuser 293 und 295 Lincoln Avenue für Privathäuser; was haben Sie?
August Lowe, 147 East North Avenue. 15augl1wX

### Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Nordseite.**

Southport Ave., nahe Addison, 2 Flat Frame, 4 große Rooms in jedem Flat; Bad, Toilet, Gas Lot 27 bei 125. Bargain, $3100. Nur $500 baar, Rest monatlich.

Fletcher Str., nahe Leavitt. Elegante neue 1½ stöck. 7 Room Frame Cottage auf Brick; alles modern. Zement-Weg, makadamisirte Straße. Schöne diesen Bargain. Speziell $2225. Nur $800 baar erforderlich, Rest monatlich.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Erbschaftsverkauf: Zwei Blocks östlich von Center Str. Hochbahnstation, zwei Brickhäuser und eine leere Lot, nur $9000.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haus, Bargain. 1812 N. Paulina Straße. 16aglwX

**Nordwestseite.**

Bargain: Lot an North Ave., nahe Hamlin, $650. 11-Zimmer-Brickhaus und Basement, $2600; schuldenfrei. F. Heuschel, 1484 North Ave.

Muß verkaufen: Mein 5 Zimmer neues Haus, Steinbasement, hoher Boden, mit allen Einrichtungen, Straße gepflastert, Zement-Seitenwege, nahe Elston und Belmont Ave. Cars und Eisenbahn; auf leichte Bedingungen. 1972 N. Troy Straße. frsa

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, neu fertig gestellt, 50 Fuß Lot, nahe großer Park. Anzufragen 45. Court und Roscoe Straße.

Zu verkaufen:
1 Acre 2 Acres
$300. ——— Beliebige Bedingungen. $600.
Gemüsegarten, Hühner, Haus, guter Boden. Westlich von Jefferson, nahe Lawrence und 64. Ave.
— oder —
25 oder 30 Fuß Lotten nahe Cuyler und Campbell Ave. Sewer und Wasser, $550; andere Lotten $135 und $225. Lot an Irving Park Blvd., $500. Bedingungen. Ecke 125x125 für Saloon und Restaurant. Spezieller Preis. Bedingungen.
Florist, Confectionery, Grocery. Ecke 24x125, $750. Bedingungen.

Fred'k H. Bartlett & Co.,
Ecke Irving Park Blvd. und Western Avenue.
Phone Lake View 5744.
Offen täglich einschl. Sonntag.

Zu verkaufen: Elegante neue 5 und 6 Zimmer Cottages; School Str., nahe California Ave.; alles modern, mit Brick-Basement, Bay Window, Side-, Plumbing 28 Fuß Lot, $2500 und aufwärts, $100 baar, Rest monatlich, 7 zur Auswahl. Frederick Walter, Eigenthümer, 217 W. Fletcher Straße. frsafo

Antheil in einer 5 Zimmern modernen Cottage mit feinem Basement passend für Delikatessen-Store und geräumigem Dachboden, an einer der besten Geschäftsstraßen billig für $300 sofort zu verkaufen. 1495 W. Fullerton Ave., zwischen Tripp und 43. Avenue.

—Heimstättesucher aufgepaßt!—
Lots 25x125, nur $275. —$10.00 Baaranzahlung, Rest $5.00 den Monat. — In unserer neuen Irving Park Subdivision, Hamlin Ave., zwischen Montrose und Lawrence Ave. Weniger denn 10 Minuten von Lawrence Ave. Terminal Station des Ravenswood Zweig der Nordwestern-Hochbahn, Elston Ave., 40. Ave. und andern Straßenbahnlinien nur einige Minuten zu gehen vom Grundeigenthum. — Agenten am Platz jeden Sonntag Nachmittag. — Karten und volle Einzelheiten geliefert von
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12jul*

Lassen Sie die Miethe das Haus kaufen!
Eine kleine Anzahlung und $20 monatlich kaufen ein neues und modernes 5- und 6-Zimmer Haus, in seinem Basement. Lot 20 bis 125; eingezäunt: Rouleaux, Gas Fixtures; frei von [illegible] und fertig; nahe zwei Straßenbahnen und Hochbahn. Otto Dobroth, 663 West Irving Park Boul., Ecke Kimball Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, Steinfront und Porch Flatgebäude, 7—6—3 Zimmer, Dampfheizung; Miethe $984, 2 Jahre alt. 1682 N. Kimball Ave. dofrsa

**Bekanntmachung!**

Hiermit bringe ich allen Denjenigen zur Kenntniß, die eine Lot billig zu kaufen wünschen, daß ich Umstände halber gezwungen bin, meine Lotten an 44. Ave. und 44. Court, zwischen Belmont und Roscoe Str., je 28 bei 127, für nur $200 und aufwärts, gegen Baar und auf leichte Abzahlung, zu verkaufen. Hier ist eine seltene Gelegenheit, sich eine schöne Heimath zu gründen; nur zweieinhalb Block von der Milwaukee Ave.-Car. Sprecht nur in meiner Office. Jeden Tag offen. 3130 Milwaukee Ave., Ecke 42. Ave.
F. W. Alke. dimidofrsason

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus mit 8 Fuß hohem Basement. 920 West Diversey Ave. 9ag2wX

**Westseite.**

$6000 kaufen elegantes neues 2stöckiges Stein-Front Flat-Gebäude an Central Park Ave., nahe 12. Str. und nahe St. Agatha Kirche und Schule. Lot 30 bei 125. Stein-Porch und Treppe. 5 und 6 große lustige Zimmer; Oak Finish und überall Hartholzboden; Consoles, Sideboards, Plate Rail, Combination Gas und Electric Fixtures; Mosaic-Eingang; Furnace-Heizung, Zement-Basement und Zementweg in Front und an der Seite. Rent $612 im Jahr. Nehme $2000 Anzahlung.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Cottage mit Basement, billig. 2655 South 41. Ave. frsa

**Gelegenheit für Arbeiter!**
Nur $250 baar kaufen neues 2-Flat Brickhaus, 4-Zimmer-Flats Superior Str., nahe 48. Ave.; modernes Plumbing, Eichenholz-Finish, Zementbürgersteig, Straße gepflastert. Miethe $360 jährlich. Preis nur $3250.
$1000 baar kaufen 4-Zimmer-Cottage, Lot 50 bei 125, in Großdale.
$3250 kaufen elegantes 2-Flat Brickhaus, 4-Zimmer-Flats, ganz modern, Miethe $32 per Monat. Nehme $550 Anzahlung.
John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str.

**Südseite.**

Zu verkaufen: Eck-Lot, 25 bei 125, 61. Str. und Ashland Ave. Gute Lage für Butcher oder Bäcker Lang, 5949 Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Haus mit Schuhstore und kleiner Grocery. 6002 Justine Str.

Achtung!—Wer schnell $1000 verdienen möchte, betrachte jetzt die 6 neuen Brickgebäude Nr. 6095, 6109, 6111 und 6113 Bishop Str. Steinerne Front und Treppen, eichene Verkleidung und Fußboden. Furnace-Heizung, Zement-Trottoir, Gas-Fixtures und elektrische Leuchter, Gas ofen, Porzellan-Badewanne, Mosaik-Boden im Eingang. 80 Fuß breit neu gepflasterte Straße. Sechs Zimmer. Marktwerth $6500. Jährliche Miethe $600. Bedingungen: $1500 baar oder so viel Sie haben. Den Einkommen zahlt werden Sie [illegible]. Dicht bei der neuen katholischen St. Raphaels-Kirche und -Schule. Man eilet diese Gelegenheit zu benutzen. Alleinige Agenten,
John P. Foerster & Co.,
151 LaSalle Str. Tel. Central 1789. 11ag,X*

**Vorstädte.**

Brookfield (Großdale). 10 Minuten Gehdistanz von Station, 5-Zimmer Cottage, Stein-Basement, hoher Dachboden, Bad, Gas, Zement-Seitenwege, Fahrweg von der Straße bis Alley; Lot 50 bei 125 Fuß; zahlreiche Frucht- und Schattenbäume, Blumen- und Gemüsegarten; Werth $2500; zwecks schnellen Verkaufs für $1850; Hälfte Baar.
Wir haben auch wohlfeilere Cottages in der Vorstadt zu verkaufen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. dimifr

**Farmländereien.**

Zu verkaufen oder verkaufen: Sehr schöne 70 Acres Farm mit neuem Haus, Stallungen, Land und Ernte. Anzufragen beim Eigenthümer, 5425 Laflin Str., Chicago.

Zu verkaufen: 40 Acres, nahe Stadt, gutes Land, Gebäude, Stock und Ernten, $2500. Grundeigenthum in Tausch, $4000 werth. Adr.: W. 965 Abendpost.

Tüchtigen arbeitsamen Familien ist jetzt noch Gelegenheit geboten in der schönen Kolonie Burbank, Ala., Land im herrlichen Süden zu billigen Preisen zu erwerben. Das Land kostet ein Acre zu $7—$10 zu erwerben. Burbank ist 7 Meilen von Mobile und frei von Sümpfen. Günstig gelegen, hat gute Erwerbsquellen und gesundes fieberfreies Klima. Es liegt Gelegenheit für Arbeiter. Die beste Absatzgebiete für sämmtliche Produkte. Näheres Abends und Sonntags. Nachzufragen durch Jacob Staehle, North Ave. 717 W. 18. Str.

Zu verkaufen: 40 Acres Land, nahe Muskegon Michigan; Preis $350. Eigenthümer, 351 West 22. Straße, hinten.

Zu verkaufen: Schöne Farm in Portage County, Wisconsin, mit guten, ertragreichen Boden, fünf Meilen von einer Stadt, an fließendem Wasser. Gutes Haus, Scheune und Stallungen, Brunnen, 2 Pferde, 5 Stück Vieh, Schweine und Hühner u. s. w., Buggy, Pflüge, Eggen, 10 Tonnen Heu. Ernten sind in Corn, 28 Acker in Roggen, 7 in Erbsen, 1 in Buchweizen, 12 in Hafer, 18 in Kartoffel, 26 Acres sind Hartholz. Ein Bargain, für $5000, verkauft $3800, nur $2400 baar, Rest auf Zeit. Adr.: S. 806 Abendpost.

Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres bei:
L. v. d. Lee & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
18ag*

Freies Land. Leute können Regierungs-Ländereien, Heimstätten oder Holzländereien durch uns bekommen. Adr.: M. 763, Abendpost. 16aglmX

20 Acres Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $10 baar, $5 monatlich. Schreibt nach Auskunft in deutscher Sprache. Wir lieben. Zirkulare frei. Schreibt Müller & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. 15aglmX

Wisconsin Central Eisenbahnland. 35 per Acre und aufwärts, elegante Farmen. Office offen. [illegible] besserte Farmen. [illegible] North Ave., Chicago. Office offen jeden Sonntag Vormittag.

Ich kaufe, verkaufe und vertausche Ländereien, Michigan und Indiana Farmen, Stadthäuser. [illegible] 84 La Salle Straße. [illegible]

# Bruch $15

Eine Behandlung
Kein Messer — Keine Schmerzen

Die $15 Gebühr wird am 25. August zurückgezogen.

Dr. E. N. Flint. 22jähr. Erfahrung.

Seid Ihr noch immer bruchleidend? Tragt Ihr noch immer ein lästiges Bruchband. Weshalb kommt Ihr nicht und laßt Euch heilen? Die Heilung ist sicher, kein Schneiden. Ihr braucht nicht die Arbeit niederzulegen. Laßt Euch heilen so lange die Gebühren niedrig sind. Nur $15, wenn Ihr vor dem 25. August in Behandlung tretet. Sprecht heute vor.

## Ging 61 Meilen

Ich litt drei Jahre an Bruch. Dr. Flint heilte mich in einer Behandlung, ohne Messer, Schmerzen oder Chloroform, und ohne mich von der Arbeit abzuhalten. Es war sehr wunderbar. Ich bin völlig gesund. Kürzlich machte ich auf eine Wette hin eine Fußtour auf der Landstraße, bergauf und bergab. Ich legte 61⅝ Meilen in 12 Stunden und 17 Minuten zurück und fühlte meinen Bruch nie, während ich früher, ehe ich kurirt war, nicht zwei Meilen gehen konnte. Ich bin seit sieben Monaten geheilt.

J. A. Heinrichsen,
3351 Irving Ave., Chicago, Jll.

Herr Heinrichsen ist der Ingenieur für Swift & Co. in den Stock Yards, und ein Mann auf dessen Wort man sich verlassen kann.

Tausende geheilt. Warum Ihr nicht?
Wir haben das größte, älteste und am besten ausgestattete medizinische Institut in Chicago. Der Ruf unserer Kuren ist der beste in der Stadt. Alle Männerkrankheiten.

**Speziell niedrige Preise bis 25. Aug.**

| | |
|---|---|
| Varicose, verknotete Adern | $6 bis $25 |
| Blutkrankheiten | $6 bis $25 |
| Nieren- und Blasenleiden | $3 bis $15 |
| Haarausfall | $2 bis $5 |
| Hautkrankheiten, Pickel | $5 bis $15 |
| Geschwüre, Hämorrhoiden etc. | $10 bis $25 |
| Allgemeine Schwäche u. s. w. | $3 bis $20 |

Freie Konsultation.
Kommt, so lange die niedrigen Gebühren giltig sind.

**Dr. E. N. FLINT, Vienna Medical Institute,**
130 Dearborn Str., Ecke Madison, 2. Floor, Zimmer 216.
9 Vorm. bis 6 Abends täglich, Montag und Donnerstag bis 9 Abds. Sonntags 9 bis 1.


Finanzielles.


**FOREMAN BROS. BANKING CO.**
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

| | |
|---|---|
| Kapital | $500,000 |
| Ueberschuß | $500,000 |
| Unvertheilte Profite | $100,000 |

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrsa*

**FRED. MILLER,**
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

# Schiffskarten!

Extra billig diesen Monat!
$23 Rotterdam, Antwerpen, Wien, Budapest, Temesvar.
$26 Hamburg, Bremen. $45 Zweite Kajüte.
Große Preissteigerung nach 1. Sep.
Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.
**A. Boenert & Co.**
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 19ag,X,bw

# Schiffskarten

Billige Preise!

| | |
|---|---|
| Von Chicago nach Wien | $33.00 |
| Von Chicago nach Budapest | $33.00 |
| Von Chicago nach Prag | $34.00 |
| Von Chicago nach Temesvar | $33.70 |

andere Plätze entsprechend billig.
**M. HARTMANN**
202 South Clark Strasse 202
Sonntags offen von 10—12 Vorm.
1li,X,bw

# Schiffskarten

nach Europa.
6 Tage Ozeanfahrt.
Man spreche vor
232 Süd Clark Str.
C. E. Benjamin, Generalagent.
16mai*

**Schiffskarten.**
$23.00 Rotterdam, Wien, Budapest.
$28.00 Hamburg, Bremen, Antwerpen.
Schnelldampfer.
OTTO JILOWSKY,
192 S. Clark Str. Sonntag offen von 9—1.
ag7—31X

**WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,**
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.


## Lokalbericht.

### Vom Grundeigenthumsmarkt.

Potter Palmer-Nachlaß pachtet Südostecke von Michigan Ave. und 13. Str.

Wie verlautet, hat der Potter Palmer-Nachlaß die Südostecke von Michigan Ave. und 13. Straße von Sebastian Wustrum auf 198 Jahre gepachtet, zu Bedingungen, denen eine Bewerthung von $2300 für den Frontfuß oder $110,400 für die 48 bei 130 Fuß zugrunde gelegt worden sein soll. Ein Backsteingebäude steht auf dem Grundstück.

Frau Mark K. Beaunisne, die Wittwe von Albert G. Beaunisne, dem früheren Mitherausgeber der „Daily News", hat ihr Wohnhaus Nr. 6022 Kimbark Ave. an Edna A. Francis für $12,000 verkauft. Die Käuferin übernahm die Belastung von $6000. Das Grundstück hat 25 bei 188 Fuß, das Haus ist ein dreistöckiges Steingebäude mit zehn Räumen.

Die Erben von August Kilb haben an Charles West das Eigenthum Nr. 343 State Str., 20 bei 138 Fuß, mit dreistöckigem Backsteingebäude, auf 15 Jahre verpachtet. Die Pacht beträgt jährlich $2500 in den ersten, $3000 in den zweiten und $3500 in den letzten fünf Jahren. Der Werth des Eigenthums beträgt nach der Einschätzung der Revisionsbehörde $86,230.

Das Apartmentgebäude an Waveland Ave., 260 Fuß westlich von Sheridan Road, Südfront, 65 bei 200 Fuß, ist von J. Arnold Scudder an Leonard Specht jr. übertragen worden.

Frau Jemima M. Raffington und Guy A. Malcolm haben an George W. Dupee das leere Grundstück an Pine Grove Ave., 250 Fuß nördlich von Addison Str., Westfront, 50 bei 225 Fuß, abgetreten.

Das 48 Fuß östlich von Lawndale Ave. an Division Straße gelegene Eigenthum, 48 bei 125 Fuß, Nordfront, und anderes Eigenthum ist von Edwin C. Day, dem Trustee des bankerotten Nachlasses von George E. White und James D. Kline, in Firma George E. White & Co., an Ira M. Cobe übertragen worden.

Samuel Cohen hat die Südostecke von Newberry Ave. und W. 14. Place, 72 bei 100 Fuß, an E. Zucker für $30,000 übertragen. Die Belastung von $6500 hat der Käufer übernommen.

Das Eigenthum Nr. 624—626 W. 12. Str., Nordfront, 36 bei 124 Fuß, ist von Joseph Lawrence für $16,500 an S. Bernstein übertragen worden.

In einem gestern vor dem Konvent des Feuerwehr-Verbandes im Freimaurer-Tempel gehaltenen Vortrage sagte Feuerwehrchef J. K. Canterbury von Minneapolis, daß in den Vereinigten Staaten täglich Eigenthum im Werthe von $600,000 in Flammen aufgehe. Eine der Hauptursachen der vielen Brände erblickt der Chef in Brandstiftung, die in den meisten Fällen nicht nachweisbar ist. Mäuse, die an Streichhölzern nagten, Kurzschluß, Selbstentzündung werden in solchen Fällen gewöhnlich als Ursachen angegeben. Ein großes Uebel sei die Ueberversicherung. Seien die Verluste in einem Jahre groß, so erhöhten die Versicherungs-Gesellschaften die Raten und beschwerten sich über Unfähigkeit der Feuerwehr.

L. D. Brooks, der Superintendent der Feuerwehr der Illinois-Zentralbahn, erzählte von dem Hochdrucksystem, das seine Gesellschaft in New Orleans eingeführt hat, und von den Vorsichtsmaßregeln gegen Anhäufung von Abfällen in den Lokomotivschuppen und Werkstätten der Gesellschaft.

Die Delegaten wohnten gestern Nachmittag einer Feuerwehrprobe bei und besuchten am Abend den Riverview-Park.

### Niedrige Fahrpreise westlich.

Niedrige Fahrpreise jeden Tag vom 1. September bis 31. Oktober nach Orten in Kalifornien und dem Pacific Nordwesten. $38 Hinfahrt, zweite Klasse Ticket, von Chicago nach San Franzisko, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Spokane, Victoria, Vancouver. Niedrige Fahrpreise nach vielen anderen Orten. Tickets über verschiedene Routen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn. Dies ist eine prächtige Gelegenheit, die landwirthschaftlichen und geschäftlichen Gelegenheiten, die in den Pacific-Küstengebieten geboten werden, vor dem Ausbau dieser Eisenbahn zu untersuchen.

$7 für doppelte Schlafstelle in Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste. Liberale Aufenthalt-Arrangements. Näheres frei. Tickets: 95 Adams Str., Chicago.
aug21,28,sep4,11,18

* Um Schutz vor angeblich wucherischen Geschäftsmethoden der Reliance Loan Co., 100 Washington Str., sucht beim Kreisgericht Louretta Woolsey nach. Sie gibt an, von genannter Gesellschaft im Dezember 1905 die Summe von $150 geliehen zu haben. Bezahlt habe sie seither $224.25 an das Konzern, doch behaupteten die Inhaber, daß sie noch mit $450 bei ihnen in der Kreide säße.

### Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Claussen, Julius, 61 J.; 819 Seminary Ave.
Christopher, John L., 56 J.; 594 Fulton Str.
Dahlin, Frau M., 26 J.; 1101 N. Spaulding Ave.
Dahlke, Albert, 37 J.; 2623 Shields Ave.
Ernst, Hilda, 1 J.; 188 Dayton Str.
Ginsburg, Nathan, 70 J.; 239 St. Johns Ave.
Heinz, Elsie B., 27 J.; 915 Harrison Str.
Jakob, Andrew, 20 J.; 338 Cleveland Ave.
Kaltscher, Martha, 14 J.; 1033 E. 77. Str.
Levine, Caroline, 64 J.; 875 N. Francisco Ave.
Nielsen, Anneta B., 56 J.; 529 126. Str.
Peiser, Mira, 46 J.; 4246 Calumet Ave.
Stein, Mary Mag. 1 J.; 10 W. 17. Str.
Vollmer, Julia A., 4 J.; 42 Wisner Ave.
Wirth, Frau Jeanette, 68 J.; 244 60. Str.
Westmann, Frau A., 30 J.; 26 Catalpa Court.

## Briefkasten.

Frau Laura. — Eine solche Fachschule gibt es hier nicht, der Betreffende müßte schon als Lehrling in eine Blumengärtnerei eintreten.

Leserin. — Sie machen sich strafbar, falls Sie der Ihnen vom Gesundheitsamt zugegangenen Aufforderung nicht nachkommen.

Mat. E. — Falls der Kopf auf dem Halbdollarstück aus dem Jahre 1836 die Freiheitsmütze trägt und der Rand der Münze geriffelt ist, hat sie einen Werth von zwei Dollars. — Was jener Thaler werth ist, können wir Ihnen nicht sagen, bringen Sie das Geldstück nach der Münzenhandlung von Stevens & Co., 69 Dearborn Str.

Th. M. — Es gibt keine elektrische Bahnverbindung zwischen hier und Brookfield.

P. P. — Eine Zeitung, die jede zwei Stunden erscheint, gibt es hier nicht.

St. N. — Das Hauptquartier der „Bakers' and Confectioners' Union" befindet sich im Gebäude 55 N. Clark Str.

B. G. — Trommelfelle werden aus Kälberfell hergestellt. — Ob Deutschland im Kriegsfall auch ohne seine Verbündeten eine große europäische Macht schlagen könnte, wissen wir ebenso wenig, wie Sie.

F. E. J. — Wenn Sie einen Dampfkessel bedienen wollen, so müssen Sie eine städtische Lizens erwirken.

Alter Leser. — Die spiritualistische Zeitschrift „Lichtstrahlen" wird im Hause 1545 Milwaukee Ave. herausgegeben.

C. W. — „Idiot" ist gleich bedeutend mit „Schwachsinniger." — Wir können Ihnen die genaue Abstufung der Löhne in jener Anstalt nicht angeben, sie schwanken von $25 bis $60 den Monat.

A. — Sobald Sie mit der Miethe im Rückstande sind, kann Ihnen der Hausbesitzer die Fünftagsnotiz geben. Nach Ablauf der fünf Tage, falls Sie bis dahin nicht bezahlt haben, kann er auf Heraussetzung klagen.

Jos. H. — 1) Ob der Agent, dem ein Grundstück zum Verkauf übergeben wurde, zu einer Kommission berechtigt ist, wenn der Verkauf ohne sein Zuthun zustande kommt, hängt von der mit dem Agenten getroffenen Abmachung ab. — 2) Ja.

K. M. — Haben Sie vor der Auswanderung in Oesterreich eine strafbare Handlung begangen, so können Sie dafür nach der Rückkehr dort gestraft werden, gleichviel ob Sie inzwischen amerikanischer Bürger geworden sind oder nicht. Ob Sie mit besagter Durchbrennerei ein dortiges Strafgesetz verletzt haben, können wir aus den vorliegenden Angaben nicht beurtheilen. Wahrscheinlich wird man Ihnen im Oesterreich-Ungarischen Konsulat die begehrte Auskunft geben können.

O. L. — 1) Ehe der Gläubiger Ihr Eigenthum zur Befriedigung der Schuld mit Beschlag belegen kann, muß er ein gerichtliches Zahlungsurtheil erwirkt haben. Sind Sie Familienhaupt, so erlaubt Ihnen das Gesetz, bewegliche Habe bis zum Werthe von $400 der Pfändung zu entziehen. — 2) Dreißigtägige Kündigung ist die Regel, sind Sie jedoch mit der Miethe im Rückstande, so braucht Ihnen der Hausbesitzer nur die Fünftagsnotiz zu geben.

R. H. — Durch Ihre Geburt im Staate Wiskonsin sind Sie amerikanischer Bürger.

M. H. — In einzelnen Gegenden von Lake View und in Jefferson finden sich Bezirke, wo ausschließlich deutsche Familien wohnen, aber nirgends hocken in Chicago Deutsche in so großer Anzahl und so dicht beisammen wie auf der Südwestseite die Böhmen, oder im sog. Ghetto-Revier die aus Russisch-Polen eingewanderten Juden.

A. S. — Wenden Sie sich an die deutschen oder an die amerikanischen Konsuln in Argentinien und in Uruguay. — In Buenos Ayres gibt es verschiedene deutsche Zeitungen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

H. L. Nord. — Hat Jemand in Europa geheirathet, seine Familie dort verlassen und dann sich hier auf's neue verheirathet, so ist er der Bigamie schuldig, ganz ebenso, als wenn beide Eheschließungen hier vollzogen worden wären; die zweite Ehe ist unbedingt nichtig.

Rober A., Sedgwick Str. — Es gibt keine gesetzliche Vorschrift, welche besagt, was ein Mann mit einem ihm zur Bewahrung übergebenen Kanarienvogel thun soll, wenn dessen Eigenthümer sich nicht wieder sehen läßt. Wollen Sie den Vogel loswerden, so können Sie die Sache dem Polizeidepartement melden.

A. K., Halsted Str. — 1) Laut Illinoiser Gesetz darf kein Ausländer Grundeigenthum besitzen, wenn er nicht amtlich die Absicht, das Bürgerrecht der Ver. Staaten zu erwerben, erklärt hat. Ist jedoch ein Ausländer im Besitz von Grundeigenthum und wünscht es zu verkaufen, so kann er das thun, da sein Besitztitel von den staatlichen Behörden nicht angefochten worden ist. — 2) Miethsschulden, die nicht schriftlich gesichert sind, können nach Verlauf von fünf Jahren nicht mehr gerichtlich eingetrieben werden. — 2) Auch Pferd und Wagen kann auf Grund des Exemptionsgesetzes der Pfändung entzogen werden, wenn der Eigenthümer das Haupt einer Familie ist.

A. E., E. North Ave. — Hat ein Grundbesitzer, auf dessen Eigenthum zwei Hypotheken lasten, die erste Hypothek bezahlt, so braucht er die zweite in keiner Weise ändern zu lassen, außer wenn er die erste erneuern will.

L. B. — Ueberträgt ein Ehemann sein Grundeigenthum auf seine Frau, und wird das Eigenthum später durch Mann und Frau auf den Sohn übertragen, so hat der Mann kein Anrecht mehr auf solches Eigenthum, da er durch die Uebertragung alle seine Rechte aufgegeben hat.

### Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Alexander Wenderson, Ida Bering, 34, 20.
Edgar Orton, Mabel Brown, 21, 18.
James Fitzgerald, Anna Pounch, 33, 25.
Charles Wilson, Beatrice Jackson, 24, 29.
Andrew Saron, Alida Johnson, 33, 31.
William Reynolds, Nellie Dusberg, 25, 19.
William Mathis, Lillian Foster, 25, 22.
William Moore, Jennie Moore, 53, 42.
Horace Stoddard, Florence Peck, 33, 33.
Otto Behnke, Emma Voß, 27, 22.
Paul Bramer, Ada La Bounty, 22, 18.
Eugene Janirowski, Anna Thomas, 32, 20.
Stefan Mikulik, Katarina Fajnor, 23, 26.
Anton Kasmawskis, Anna Toleleite, 23, 21.
Hermann Zellen, Fannie Simon, 25, 20.
Felix Hannes, Charlotte Zeh, 24, 26.
Earl Marlowe, Ethel Blackburn, 22, 18.
Martin Majkowski, Margorsinta Zajons, 23, 22.
Fred Mitchell, Adela Edwards, 26, 21.
Charles Reimer, Katherine Groß, 31, 26.
Frank Creighton, Helen Van Kirk, 26, 26.
August Grzegowski, Lena Frugoli, 28, 24.
Herman Kutz, Natalie Witka, 30, 29.
William Stuebe, Clara Schmatz, 21, 19.
James Inglebu, Alice Peterson, 25, 22.
Frank Dombrosky, Anna Raible, 24, 21.
Fred Neslund, Arveda Enquist, 21, 23.
Robert Lang, Hilda Forster, 22, 21.
Albert Foster, Agnes Armitage, 26, 26.
Amos McAuley, Emma Keisler, 23, 25.
Andrew Muir, Celia Simmons, 39, 30.
Arthur Seymour, Eva Leduc, 23, 22.
John Linton, Bertha Fletcher, 27, 28.
Wylie Alvey, Annie O'Halley, 28, 22.
Jan Wojoweda, Kazmyra Urbanska, 24, 19.
Isaac Simons, Dora Kaufman, 28, 22.
Maurice Rodman, Helen Miesor, 22, 19.
Peter Müller, Pauline Weber, 28, 21.
Nikolaj Gommolgaard, Doris Hanson, 26, 26.
Free Moore, Harriet White, 20, 16.
Fred Ahrens, Grace Raschke, 24, 28.
Herman House, Anna Stemper, 24, 19.
William Burbach, Minnie Laft, 32, 23.
Frank Petrutis, Kazimara Boront, 25, 24.
George McNay, Inez Gray, 21, 19.
Herman Taylor, Leonella Tompkins, 21, 19.
Albert Lindo, Helen Claus, 38, 26.
Pietro Anzalono, Salvatora Barato, 44, 40.
Leonard Thorstenson, Margaret Eklund, 30, 24.
Antoni Wiszziewski, Amalie Chudsinska, 24, 18.
William Pocius, Wiktorija Witomsky, 29, 21.
William Holdman, Mary Foley, 37, 24.
Thomas Sokolowski, Mary Wroblowska, 22, 18.
Thomas Kelly, Mary Doyle, 25, 21.
George Holman, Linda Urgos, 30, 27.
Joseph Mozisek, Mary Kosik, 27, 23.
Reuel De Witt, Edna Paver, 27, 26.
Jakob Slowik, Zofie Rendja, 28, 18.
Charles Haglund, Martha Okerberg, 35, 24.
George Huerth, Lizzie Fischer, 23, 18.
Frederich Schmidt, Gertrude Bach, 24, 22.
James Niles, Bessie Manning, 29, 23.
Charles Grantsynn, Annie Goth, 48, 40.
Otto Ihlenfeld, Nellie Schultz, 21, 18.
Albert Lieske, Catherine Hilgert, 21, 20.
Joseph Primeau, Angelina Lairgno, 29, 22.
Hyman Himelstein, Beokis Sattenstein, 25, 23.
Benjamin Herzberg, Ida Weintraub, 21, 19.
Wily Commer, Carrie Laffoon, 23, 22.
Melchiore Idcari, Francesca Fontana, 24, 21.
John Holland, Louise Hussar, 21, 20.
Andrew Schuler, Gertrude Schadack, 28, 21.
Joseph Heppner, Weronika Nowakowska, 34, 19.
Abraham Polakow, Eva Embrit, 23, 23.
Allan McLean, Julia Stone, 23, 23.
Charles Hanson, Clara Bongston, 24, 25.
Emmet Haywood, Willie Dummas, 27, 24.
James Strickney, Pauline Snyder, 29, 19.

### Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Jay B. Nash; Verbindlichkeiten $315, Bestände $25.
Vernon Morton; Verbindlichkeiten $229, Bestände $88.
Isaac Feile; Verbindlichkeiten $186, Bestände $170.
Francis A. Burr; Verbindlichkeiten $2,341, Bestände $146.

### Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Julia gegen Charles Bender, Ehebruch; Carrie gegen William Zimmermann, Ehebruch; Helen gegen John L. Miller, grausame Behandlung; George A. gegen Anna Langloh, Verlassen; Mabel gegen Oscar Hanson, Trunksucht; Mary gegen Ernst W. Endter, Verlassen; Gertrude gegen Harry Burns, grausame Behandlung; Roy S. gegen Maymie Hitt, grausame Behandlung; Sadie gegen E. Paul Emmett, grausame Behandlung; Josephine gegen Harry J. Fedensher, Trunksucht; Rose gegen Jacob Jameson, Verlassen.

## Marktbericht.

Chicago, den 21. August 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

### Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 95¼c; Nr. 3, roth, 94¾—95¼c; Nr. 2, hart, 95½—96c; Nr. 3, hart, 95—95¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.14—$1.18; Nr. 2, $1.10—$1.15; Nr. 3, $1.02—$1.04.

Mais, Nr. 2, 79c; Nr. 2, weiß, 79¼c; Nr. 2, gelb, 79¾—80c; Nr. 3, 78½—79¼c; Nr. 3, weiß, 78¼—78¾c; Nr. 3, gelb, 79½c; Nr. 4, 78c.

Hafer, Nr. 2, weiß, neu, 49½c; Nr. 3, 48c; Nr. 3, weiß, neu, 48—49½c; Nr. 4, weiß, neu, 47½—48½c; Standard, neu, 48—49½c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.50—$8.50; bestes Prairie, $9.00—$9.50; do., Nr. 1, $8.00—$8.50; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.15—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.75—$4.90; besondere Marken, $6.20—$6.50.

### Oel.

| | |
|---|---|
| Prima, weiß, 150 | $0.09¾ |
| Headlight | 0.11½ |
| Oleum Spirits | 0.12½ |
| Naphtha | 0.10½ |
| Gasolin | 0.18½ |
| Maschinen-Gasolin | 0.24 |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.43 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.44 |
| Terpentin | 0.41½ |

### Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$6.75; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$7.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.30—$6.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.65—$6.90; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.45—$6.55; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$6.00; gewöhnliche „Throw-outs", $2.75—$6.00.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $4.00—$4.50; gute bis beste Schafe, $3.75—$4.50; „Yearlings", $4.50—$5.00; „Native Lambs", $5.50—$6.25.

### Molkerei-Produkte.

| | |
|---|---|
| **Butter—** | |
| „Creamery", extra, das Pfund | $0.23½ |
| Nr. 1, das Pfund | 0.20½ |
| Nr. 2, das Pfund | 0.19 |
| „Dairies", extra, das Pfund | 0.19 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.18 |
| „Ladles", das Pfund | 0.17½ |
| Packwaare, das Pfund | 0.16½ |
| **Eier—** | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.18½—0.16½ |
| do., (Kisten eingeschlossen) | 0.14 —0.17 |
| „Firsts", das Dutzend | 0.17 —0.20 |
| „Extras", das Dutzend | 0.22 |
| **Käse—** | |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfund | 0.11½—0.12 |
| „Daisies", das Pfund | 0.13 |
| „Young America", das Pfund | 0.13 |
| Brick, das Pfund | 0.07 —0.10½ |
| Schweizer, das Pfund | 0.10 —0.13 |
| Limburger, das Pfund | 0.10 —0.10½ |

### Geflügel und Kalbfleisch.

| | |
|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | |
| Hühner, das Pfund | 0.10 |
| „Springs", das Pfund | 0.14½—0.15 |
| Hähne, das Pfund | 0.07 |
| Truthühner, das Pfund | 0.14 |
| Gänse, das Dutzend | 4.00 —6.00 |
| Enten, das Pfund | 0.09½—0.11 |
| **Geflügel (Kühlspeicher)—** | |
| Hühner, das Pfund | 0.11 |
| „Springs", das Pfund | 0.14 |
| Truthühner, das Pfund | 0.10 —0.16 |
| Enten, das Pfund | 0.10 —0.11 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.06½—0.07 |
| 60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.08 —0.09 |
| 80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.09 —0.10 |

### Obst und frisches Gemüse.

| | |
|---|---|
| Aepfel, neue, der Bushel | 0.50 —1.00 |
| Birnen, der Bushel | 0.25 —1.25 |
| Brombeeren, 16 Quarts | 1.25 —1.40 |
| Blaubeeren, 16 Quarts | 1.50 —2.00 |
| Pfirsiche, die Kiste | 0.75 —1.50 |
| Weintrauben, 8 Pfund-Korb | 0.14 —0.20 |
| Citronen, Kalifornia, die Kiste | 3.75 —4.75 |
| Orangen, Kalifornia, die Kiste | 3.25 —4.25 |
| Bananen, Jumbo, das Bund | 1.60 |
| Ananas, die Kiste | 2.00 —4.50 |
| Melonen, Gems, die Kiste | 0.50 —2.50 |
| Wassermelonen, die Car-Ladung | 65.00—125.00 |
| Kraut, die Kiste | 1.25 —1.50 |
| Blumenkohl, die Kiste | 0.50 —1.60 |
| Kopfsalat, der Kübel | 0.90 |
| Blattsalat, der Kübel | 0.50 —0.65 |
| Champignons, die Schachtel | 0.35 —0.40 |
| Rothe Rüben, die Kiste | 1.00 —1.25 |
| Mohrrüben, die Kiste | 1.00 —1.25 |
| Zwiebeln, der Bushel | 0.75 |
| Grüne Zwiebeln, das Bündchen | 0.06 |
| Tomaten, die Kiste | 0.10 —0.30 |
| Sellerie, die Kiste | 0.15 —1.00 |
| Rüben, der Sack | 0.65 —0.75 |
| Rettige, 100 Bündchen | 1.50 |
| Meerrettig, das Bund | 0.60 |
| Gurken, die Kiste | 0.10 —0.15 |
| Brunnenkresse, der Korb | 0.25 —0.35 |
| Petersilie, Dutzend Bündchen | 0.10 —0.15 |
| Grüne Erbsen, die Kiste | 0.75 —1.00 |
| Süßkorn, der Sack | 0.60 —0.65 |
| **Bohnen—** | |
| Grüne Schnittbohnen, Schachtel | 0.60 —1.00 |
| Wachsbohnen, die Schachtel | 0.60 —0.75 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | 2.47 —2.52 |
| Rothe Nierenbohnen | 1.70 |
| Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf. | 5.62½ |
| Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel | 0.70 —0.78 |
| Süßkartoffeln, Virginia, das Faß | 3.25 |

### Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich getragen:

Estes Ave., 150 F. östl. von Perry Str., Nordfront, 200 bei 1797; Fred. Damon u. And. an Theodore E. Simpson, $10,000.
Estes Ave., 100 F. östl. von Perry Str., Südfront, 50 bei 176; Charles H. Thompson an Emma L. Atkins, $12,316.
933 Berteau Ave., Nordfront, 25 bei 125; F. E. Snyder an Mary Henninger, $3450.
Halsted Str., 30 F. nördl. von Aldine Ave., Ostfront, 35 Fuß 8¼ Zoll bei 125; E. Graffendorf an Otto Werner, $8100.
Kenmore Ave., 150 F. südl. von Balmoral, Westfront, 50 bei 150, u. a. Grundeigenthum; William Crede an Louise Helbach, $15,000.
Dasselbe Grundeigenthum; L. Helbach an Pauline Crede, $15,000.
Linden Ave., Südwestecke Newport, Ostfront, 94.8 bei 47.8 bei 106; R. Buck an Jacob D. Mandelbaum, $5400.
Newport Ave., 388 F. westl. von Halsted Str., Südfront, 25 bei 117; L. Nolting an Frank Coffey, $7500.
Robey Str., 296 F. südl. von Byron, Ostfront, 30 bei 124; Chicago Universität an Mathias Tinnes, $1200.
Winthrop Ave., 60 F. nördl. von Foster, Westfront, 30 bei 96; Hugh P. Clancy an E. P. Flahive, $7250.
Eddy Str., 19 F. westl. von N. 63. Ave., Westfront, 240 bei 126; M. De Lamble an John B. Eger, $1300.
Emmet Str., 280 F. nordwestl. von Kedzie Ave., Nordostfront, 33⅓ bei 125; H. A. Schoenhutte an Barbara Riemezewski, $3200.
N. 41. Ave., 50 F. nördl. von Bloomingdale, Ostfront, 27 bei 125; H. Norberg an Edward Diesch, $1800.
Hamlin Ave., 291 F. südl. von Diversey, Ostfront, 50 bei 125; E. Izajkowski an M. Krupa, $2200.
Irving Park Blvd., Südostecke Central Park Ave., Nordfront, 28 bei 125; A. J. Schmid an H. Koppelman, $2350.
North Ave., 25 F. östl. von Monticello, Südfront, 24 bei 125; Geo. Hoch an Karl Rau, $10,000.
Wisner Ave., 237 F. südwestl. von Wellington Str., Südostfront, 25 bei 121; R. Funk an J. Suwalski, $3000.
State Str., 341 F. nördl. von 16., Westfront, 49 bei 144; John Shackleford an John A. Shackleford von Tacoma, Wash., und Lewis P. Shackleford von Alaska, $3000.
2805 State Str., Westfront, 20 bei 106; John Shackleford an J. A. Shackleford, $30,000.
Avenue H., Südostecke 99. Str., Westfront, 65 bei 125; Erben von John Lauritzen an William Lauritzen, $5000.
Avenue L, Nordwestecke 97. Str., Ostfront, 48 bei 125, u. a. Grundeigenthum, im selben Block; Erben von John Lauritzen an Katherine Brown und Ida Wettenberg, $10,000.

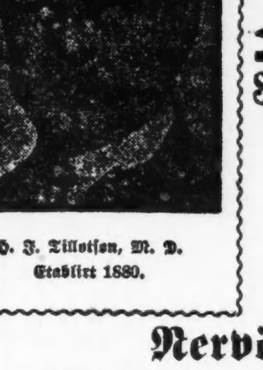
### Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

5960 Lowe Ave., 1½-stöck. Frame Cottage, A. Beach, $1000.
7550 Saginaw Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, Frau Roth, $3600.
66 Dawson Ave., 1-stöck. Frame-Anbau, J. Roßkopt, $1000.
1797 N. Central Park Ave., 1-stöck. Frame-Anbau, J. Sevenup, $2100.
463 Lyndale Ave., 1-stöck. Frame-Anbau, Frau J. Johnson, $1500.
1929 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, A. Jankowski, $2500.
133 N. 51. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, T. Thompson, $4000.
30—32 Crescent Place, 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, G. Croß, $18,000.
20—22 Crescent Place, 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, J. Serkwitz, $13,000.
1069 Sheffield Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, G. Schmidt, $1000.
2551 Fulton Str., 1-stöck. Backstein Nebengebäude, H. Roberts, $2600.
4368 Milwaukee Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, J. Dames, $8000.
5836 W. Chicago Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, G. Rehnburg, $4900.
119—15 Palmer Square, zwei 3-stöck. Backstein-Residenzen, R. Rudd, $15,000.
5226 Bishop Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, L. Gezech, $4500.
2604 113. Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, B. Conban, $5000.
631 W. 66. Place, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frau Lampman, $5500.
Carpenter Str., Südwestecke 54., Ostfront, 50 bei 125; F. Gaylord an Matthew McCormick, $3000.


# Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt

Ein ehrlicher Doktor.



H. J. Tillotson, M. D.
Etablirt 1880.

## Krankheiten der Männer

Meine modernen Methoden heilen, wo die altmodischen Methoden nicht einmal zu lindern vermochten.

**Ich heile und zwar nachhaltig**

Schnurartig verknotete Venen in 5 Tagen (sicher und schmerzlos),
Beschwerden in 10 bis 20 Tagen,
Blutvergiftung in 30 bis 90 Tagen,
Nervenschwäche in 30 bis 90 Tagen,
Schwäche in 10 bis 20 Tagen.

### Nervöse Schwäche nachhaltig geheilt.

Macht kein Versuchs-Laboratorium aus Eurem Körper. Ich experimentire nicht. Schnelle und dauernde Heilung garantirt.

**Junge Männer.**

Seid Ihr der Versuchung erlegen und Opfer schädlicher, schlechter Gewohnheiten geworden? Ihr begreift die bösen Folgen. Euer fahles, pickliches Gesicht, die dunklen Ringe unter den Augen, gebeugte Form, aufgehaltene Entwickelung, Euer schüchternes, trauriges Gesicht und furchtsames Betragen erzählen der Welt Eure Verirrung und untergraben Eure Existenz. Böse Träume, erschöpfende Verluste der Kraft u. s. w. sind die fortwährenden Abgänge von Eurer Lebenskraft und führen sicherlich zu einem vorzeitigen Ende. Verliert den Muth nicht. Ich kann Euch für die Pflichten und Vergnügen des Lebens vorbereiten und Euch wiederum zu einem Mann unter Männern machen.

**Männer in mittleren Jahren.**

Für einige Eurer Jugendfehler habt Ihr ohne Zweifel die Strafe bereits bezahlt. Ausschweifungen und Uebertretungen haben Eure Schuld vermehrt. Geheime Krankheiten haben Euer System untergraben und Eure Lebenskraft geschwächt. Eure vernachlässigten Schwächen sind zu organischen Leiden geworden. Ihr seid nicht der Mann, der Ihr sein solltet. Ihr habt nicht die Kraft, die Energie und das Vertrauen, welche die Zeichen wahrer Manneskraft sind. Ihr seid alt, ehe Eure Zeit kommt, aber wenn Ihr Euren Zustand erkennt und Schritte thut, um ihn zu heben, so mögen noch viele goldene Jahre für Euch vorhanden sein.

### Wasser-Beschwerden schmerzlos beseitigt.

Wasserbeschwerden und Schwäche sind zwei verderbliche Leiden, die Hand in Hand gehen in dem männlichen System. Sie heilen sich nie von selbst, im Gegentheil, sie werden immer schlimmer, und wenn vernachlässigt oder unrichtig behandelt, entwickeln sie sich zu Blasen- und Nierenleiden, Komplikationen gefährlicher und tödtlicher Natur. Die Methode des Schneidens, wie sie von den meisten Aerzten angeordnet, ist grausam, eine unwissenschaftliche Behandlung und kann nicht scharf genug verdammt werden, denn sie bringt den Patienten in schlechtere Umstände, als worin er sich befand. Meine Heilung von Wasserbeschwerden ist sicher, schmerzlos und dauernd und frei vom Schneiden irgend welcher Art. Meine Behandlung, außer daß sie wunderbar heilend wirkt, ist anti-entzündend, antiseptisch und keimtödtend, und die Heilung wird erzielt ohne Schmerzen oder Unannehmlichkeit in gründlichster Weise. Ich verspreche jedem Leidenden von Wasserbeschwerden volle und dauernde Befreiung von den vielen schmerzhaften und bösen Symptomen, die das Leben begleiten. Jede Verstopfung ist auf immer entfernt, alle Entleerungen hören bald auf, Entzündung und Wundheit verschwinden und die Schwärungen werden geheilt. Die Drüsen nehmen ihre gewöhnliche Größe an, das System wird gestärkt und eine vollständige Wiederherstellung zur völligen Gesundheit wird erzielt.

### Ansteckende Blutvergiftung nachhaltig geheilt.

Wenn einmal die giftigen Stoffe spezifischer Blutvergiftung das Blut verseucht haben, so ist es wichtig, daß Ihr sogleich Schritte thut und Euch davon befreit. Sie schont weder Alter noch Geschlecht, Rang noch Reichthum. Wenn Ihr an wunder Kehle leidet, Schleimflecken im Munde, Pickel, kupferfarbige Flecken, Wunden, Geschwüre, Knochenschmerzen habt, das Haar ausfällt, oder wenn Ihr irgendwelche Symptome dieser Krankheit im ersten, zweiten oder dritten Stadium habt, so kommt zu mir und Ihr werdet vollständig und dauernd davon befreit werden. Meine Behandlung ist ein Spezifikum im vollen Sinne des Wortes. Sie zerstört schnell die Gifte, reinigt die Haut, reinigt das Blut und entfernt gründlich alle Spuren von Gift aus dem Körper. Nicht nur werden alle Spuren der Krankheit beseitigt, sondern Ihr seid auch nicht der Gefahr mehr ausgesetzt, daß sie wiederkehrt. Habt Ihr Eure Gesundheit einem unfähigen Apotheker oder Arzt anvertraut, oder Euch auf Patentmedizinen verlassen? Lauert das Gift noch immer in Eurem Körper? Wollt Ihr noch immer heirathen, wo Ihr wißt, daß Ihr Eure Lebensgefährtin anstecken und dieser Fluch für Generationen lasten bleibt? Konsultirt mich sofort.

### Krampfaderbruch und weshalb er Schwäche hervorruft.

Ihr fragt, weshalb ist dieser Zustand eine schlimme Krankheit und wie kann sie Schwäche hervorrufen? Hierüber sage ich: Wenn Ihr Euch aller Speisen und Nährmittel enthaltet, so werdet Ihr schwach und dünn und Ihr könnt Eure gewohnte Arbeit nicht verrichten. So ist es auch mit diesem Zustand. Die Organe erhalten nicht die richtige Menge u. Qualität Blut, die nothwendige Zirkulation, und die Folge ist, daß diese schwach werden und dahinschwinden. Da die Zirkulation träge ist, so nimmt auch Eure Kraft ab. Die ganze Nerven- und Lebenskraft eines Mannes kommt von einem gesunden Körper und deshalb ist die Gesundheit eines jeden Mannes, der an diesem Zustand leidet, in Gefahr. Das überhitzte Blut, welches in den geschwächten Adern zurückgehalten wird, ist äußerst ungesund, da es zu kleinen Klümpchen gerinnt, welche dem ganzen Nervensystem bedeutend schaden können. Die Klumpen werden oft durch die Zirkulation in die verschiedenen Theile des Körpers übertragen, und Apoplexie, Rückenmarkslähmung, Schlaglähmung, Wahnsinn, Herz- u. Nierenleiden u. andere tödtliche Komplikationen entstehen aus einem vernachlässigten Krampfaderbruch.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Krampfaderbruch | von $10 bis $20 | Blutvergiftung | von $10 bis $20 |
| Wasserbruch | von $ 5 bis $15 | Verlorene Manneskraft | von $ 5 bis $15 |
| Hämorrhoiden | von $10 bis $15 | Wasserbeschwerden | von $ 5 bis $10 |
| Nervenerschöpfung | von $ 5 bis $10 | Hautausschläge | von $ 3 bis $15 |
| Fisteln | von $15 bis $40 | Blasenleiden | von $5 bis $15 |
| Geschwüre und Hautkrankheiten | von $ 5 bis $15 | Nieren-Zustände | von $10 bis $25 |

**Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.**

# H. J. Tillotson, M. D.

der greise, ehrliche Spezialist,
91-93 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn Str.
Office-Stunden von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittag, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, von 6—8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9—1 Uhr. Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zur freien Untersuchung berechtigt.


### Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6534 Monroe Ave., 2-stöck. Backstein Garage und Flatgebäude, H. Osterman, $3000.
4925 Langley Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Gibbons, $5000.
4928 Langley Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, M. Fitzgerald, $1800.
10034 Wood Str., 1-stöck. Frame-Cottage, M. Hall, $1800.
367—69 Hoyne Ave., 2-stöck. Backstein Apartmentgebäude, W. Jensen, $4500.
5335 Laflin Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, C. Miller, $2500.
6517 Winchester Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage, A. Nelson, $1800.
1889 W. Van Buren Str., 2-stöck. Backstein-Residenz, F. Bock, $10,000.
869 Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, E. Rieck, $5000.
1525 W. 12. Place, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Frau C. Faust, $6000.
2057 W. Van Buren Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. Schoenfeldt, $5400.
407—09 Troy Str., zwei 3-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Sawkovitz, $25,000.
919 Edgewater Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, E. Hawkinson, $5500.
2220 W. 38. Place, 2-stöck. Frame Flats; J. Shannon, $3000.
7250—52 Yale Ave., 3-stöck. Brick Apartments; A. Dorschler, $10,000.
5552 Wabash Ave., 2-stöck. Brick Flats; A. Johnson, $5000.
9116 W. 63. Str., 2-stöck. Brick Store und Flats; O. Tate, $7000.
142 W. 113. Str., 1-stöck. Brick Cottage; B. Mercier, $2,300.
6230—32 Ingleside Ave., 3-stöck. Brick Apartments; F. Johns, 15,000.
5644 Aberdeen Str., 2-stöck. Brick Flats; J. Schultz, $3,800.
5469 East End Ave., 1-stöck. Brick Wohnhaus; B. Witt, $12,000.
1408 Washington Blvd., 2-stöck. Brick Flats; J. Rogers, $10,000.
2030 Elston Ave., 2-stöck. Brick Store und Flats; F. Pease, $6000.
896 N. Lincoln Str., 1-stöck. Brick-Anbau; Mary Jorska, $1,500.
1071 N. 41. Ave., 1-stöck. Brick-Anbau; E. Leidner, $1,500.
1749 N. Hoyne Ave., 1-stöck. Brick Basement; A. Haumann, $1,500.
42 Eddy Str., 2-stöck. Brick Flats; A. Fink, $4,800.
865 N. California Ave., 1-stöck. Brick-Anbau; E. Maden, $2,400.
1735 W. Bernice Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; H. Blase, $1,800.
7040 Elizabeth Str., 1-stöck. Frame-Anbau; E. Lavin, $1,500.
7508 Saginaw Ave., zwei 1-stöck. Brick Stores; W. Young, $3,500.
9917 Exchange Ave., 3-stöck. Frame Flats; C. Doll, $2,500.
2623—25 N. 42. Ave., zwei 2-stöck. Brick Flats; A. Tordix, $10,000.
3308 Grand Ave., 1-stöck. Brick Store; B. Nuziku, $5,500.
3422 Paulina Str., 2-stöck. Brick Flats; Frau L. Davies, $5,500.
156 Laflin Str., 3-stöck. Brick Store und Flats; S. Batz, $13,500.
491 Diversey Ave., 2-stöck. Brick Flats; M. Huff, $3,500.
241 87. Str., 1-stöck. Frame Cottage; S. Dowbrowski, $1000.
409 Summerdale Ave., 2-stöck. Brick Flats; C. Wallen, $4,200.
1842 N. Ashland Ave., 2-stöck. Frame Flats; N. J. Kornata, $2,400.
923 Evergreen Ave., 3-stöck. Brick Flats; J. Peterson, $6,500.


Beste ärztliche Vorrichtungen zum Kostenpreis.
Völlig garantirt — Geld zurück wenn nicht zufriedengestellt.

## Wir heilen Männer

$5 Für die Heilung $5
neu zugezogener Spezial-Krankheiten

Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Privatkrankheiten, Hautkrankheiten, Bruch, Nervenschwäche, Harnbeschwerden, Blasen- und Nierenleiden, Phimosis, Hämorrhoiden
Und andere schwächende Männerkrankheiten.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen wenn andere fehlschlagen. Rath, Konsultation und Untersuchung frei.

20 Jahre Erfahrung.

Bruchbänder, $1.00
Elektrische Gürtel, $1.50
Suspensary Bandagen, 50c

Fragebogen in einfach versiegeltem Kubert frei für Patienten, die nicht vorsprechen können. Hausbehandlung hat tausende geheilt. Wir haben keine Zweigoffices oder Vertreter.
Sprecht vor oder schreibt.—Sprechstunden täglich von 9 bis 8, Sonntags 10 bis 2.

**Berlin Medical Institute**
(Gegenüber Siegel, Cooper & Co.), S. W. Ecke State und Van Buren Str., Chicago, Jll.
Eingang 66 O. Van Buren Str., Zimmer 5. sonmofr*

## Ich kurire in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen, den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.
Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

**Privat-Krankheiten der Männer**
schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harnleiden.

**Lungen**
Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.
Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

**Krankheiten der Frauen**
Kreuzschmerzen, Weißfluß und andere Leiden nachhaltig kurirt.

**Blut-Vergiftung**
und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Flechten, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.
Ich kurire nachhaltig.
Ich spreche deutsch.

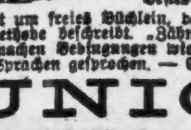
**Dr. L. E. ZINS, 41 S. Clark Str. Chicago.**
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.
mkml

## Zuverlässige Zahnarbeit

Zu herabgesetzten Preisen.

Euer Geld reicht hier weiter für erste Klasse Zahnarbeit. Jeder Arzt ein Expert. Wir wünschen daß jeder Mann und jede Frau in Chicago u. Umgegend erfährt was wir meinen mit zuverlässiger Zahnarbeit zu herabgesetzten Preisen, und deshalb nennen wir diese Preise, welche in den nächsten zehn Tagen giltig sind.

Goldkronen, 22k, $3.—Gold Brückenarbeit, $1.
Goldfüllungen, 50c.—Silberfüllungen, 25c. —
Re-Enameling (Materialkosten ungefähr) 1.50.



Alveolar Brückenarbeit (Mat. Kost. ungef.) $5.
Porzellankronen....1.00
Volles Set Zähne....$1
Bestes Set Zähne....$5

Sendet um freies Büchlein, das die Max-J-Aa Methode beschreibt. „Zähne ohne Platten." Wir machen Bedingungen wie sie Euch passen. Alle Sprachen gesprochen. — Etablirt 18 Jahre.

**UNION DENTAL CO.**
289 Wabash Ave. Zweiter Floor
Südwest-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Stund.: Tägl. 8. 9 Abds. Sonntags 10 b. 4.
14n,sondifr*

## Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
**DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,**
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

**Wichtig für Männer.**

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Spezifik kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeVols Vahline Pillen heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Bohle's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.

**Dr. J. YOUNG,**
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf ohne Messer nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm. 2—4 Nachm. 6—8 Abends. Sonntag 9—12 Vorm.


Leset die „Sonntagpost"

# SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Ein Siegel Stamp frei für jede 10c, die Ihr während des ganzen Tages ausgebt.

Ein sensationeller Bargain: Nichts Aehnliches wurde seit Jahren in Chicago geboten!

2,500 Paar von

## Walk-Over Shoes (Factory Damaged)

**3.50 und $5 Schuhe, 2.48**

Hohe Schuhe — Alle Größen — GoodyearWelts
Niedrige Schuhe — Alle Facons — Custom Made

Zögert nicht! Erfaßt diese unerhört günstige Gelegenheit, so lange sie sich Euch bietet! Schuhe zu einem solch niedrigen Preise kaufen zu können, ist wahrlich ein Bargain von größter Bedeutung.

**Trotzdem die Schuhe als „Damaged" bezeichnet werden, so leidet weder deren Aus ehen, noch deren Dauerhaftigkeit darunter; die Fehler, wenn überhaupt, sind kaum merkbar**

Wir können aufrichtig behaupten, daß wir bei vielen dieser Schuhe gar nichts herauszufinden vermögen, weshalb dieselben als „damaged" bezeichnet werden sollten.

**2.48**

**Die hohen Schuhe sind zum Schnüren, Knöpfen, Blucher**

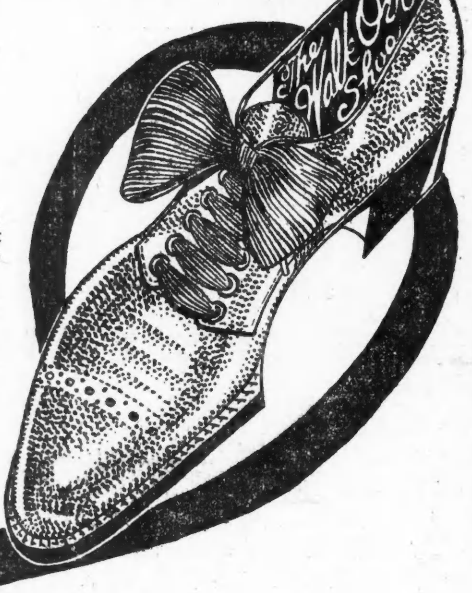
Alle Größen — Alle Weiten

**Die Oxfords sind** zum Schnüren, Knöpfen, Blucher

One and Two Eyelet Court Ties

English Walking Pumps

Alle Größen — Alle Weiten




Die Ledersorten sind Ideal Patent Kidskin, Corona Patent Coltskin, Galoon russisches lohfarbiges Kalbleder, Carl Schmidt halb Kalbleder Velour Kalbleder, Gunmetal Kalbleder und Vici Kidskin.

In Hunderten von ausschlneßlichen „Walk Over" Facons. Walk-Over Schuhe werden für $3.50, $4.00, $5.00 und $6.00 verkauft. Sie genießen mit Recht den Ruf, erster Klasse. Schuhe zu sein, da dieser Ruf ausschließlich auf ihre Güte besteht. Dies ist eine so seltene Gelegenheit, $3.50 und $5.00-Schuhe für 2.48 zu kaufen, so daß wir Vorbereitungen für den größten Schuh-Verkauf seit unserem Bestehen getroffen haben.

Vergrößerter Raum — Extra Verkäufer

Schnelle, befriedigende Bedienung

Verfäumt dies nicht!



# BENSON & RIXON CO.

CLOTHIERS & SHOERS — 947-949 & 951 MILWAUKEE AVE.

## Jetzt Schul-Anzüge für Knaben

**Unser populäres Knaben-Departement war niemals so vollständig wie jetzt. Kleider, Hüte und Schuhe für den Schulgebrauch sind nach der Facon und Güte gearbeitet wie sie die Knaben wünschen, zu Preisen, die Vater und Mutter zufriedenstellen.**

### Anzüge für Kinder, Alter 3 bis 9 Jahre.

Dunkelblaue gestreifte Cassimere Sailor Blouse oder Russian Anzüge, 2.50 Werthe, „Cut Price"-Verkauf... **1.48**

Ganzwollene Serge Russian Blouse Anzüge, roth, navy, Royal oder Braun, „Cut Price" Verkauf... **2.98**

Auswahl aus 75 unserer hochfeinen Novelty Anzüge, werth $5. $6, $7, $8, „Cut Price" Verkauf... **3.48**

### Anzüge für Knaben, Alter 8 bis 16 Jahre.

180 ganzwollene 16 Unz. blaue Serge 3 Piece Anzüge, Größen für Knaben im Alter von 9, 10, 11 Jahren — ferner einige blaue Cheviot Anzüge, wurden früher zu 5.00 verkauft— „Cut Price"-Verkauf... **2.88**

Auswahl aus ungefähr 100 farbigen 3 Piece Anzügen, werth $4, $5, $6, in allen Größen... **1.88**

### Lange Hosen Knaben-Anzüge, Größen 14 bis 20.

75 hellfarbige Sommer-Anzüge, wurden bis zu $10.00 verkauft; „Cut Price" Verkauf... **2.88**

$10.00 braune Cassimeres und hübsche dunkle Worsteds — einfach und doppelbrüstig — „Cut Price" Verkauf zu... **6.88**

$12.00, $15.00 Knaben-Anzüge, alle neuesten Schattirungen— lange Röcke, Peg Top Hosen — „Cut Price" Verkauf... **8.88**

### Kniehosen für Knaben.

50c Knaben-Kniehosen — „Cut Price" Verkauf zu... **38c**

Reinwoll. Kniehosen mit doppeltem Sitz und Knien, „Cut Price" Verkauf... **48c**

Reinwoll. Serge oder schwarze Clay Worsted Hosen, alle Größen — „Cut Price" Verkauf... **98c**

Lange Hosen — werth 1.50 — „Cut Price" Verkauf zu... **98c**

Lange Hosen — werth 2.25 — „Cut Price" Verkauf zu... **1.48**

Feine reinwollene Worsted Dreß-Hosen—„Cut Price" Verkauf... **1.98**

### Hüte, Schuhe und Ausstattungen für Knaben.

15c Strümpfe, für... **5c**

25c Strümpfe, für... **15c**

50c Seide gefütterte Golfkappen, für... **25c**

25c Leder Eaton-Kappen, für... **18c**

35c Waists für Knaben, — für... **18c**

50c Waists oder Hemden für Knaben, für... **38c**

Alle Telescope-Hüte für Knaben, früher, 1.50, jetzt... **98c**

$1.50 Satin Calf Schul-Schuhe für Knaben... **98c**

Wir führen eine vollständige Partie von Mädchen-Schuhen.


# Ein Räthsel.

## Was ist die Aufgabe der Konvente für Senatsbezirke?

### Politiker im Unklaren.

Sie berufen Konvente ein, ohne zu wissen, was die Delegaten zu thun haben. — Dem. Kampagnepläne. — Debatte zwischen Lincoln u. Douglas, 21. Aug. 1858

Wozu müssen Konvente für Senatsbezirke abgehalten werden? Diese schwierige Frage beschäftigt seit längerer Zeit die Staatsmänner beider alten Parteien, die eine befriedigende Lösung noch nicht gefunden habe. Niemand hat bis jetzt feststellen können, was die Aufgabe dieser Konvente ist, und Niemand wird, wie die Aussichten jetzt sind, ergründen können, warum die Herren Gesetzgeber in ihrer Weisheit eine dahingehende Bestimmung im Vorwahlengesetz aufgenommen haben. Das Gesetz schreibt vor, daß die Konvente am nächsten Mittwoch abgehalten werden müssen, ist aber stumm, soweit es sich um die Aufgaben der Konvente handelt. Trotzdem die Parteiführer völlig im Dunkeln tappen, haben sie doch beschlossen, dem Gesetz zu folgen, und die Konvente einberufen. Sie überlassen es den Delegaten, zu thun, was sie für gut befinden. Jedenfalls werden sich diese Herren so schnell als möglich vertagen.

Während die republikanischen Parteiführer die Konvente als eine sehr ernste Sache behandelten, nahm Sekretär John P. Tansey von der demokratischen Parteileitung die Sache sehr scherzhaft. Er berief die Konvente wohl nach verschiedenen Hallen ein, traf aber keine Anstalten, die Versammlungslokale zu miethen. Wenn die Delegaten sich am Mittwoch hier eifrig einfinden, werden sie verschlossene Thüren finden. Den Konvent für den 5. Senatsbezirk berief der scherzhaft veranlagte Sekretär der demokratischen Parteileitung nach dem Kenwood-Bahnhof der Illinois-Zentralbahn.

**Demokratische Kamgagnepläne,**

Vorsitzender Mack vom demokratischen Nationalausschuß kündigte gestern nach einer Konferenz mit Roger C. Sullivan, Charles Böschenstein, dem Vorsitzenden des Staats-Zentralausschusses, und Adlai E. Stevenson, dem demokratischen Gouverneurskandidaten, an, daß der Kampf um das Präsidentenamt in Illinois voraussichtlich am 7. September mit einer Ansprache Bryans eröffnet werden würde. Dieser folgt am 9. September eine zweite Rede des „Unvergleichlichen" auf dem Staatskonvente in Peoria. An diesem Tage werden auch die Bryanklubs des Staates in Peoria zusammentreten. Es ist beschlossen worden, daß der Nationalausschuß mit dem Ausschuß für Kongreßwahlen Hand in Hand arbeite, und daß der letztere die größere Anzahl der Redner für die Kampagne im Staate stelle.

**Dem. Staatszentralausschuß.**

Der demokratische Staatszentralausschuß wird am nächsten Dienstag in Springfield zusammentreten. Am selben Tage tagt auch der republikanische Staatszentralausschuß.

**Vereinigte Gesellschaften.**

Heute Abend, 8 Uhr, findet in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., eine Bezirksversammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, soweit sie zu den Vereinigten Gesellschaften gehören, statt.

**Die Lincoln-Douglas-Debatte.**

In Ottawa, Ill., begann heute Vormittag eine Feier zur Wiederkehr des Tages, an dem vor fünfzig Jahren Abraham Lincoln mit Stephen A. Douglas über die Sklavereifrage debattirte. Die Debatte lebt in der Geschichte unter dem Namen der „Riesenschlacht" fort. Aehnliche Feiern werden späterhin in Freeport, Jonesboro, Charleston, Galesburg, Quincy und Alton stattfinden, wo ebenfalls Debatten zwischen diesen beiden größten Söhnen des Staates stattgefunden haben.

Die heutige Feier in Ottawa begann um 10 Uhr 30 Min. Um 11 Uhr wurde im Washington Park eine Marmortafel enthüllt zur Erinnerung an die Debatte. Ex-Senator William F. Mason wird eine Ansprache halten. Am Nachmittag wird Stephen A. Douglas von Chicago, der Sohn von Lincolns großem Gegner, sprechen, und Jules Lamband, der sich an Lincolns Kampagne betheiligte, wird mehrere Lieder vortragen. Außerdem werden George E. Foß und Samuel Alschuler Ansprachen halten. Die Feier wird am Abend mit einer Ansprache von Col. James Hamilton Lewis zu Ende kommen.

Die Feiern in den anderen Städten sind wie folgt angesetzt:

Freeport, 27. August. Janesboro, 15. September. Charleston, 18. Sept. Galesburg, 7. Oktober. Quincy, 13. Oktober. Alton, 15. Oktober.

Die Debatten zwischen Lincoln und Douglas wurden durch den Kampf um den Sitz im Bundessenat veranlaßt. Lincoln forderte Douglas heraus, der auch annahm. Die Wahl führte zum Siege Stephen A. Douglas'.

### Erfreuliche Nachricht.

**Der Entführer der Veronika Cassidy angeblich in Milwaukee verhaftet.**

Aus Milwaukee wird gemeldet, daß dort heute ein Mann verhaftet wurde, den die dortige Polizei für F. J. Blair, den angeblichen Entführer der kleinen Veronika Cassidy, Nr. 184 Peoria Straße, hält. Er hatte das Mädchen bekanntlich nach Cincinnati mitgenommen. Als dort die Kleine ihm nicht zu Willen war, hat er ihr, wie seiner Zeit berichtet, eine Fahrkarte gekauft und sie heimgeschickt.

Polizist Matthew McNamara von der Wache zu South Chicago stöberte angeblich in Hammond eine Frau auf, die Blair kannte. Von der Frau erfuhr er, daß der Bursche nach Rockford, Ill., von dort nach Waukegan und schließlich nach Milwaukee gereist sei. Er erstattete seinen Vorgesetzten Meldung. Die setzten sich mit den Behörden zu Milwaukee in Verbindung. Die Verhaftung war die Folge.

### „Der Reichen kleiner Bruder."

Unter obigem Titel hat Herr Joseph Medill Patterson, der zu den Sozialisten übergegangene Enkelsohn des Gründers der „Tribune", soeben einen Sensationsroman veröffentlicht, in welchem das New Yorker „High Life" in den grellsten Farben geschildert und auf das Schärfste verurtheilt wird. Das Buch erregt Aufsehen, und da die englische Tagespresse ihm spaltenlange Besprechungen widmet, so dürfte es auch große Verbreitung finden.

### Wieder im Garn.

Aus Portland, Ore., wurde heute der Polizeiverwaltung gemeldet, daß Earnest Diebler, der hier wegen eines Kraftwagen-Diebstahls gewünscht wird und im Westen bereits zweimal eingesammelt worden war, aber beide Male wieder entkam, nunmehr von Neuem dingfest gemacht worden sei.

### Kurz und Neu.

* Von drei maskirten Räubern angefallen und ausgeplündert wurde heute zu früher Stunde der 23jährige Howard Reser, während er vor seines Vaters Leihstall, Nr. 5215 W. Kinzie Straße, stand. Es wurde ihm eine Baarsumme von $8 abgenommen.

* Der 14jähriger Daniel Hannafin ist am 4. Juli vorigen Jahres bei einer Pulver-Explosion zu Schaden gekommen, die er selber, unabsichtlich natürlich, herbeigeführt hatte. Seine Eltern klagen nun in seinem Namen auf $10,000 Schadenersatz gegen die Eheleute Konrad und Minnie Dipple, in deren Geschäftsplatz, 5217 Wentworth Ave., der Junge das Pulver gekauft hatte.


Großartigste Behandlung für Nasen-, Hals- und Lungen-Krankheiten

Laßt Euch jetzt auf meine Kosten untersuchen.

Konsultation Untersuchung Probe-Behandlung. **Frei.**

**DR. BOYD.**

269 Dearborn Straße, Chicago.

Stunden 9 bis 6 täglich. 2. Floor.

Deutsch und englisch gesprochen.



ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

# THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3.

## Große Offerte — 2-Stück Männer-Anzüge, welche zu $15, $20 und $22.50 verkauft wurden, für

**$7.69**

Wir haben nur 107 von diesen Anzügen an Hand. Sie bilden den Rest unserer Partien von hochfeinen „Outings", sind aber nichtsdestoweniger geeignet für den Herbst, ohne Weste oder mit fancy Weste. Die wirklichen Preise waren $15 bis $22.50. Dies ist ein phänomenaler Bargain, und wir werden jeden Anzug in dieser Partie verkaufen, da wir diese Anzüge offeriren zu 7.69.

### Auswahl von fancy Anzügen

Reguläre 3 Piece Anzüge, Rock, Hosen und Weste, welche für $15, $18 und $20 verkauft wurden. Diese Anzüge können gerade jetzt, wie auch im Herbst und einige davon sogar für nächsten Winter getragen werden. Sie sind korrekt in Bezug auf Facon — braun und grau, hochmodern, handgeschneidert. Nicht viele übrig. Dies ist ein großer Bargain und vielleicht die letzte Gelegenheit für Euch, sie zu erhalten für **9.75**

### Mehr Anzüge

$15.00 blaue Serge-Anzüge für Männer, reduzirt auf **10.50**

$20.00 blaue Serge-Anzüge für Männer, reduzirt auf **14.75**

$25.00 und $30.00 blaue Serge-Anzüge und fancy Anzüge für Männer, alle reduzirt auf **19.75**

### 2-Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben

in einfacher oder Knickerbocker Facon, angefertigt aus extra schwerer einfacher navyblauer reiner Worsted-Serge, in allen Größen, für Knaben im Alter von 6 bis 17 Jahren. Speziell zu **3.95**

THE FAIR

## Großer Verkauf von Männer-Schuhen und Oxfords, 2.19

Der Räumungsverkauf der Saison von $3.50, $4.00 und $5.00 Männer-Schuhen und Oxfords, zu $2.19. Alle Odds und Ends und kurzen Partien reduzirt für diesen Verkauf ohne Rücksicht auf Kostenpreis. Es bezahlt sich für Euch, jetzt zu dieser großen Herabsetzung zu kaufen—lohfarbige, Calf und Patentleder sind in dieser Partie eingeschlossen. Jedes Paar hat Welt genähte Sohlen, — Schnür- und Blucher-Effekte, prächtige Werthe zu diesem Preis, per Paar **2.19**

Niedrige Canvas Männer-Schuhe, Leder-Sohlen und Absätze, Blucher-Style, — für Outing- und Ferien-Gebrauch, per Paar, **1.25**

$3, $3.50 u. $4 Damenschuhe, neue Herbst- und Winter-Styles, handgewendete u. Welt genähte Sohlen, schlicht u. Pat.-Leder, Ausw. morgen, unter d. Preis für Leder und Herstellung, per Paar **1.95**

Feine Kidskin Mädchen-Schuhe, Welt genähte Sohlen, Blucher-Style, $2.00-Sorte, per Paar, **1.39**

Lohf. niedr. Russia Calf Mädchen- u. Kinderschuhe Extension-Sohlen, Blucher Style, reduz. per Paar **1.19**

$1 Baby-Barfuß-Sandalen, breite bequeme Zehen, Extension-Sohlen **59c**

Knaben- u. Jünglings-Schuhe u. Oxfords —$2 u. $2.50-Sorten, Odds u. Ends von unserem regulären Lager—Auswahl, per Paar, **1.49**



Wir heilen Krankheiten eigen den

# Männern!

Unsere beste Garantie ist

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden vor der Heilung.

**Schwäche** Wenn Sie an Absonderungen, schlechten Träumen, verlorener Kraft oder Lebenskraft, den Folgen früherer Indiskretionen od. aus irgend einer andern Ursache leiden, befassen Sie sich mit Ihrem Fall sofort. Wenn Sie schwach, trübe, niedergeschlagen fühlen, ein schlechtes Gedächtniß haben, Mangel an Ehrgeiz und fühlen, daß eine allmählich zunehmende Schwäche Ihrer Nerven und Ihres Körpers vorhanden ist, kommen Sie zu uns und lassen Sie sich durch unsere Behandlung Gesundheit und Kraft wiedergeben. Dieselbe gibt frisch Jugendkraft und bringt neue Nervenkraft, fördert eine freie Zirkulation zu den Organen und stellt geistige und körperliche Kräfte wieder vollständig her. Wir haben Tausende von Männern geheilt und sie sozusagen vor geistigem und körperlichem Schiffbruch gerettet. Zögern Sie nicht, uns kostenfrei zu konsultiren.

**Blutvergiftung** Wenn Sie Geschwüre haben, wenn Ihnen die Haare ausfallen, die Glieder weh thun, oder Sie Ausschlag auf irgend einem Theile des Körpers bekommen, wird unsere Behandlung jede Spur von Gift aus Ihrem Körper ausmerzen und Sie dauernd heilen. Kein mit dieser Krankheit behafteter Mann kann es wagen, erst damit zu experimentiren. Selbst der ungläubigste oder vorurtheilsvollste Mensch muß zugeben, daß Jahre der Erfahrung in der Behandlung von Tausenden von Fällen und unsere Kenntnisse jeder bekannten Behandlungsmethode dieser Krankheit genügender Beweis dafür ist, daß sein Fall in unseren Händen absolut sicher ist. Wir geben Ihnen eine geschriebene Garantie, Sie zu heilen oder Ihnen Ihr Geld wiederzugeben.

## Wurmartige verknotete und schnurartige Venen in der möglichst kürzesten Zeit geheilt.

Dieser Zustand ist eine unnatürliche Vergrößerung der Venen und kommt fast unveränderlich auf der linken Seite vor. Haben Sie schleppende oder neuralgische Schmerzen im Kreuz und den Lenden, die bei längerem Stehen stärker werden? Dieser Zustand verursacht Abzehrung oder Schwund und Schwäche. Sie können durch unsere sichere und schmerzlose garantirte Methode geheilt werden.

## Anschwellungen, schmerzhaft oder anderweitig, Beschwerden, Spezial- und alle chronischen Krankheiten dauernd geheilt.

Wenn Sie an Rückenschwäche leiden, an vergrößerten Drüsen bestimmten zugezogenen Krankheiten, katarrhalischen oder unnatürlichen Absonderungen, stechenden oder brennenden Schmerzen, Entzündungen irgend welcher Art, Geschwüren oder wunden Stellen, experimentiren Sie nicht und nehmen Sie diese Symptome nicht leicht, da Hunderte, die hätten geheilt werden können, in ein vorzeitiges Grab gegangen sind dadurch, daß sie die Abfallprodukte der Gifte in ihr Blut aufnahmen, gefolgt von Vergiftung und Tod.

**Konsultation und Rath frei.**

Wenn Sie nicht selbst kommen können, schreiben Sie. Tausende von Männern sind durch unsere Behandlung geheilt worden.

Wir wenden korrekte medizinische Methoden für die absolute Heilung, sind eine Garantie für Sie, daß bei der Behandlung Ihres Falles nicht experimentirt oder gerathen wird. Ein wirklicher Spezialist, der seine ganze Zeit einigen wenigen Leiden widmet, wird heilen, wo andere erfolglos sind. Wenn Ihr Fall unheilbar ist, werden wir Ihnen dies frei und offen sagen. Die Konsultation kostet nichts, da wir jedem leidenden Manne eine Gelegenheit geben wollen, unsere Methode zu untersuchen und sich von unserer Fähigkeit, ihn zu heilen, zu überzeugen.

Stunden 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Abends; Sonntags und Feiertags nur von 10 — 12 Uhr Vormittags.

Medizinen frei, bis Heilung erfolgt.

**CHICAGO MEDICAL CLINIC,**

**344 S. State Str., nahe Harrison Str.**

CHICAGO, ILL.


Leset die „Sonntagpost".